

ki·vi:f

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

16

1996-2001
5 Jahre
Wählergemeinschaft

April 2001

Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Am 22. März wurde in der Sondersitzung der Gemeindevertretung die vom Amt Kisdorf geplante Trinkwasser-Ringleitung mit Anschluss des Ortsteils Kisdorferwohld einstimmig (!) abgelehnt.

Wir möchten Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Kisdorferwohld, darüber informieren, welche Gründe der Ablehnung für die 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' bei dieser wichtigen Entscheidung bestanden:

Die Trinkwasserversorgung im Kisdorferwohld ist zur Zeit in wesentlichen Bereichen durch den Verein für Trinkwasserversorgung Kisdorferwohld Ellernbrook und die Wassergemeinschaft Kisdorferwohld e.V. in Quantität und Qualität sichergestellt. Dies gilt auch für die meisten Betreiber eigener Anlagen.

Die derzeitige Planung des Amtes Kisdorf, eine Ringleitung mit Anschluss des OT Kisdorferwohld zu erstellen, ist daher unverständlich und kommt überraschend. Hätte die Gemeinde Kisdorf vom aktuellen Stand der Planung Kenntnis gehabt, hätte sie sich im Jahr 2000 die Ausgabe von Steuerergeldern in Höhe von 53.000 DM für einen Löschwasserbrunnen am Dierksbrann ersparen können.

Eine Planung über die Gemeinde und ihre Einwohner hinweg lehnen wir entschieden ab - auch dann, wenn es dafür öffentliche Zuschüsse geben sollte. Wir Kommunalpolitiker fordern Planungssicherheit ebenso wie die betroffenen Bürger im Kisdorferwohld, die mit z. T. erheblichen finanziellen Eigenmitteln ihre Trinkwasserversorgung gesichert haben.

Die 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' stimmt aus heutiger Sicht gegen den Bau einer Ringleitung mit Anschluss des Kisdorferwohlds.

Sollte mittelfristig die Trinkwasserversorgung im Kisdorferwohld nicht mehr gesichert sein, ist der Zeitpunkt gekommen, um über Alternativen - ggf. auch ohne öffentliche Zuschüsse - nachzudenken. Dazu bedarf es der rechtzeitigen Einbeziehung der dortigen Wasserversorgungsbetriebe und der Grundstückseigner mit Eigenversorgung.

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

WÜNSCHE AN DAS JAHR 2001

Das neue Jahrtausend haben wir nun zu fassen. Und man stellt sich die Frage, was das neue Jahr so bringen wird.

Da kommt mir Wilhelm Busch mit folgendem kleinen Vers in den Sinn:

*Sokrates, der alte Greis,
Sagte oft in tiefen Sorgen:
'Ach, wieviel ist doch verborgen,
Was man immer noch nicht weiß.'*

Als Neu-Kisdorferin (erst seit 26 Jahren in der Gemeinde Kisdorf gemeldet), gehen meine Gedanken zurück zum Jahr 1975 und was sich seitdem in der Gemeinde getan hat. Es ist seitens der Gemeinde viel getan worden, und doch denke ich an manchen Sachverhalt, um den sich umfangreicher Schriftverkehr rankt. Zum Beispiel die gefährliche Verkehrssituation in Höhe der Grundstücke Sengel 22, 24 und 26.

Eine durchgezogene Linie auf der Fahrbahn würde das Parken am Straßenrand verbieten und damit Unfälle verhindern.

Seit meinem doppelten Beinbruch 1992 wünsche ich mir sehnlichst einen so gut begehbaren Fußweg wie auf der anderen Straßenseite. Es gibt viele ältere Mitbürger mit Gehproblemen, die unseren Gehweg passieren, weil sie nicht in der Lage sind schnell genug vor dem lebhaften Autoverkehr auf die andere Straßenseite zu wechseln.

Von der Erfüllung meiner diesbezüglichen Wünsche werde ich bei den sattsam bekannten hohen finanziellen Verpflichtungen der Gemeinde sicher noch weiterhin träumen müssen.

Noch einmal Wilhelm Busch:

*Enthaltbarkeit ist das Vergnügen
An Sachen welche wir nicht kriegen*

Irmtraut Schwartz

Hurra, auch wir haben ein neues Gewerbegebiet!

Wo?

An der Henstedter Straße.

Warum?

Weil es nach Aussagen der SPD/CDU einige Firmen (es waren einmal 3) aus dem Ort gab, die Interesse hatten.

Was machen?

Kurzerhand im Eilverfahren (diesmal keine Steuerprobleme, sondern Filetstück) für eine sechsstellige Summe gekauft.

Wo sind die Interessenten geblieben?

Bis jetzt hat sich niemand dafür konkret interessiert.

Wie kann man es rückgängig machen?

Da der Kaufpreis erst

nach der B-Planerstellung fällig wird, hätte man nur die Zeit verstreichen lassen brauchen und der Vertrag würde aufgehoben.

Warum nicht?

Es tauchten immer neue Interessenten auf, aber auch wieder ab (Aussage: CDU).

Was nun?

Guter Rat ist teuer, und das Grundstück noch teurer. Um die Grundstücke an den Mann zu bringen, müsste die Gemeinde sie wohl unter Preis abgeben. Denn Henstedt-Ulzburg und Kaltenkirchen sind besser dran - und näher - an der Autobahn.

C.-H. Warner

Berichtigung

In unserer letzten Ausgabe ist uns ein bedauerlicher Fehler unterlaufen. Die Amtsverwaltung in Kattendorf ist am Donnerstag nicht bis 19 Uhr, sondern bis 18 Uhr geöffnet. Wir bitten unseren Druckfehler zu entschuldigen.

KITA 'SONNENSCHNEIN'

Erweiterung oder Neubau!

Es ist erfreulich, dass es in unserer Gemeinde so viele Kinder im kindergartenfähigen Alter (3 bis 6 Jahre) gibt. Es ist unbefriedigend, dass wir zur Zeit nicht ausreichend benötigte Vormittagsplätze anbieten können.

Die Situation

Während vor Jahren berufstätige Mütter eher die Ausnahme waren, hat sich dieses Verhältnis umgekehrt. Inzwischen sind die Eltern zu Dreiviertel beide berufstätig und daher darauf angewiesen, einen für ihre Situation geeigneten Betreuungsplatz zu erhalten. **Und das ist in der Regel ein 5-Tage bzw. 3-Tage-Vormittagsplatz.**

Zur Zeit werden an 5 Tagen vormittags 2 Gruppen à 22 Kinder, an 3 Tagen 2 Gruppen à 18 Kinder betreut. Nachmittags besuchen 17 Kinder die Kita. Zur Zeit sind also 97 Kinder untergebracht. Darüber hinaus besuchen 8 Kinder auswärtige Einrichtungen. Für das Jahr 2001/2002 können mehr als 20 Kinder bei derzeitiger Auslastung für einen Vormittagsplatz nicht berücksichtigt werden. Ein Ende der starken Nachfrage nach Vormittagsplätzen ist nicht abzusehen und wird sich durch weitere Zuzüge eher verstärken statt sich verringern.

Was ist zu tun?

Der Sozialausschuss ist bestrebt, kurzfristig eine befriedigende Lösung zu finden und zuversichtlich, sie auch anbieten zu können.

Waldkindergarten

Der Sozialausschuss befasste sich im August des letzten Jahres mit dem Konzept eines Waldkindergartens. Hierbei handelt es sich nicht um eine Notlösung mit Container im Wald als Kindergarten-Ausweich-Tagesstätte (wie von den Elternvertretern formuliert), sondern um eine unserer Meinung nach sinnvolle Ergänzung des pädagogischen Konzepts. Gespräche hinsichtlich der Nutzung einer geeigneten Waldfläche mit dem Forstamt Rantzau sind noch nicht abgeschlossen.

Erweiterung/Neubau

Für die Ermittlung des künftigen Betreuungsangebots der folgenden Jahre werden jetzt die voraussichtlichen Zahlen entsprechend der Einwohnerentwicklung erstellt. Dieses wird kurzfristig sein. Zur weiteren Beratung ist das Thema an die Fraktionen verwiesen worden.

Jochen Feege,
Sozialausschuss-
vorsitzender

Kommentar

Die Attraktivität unserer Gemeinde für zuziehende junge Familien wird bestimmt vom Vorhandenen: Kindergarten, Schule ... Die 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' befürwortet eine schnelle (und kostengünstigere) Erweiterung. **Wir sind für eine Kita, die anforderungs- und bedarfsgerecht ist.** Und dies duldet keinen langen Aufschub. Allenfalls noch etwas Geduld von den Eltern.

VOLKSHOCHSCHULE IM AMT KISDORF E.V.

Neuanfang

Ende des vergangenen Jahres ging beinahe etwas schief: fast hätte Kisdorf seine Volkshochschule verloren! In allen Zeitungen hat es gestanden: die lange geplante Fusion mit der VHS Henstedt-Ulzburg war platzt, der alte Vorstand und die Leiterin der VHS im Amt Kisdorf e.V. legten ihre Ämter nieder.

Aus, so schien es! Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 13. Dezember 2000 gelang es jedoch, einen neuen Vorstand zu bilden, dem zwei Kisdorfer angehören: Harro Schmidt als Vorsitzender und Helmut Heberle als Geschäftsführer der VHS. Die weiteren Vorstandsmitglieder kommen aus Kattendorf, Struvenhütten und Stuvemborn.

Dann musste es holterdipolter gehen: Das Frühjahrssemester sollte Mitte Februar starten, Dozenten mussten verpflichtet und das Programmheft gedruckt und verteilt werden. Ungewohnte Arbeit! Aber es klappte! Die meisten Dozenten blieben bei der Stange; immerhin konnten 86 Kurse angeboten werden, mehr als die Hälfte davon im Bereich EDV. Die bisher gelaufenen Kurse waren im wesentlichen gut besucht, die im Bereich Gesundheit sind fast alle ausgebucht. Nach Ostern gibt es noch etliche freie Plätze. Schauen Sie in Ihr blaues Programmheft oder rufen Sie die VHS an: Tel. 94283!

Im Herbstsemester soll das Programm erweitert werden. Bei den Sprachen fehlt z.Z. einiges: So soll es Deutsch für Aussiedler geben und Plattdeutsch für Zugezogene. Auch die Regionalgeschichte wäre ein dankbares Thema. Weitere Anregungen sind herzlich willkommen!

ki'vi:f
Informationsblatt
der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'
Vorsitzende: Doris Möller,
Etzberg 43, 24629 Kisdorf

FRIEDHOF

Kahlschlag?

In den letzten Wochen ist auf dem Friedhof wieder kräftig gesägt worden. Zu dicht stehende Fichten sind entfernt worden, um Platz und Licht für nachwachsende Gehölze zu schaffen. Im südlichen Bereich wurde die gesamte Bepflanzung heruntergenommen, weil die Bäume auch dort zu dicht standen und deshalb schon verkahlt waren. Jetzt wird, sobald es die Witterung zulässt, wieder neu angepflanzt. Also, kein Kahlschlag, sondern notwendige Erneuerung. *Jochen Feege*

DORFPUTZ

Unter sich

Auch in diesem Jahr war die Landjugend (zahlreich!) wieder unterwegs, um achtlos in die Feldmark geworfenen Müll zu sammeln. Und auch in diesem Jahr war die Beteiligung der Kisdorfer nur mäßig. Eigentlich schade, wir hinterlassen schließlich alle irgendwann mal Müll. Aber eine Abordnung unserer Patenkompanie war mit einem Lkw dabei - und wir. Hinterher gab's dann wie gewohnt reichlich Kaffee und Kuchen in der 'Alten Meierei'. *jot-f*

LANDJUGEND

Osterfeuer

Am 15. April ist es wieder soweit. Die Laju weist darauf hin, dass ab diesem Jahr aufgrund des reetgedeckten Dorfhauses auf das Verbrennen von Nadelhölzern wegen starken Funkenflugs verzichtet wird.

In eigener Sache ...

SILKE HEBERLE:
'Kisdorfer machen Zeitung. Können Sie sich vorstellen, dass es gar nicht so leicht und schnell gemacht ist? Es geht los mit dem Erscheinungstermin und den aktuellen Geschehnissen in Kisdorf. Themen werden erörtert und geschrieben. Man muss sich schlau machen, sachliche Fehler vermeiden, Termine sollen stimmen. Am Anfang stehen immer nur Fragen, Fragen, Fragen ... Und wenn es dann soweit ist ...'

'... dann bin ich dran: Texte tippen, Layout erstellen. Leider passieren uns auch Fehler: Bauschuss statt Bauausschuss oder jemand wollte kandidieren statt kandidieren. Aber das sind wohl zeitliche Fehler. Es macht uns immer viel Spaß und Ihnen hoffentlich zuweilen das Vergnügen, 'ki'vi:f' zu lesen.'
JOCHEN FEEGE

Die gemeindlichen Gremien

Einmal monatlich tagen die Fachausschüsse der Gemeinde Kisdorf. Die jew. Tagesordnung entnehmen Sie den Infokästen.

Gemeinderat - öffentlich -

Anzahl der Mitglieder: 19
CDU: 7, Wählergemeinschaft: 5, SPD: 4, FDP: 3
Bgm.: J. Goppelt, CDU
Stellv. Bgm.: H. Heberle, Wählergemeinschaft

Ausschüsse der Gemeinde Kisdorf

Anzahl der Mitglieder: 9
CDU: 4, Wählergemeinschaft: 2, SPD: 2, FDP: 1

Bauausschuss - öffentlich -

1. Dienstag im Monat, Ole School, 20 Uhr
Vors. H. Meyer, FDP
Stellv. D. Maßmann, SPD

Dorfhauseusschuss - öffentlich -

1. Donnerstag im Monat, 'Santorini', 20 Uhr
Vors. C. Beug, CDU
Stellv. D. Maßmann, SPD

Finanzausschuss - öffentlich -

2. Montag im Monat, Ole School, 20 Uhr
Vors. N. Offen, CDU
Stellv. W. Hansen, FDP

Verkehrsausschuss - öffentlich -

2. Dienstag im Monat, Ole School, 20 Uhr
Vors. H. Heberle, Wählergemeinschaft
Stellv. R. Ehrck, SPD

Umweltschutzausschuss - öffentlich -

2. Mittwoch im Monat, Ole School, 20 Uhr
Vors. E. Jaschik, SPD
Stellv. D. Schmuck-Barkmann, CDU

Sozialausschuss - öffentlich -

3. Montag im Monat, Ole School, 20 Uhr
Vors. J. Feege, Wählergemeinschaft
Stellv. Frau Georgius, CDU

Planungsausschuss - öffentlich -

3. Dienstag im Monat, Ole School, 20 Uhr
Vors. C. Beug, CDU
Stellv. M. Hamer, Wählergemeinschaft

Kulturausschuss - öffentlich -

3. Donnerstag im Monat, 'Santorini', 20 Uhr
Vors. P. Schiller, CDU
Stellv. C.-H. Warner, Wählergemeinschaft

Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung - nicht öffentlich -

CDU: 3, Wählergemeinschaft: 2, SPD: 1, FDP: 1
Vors. R. Ehrck, SPD
Stellv. D. Schmuck-Barkmann, CDU

Amtsausschuss - öffentlich -

Bgm. J. Goppelt, N. Offen, CDU
J. Feege, H. Heberle, Wählergemeinschaft
Frau Hübner, SPD
I. Brehmer, FDP

Beauftragte der Gemeinde

Frau König, Kinder u. Jugend (Sozial)
H.-P. Wree, Naturschutz (Umwelt)



DORFHAUS

Wie kommen wir da bloß raus,

obwohl wir ja eigentlich rein wollen!!!

Dorfhaus ohne Ende. Viele können es nicht mehr hören, aber alle müssen es ausbaden. Die Planungen laufen auf vollen Touren, die Freude bei immer weniger Befürwortern auch, leider laufen uns aber die Kosten davon.

Die ersten Gewerke sind vergeben, bei einigen sind die Kosten gleich geblieben oder auch etwas niedriger, **bei den Hauptgewerken aber liegen sie zum Teil deftig drüber. Momentan sind wir noch bei moderaten (haha, haha) ca. 28%. Jetzt kommen oder kamen auch schon die Spielchen wie: Nö, das geht nicht, denn die Kosten laufen uns weg, nehmen wir lieber das billigere Material, damit wir den Kostenrahmen so einigermaßen einhalten können.**

Sollte hier die Vernunft (sprich: qualitativ bessere Materialien, vielleicht auch sinnvollere oder schlichtweg schönere) vor der Unvernunft (sprich: billig, billig und hässlich) nicht angebracht sein?

Viele Einwände unserer Fraktion in diese Richtung wurden mit der Bemerkung von der CDU und SPD abgetan: Ihr wollt ja nur die Kosten hochtreiben, damit der Rahmen von 2,4 Mio für die Renovierung des Hauses und des Kuhstalls überschritten wird.

Das brauchen wir nicht, das schaffen CDU und SPD auch ohne uns, denn die Mehrheit im Ausschuss und Gemeinderat ist ja (noch) sicher.

Für uns stand von Anfang an fest: Dieses Objekt wird mit dem Gesamtbetrag von 3,6 Mio (wie von der Gemeindevertretung gegen die Stimmen von Wählergemeinschaft und FDP beschlossen) bei weitem nicht auskommen. Es sind immer noch nicht alle Kosten in den Berechnungen enthalten, die Folgekosten nicht erörtert (abgesehen das Wunschenken der CDU), **es fehlt das endgültige Nutzungskonzept** (mit/ohne Hausmeisterwohnung, mit/ohne Gastronomie), und für die angrenzenden Gebäude (Tabak- und Geräteschuppen) fehlt die Planung. Und auch das: Was geschieht mit der Einrichtung?

Viele Fragen - keine Antworten.

Ohne Frage, das Reetdach sieht ganz hervorragend aus!!! Aber die feuchten Stellen im Mauerwerk und die Risse werden dadurch nicht überdeckt. Es wird sich zeigen, ob und wie weit man ein so baufälliges Haus mit den vorgesehenen 2,4 Mio herichten kann. Sicher ist nur, dass die 2,4 Mio ausgegeben werden. Sicher ist dagegen nicht, dass es dann auch voll nutzbar ist.

Hoffentlich wird man in der Folgekostenberechnung auch einen gewissen Prozentsatz an Reparaturrücklagen vorsehen, denn diese fallen bei einem alten Haus bekanntlich höher aus als bei einem Neubau. Und an Reetdach und Fachwerk hätte es nicht mangeln müssen.

Für uns stellt sich die Frage: Wie kommen wir da bloß raus (akzeptabel für die Gemeindekasse), obwohl wir ja rein wollen (ins Dorfhaus). Allerdings nicht so, wie von CDU und SPD am 23. Dezember 1998 handstreichartig im Eilverfahren beschlossen.

Wie kommen wir da bloß raus, aus dem Salat?

C.-H. Warner

VORGESTELLT

www.vermisste-kinder.de

Was sich hinter dieser Anschrift verbirgt, ahnen sicher viele Kisdorfer, aber wissen sie es genau? Es ist eine Elterninitiative des Deutschen Kinderschutzbundes Kisdorf, die Anfang 1997 gegründet wurde.

Durch unsere computerbegeisterten Männer - Ehemann und Söhne - sind wir auf das Internet aufmerksam gemacht worden. Die 'Elterninitiative Vermisste Kinder' nutzt dieses Medium, um Familien zu helfen, deren Kinder als vermisst gelten.

Wir bekommen Fotos und persönliche Daten der Kinder sowohl von den Eltern als auch direkt von der Polizei auf unsere Internetseiten.

In den vergangenen vier Jahren hat sich immer wieder gezeigt, dass noch viel weitergehende Hilfe erforderlich ist. Die betroffenen Familien sind über die ganze Bundesrepublik verstreut, und es ist notwendig, Hilfe auch vor Ort zu organisieren. Wir stellen Kontakte zum Auswärtigen Amt, zu den Deutschen Vertretungen im Ausland, auch zu Anwälten und ähnlichen Organisationen nicht nur europa- sondern weltweit her.

Wenn wir es auch am Anfang unserer Arbeit nicht übersehen konnten, welche Hilfe das Internet für die betroffenen Familien darstellen würde, so ist die Zahl von 19 zurückgebrachten Kindern und Jugendlichen ein Zeichen dafür, dass unser Wirken durchaus eine ergänzende Hilfe zu der behördlichen Arbeit ist.

Die dramatische und kritische Rückführung eines Geschwisterpaares (ein und vier Jahre) aus dem Kosovo nach Bayern, bei der unser ganz persönlicher Einsatz in dem Krisengebiet nötig war, macht das deutlich.

Monika Bruhns

'Elterninitiative Vermisste Kinder' im Deutschen Kinderschutzbund Kisdorf



Gesucht

Dieser hübsche Fendt-Trecker wurde auf unserer Kantüffelkoste am 3. Oktober des letzten Jahres gemalt. Anders,

bitte melde Dich. Eine kleine Überraschung wartet auf Dich. Tel. 04193-94225, Frau Heberle.

HUNDEHALTUNG

Gut geführt

Aus einem Schreiben des Amtes an die Hundehalter: ... Für die Hundehalterinnen und Hundehalter der Rassen American Pitbull Terrier, American Staffordshire Terrier und Staffordshire Bullterrier gilt in der Öffentlichkeit Leinen- und Maulkorbzwang. Für die Hundehalterinnen und Hundehalter der Rassen Bullmastiff, Bullterrier, Dogo Argentino, Fila Brasileiro, Kaukasischer Ovtsharka, Mastiff, Mastino Espanol und Mastino Napoletano gilt Leinenzwang.

Termine (Angaben ohne Gewähr)

- 06. Apr.: DRK: Jahreshauptvers., Selle, 15 Uhr
- 07. Apr.: Englisches Theater: 'Beyon a Stroke', Schulzentrum Süd, Norderstedt
- 13. Apr.: SoVD: Harzfahrt (13.-17. April)
- 15. Apr.: DKSB: Osterreisuchen
- 15. Apr.: Landjugend: Osterfeuer
- 16. Apr.: Kirchengemeinde: 6 Uhr Osterwanderung
- 21. Apr.: Chorverein: Frühlingsfest
- 22. Apr.: MSC Wiski im ADAC: Frühlingsfahrt
- 25. Apr.: Altenclub: Tagesausfahrt Gönnebek
- 28. Apr.: DRK: Kleidersammlung
- 29. Apr.: Kirchengemeinde: Konfirmation
- 01. Mai: SoVD: Maitanz, Selle, 14 Uhr
RuFV: Sichtung und Qualifikation für das SH Nachwuchs-Championat der Pony- und Juniorreiter, Ellernbrook
Musikkapelle Kisdorf: Maikonzert, Oering, 10 Uhr
- 06. Mai: Kirchengemeinde: Konfirmation
- 09. Mai: Gründungsversammlung 'Förderverein Kirche auf dem Lande' - Gemeinderäume der Kirche
- 12. Mai: DKSB: Kleiderbörse
Schlepperfreunde Henstedt-Ulzburg: Trecker-Oldtimer-Treffen, Jakobs, Rungvier (auch am 13. Mai)
- 20. Mai: SoVD: Spargelesen
- 03. Juni: RuFV: Turnier Kat. B/C, Reitanlage Petersen, Buschkoppel, Henstedt-Ulzb.
- 06. Juni: DRK: Tagesausfahrt
- 07. Juni: DRK: Blutspende, Schule, 16-19.30 Uhr
- 10. Juni: MSC Wiski im ADAC: Fahrt ins Blaue
SCK: Jugendfußballturnier

Regelmäßige Termine:

- Altenclub: Versammlung: 2. Mi/Monat, 15-17 Uhr, Gemeinderäume der Kirche; Gedächtnistraining: 2. + 4. Di/Monat, Ole School, 16.15-18 Uhr.
- DKSB: Spielothek: Ole School, Di + Do 15-16 Uhr (außer Ferien); Mutter- und Kind-Gruppen: Mo, Di, Do 10-11.30 Uhr; Kinderturnen: Do 16-17 Uhr, Kleine Sporthalle.
- DRK: Seniorengymnastik: Di 15-16 Uhr (außer Ferien), Kleine Sporthalle.
- Kirchengemeinde: Gottesdienst, So 10 Uhr; Jugendgruppe, Mi 19-20 Uhr; Kinderkirche, 1. Sa/Monat 9.30-12 Uhr (außer August).
- SoVD: Sprechstunde/Beratung: Ole School, 1. Di + 3. Fr/Monat, 15 Uhr, Tel. 6534; Bastelnachmittag: 1. Mi/Monat, 14 Uhr; Jugendgruppe: 4. Mi/Monat, 17.30 Uhr; Tee- und Kaffeestunde für ältere Mitbürger: Mo + Fr 9-11 Uhr.
- Öffnungszeiten:
 Amtsverwaltung Kisdorf in Kattendorf:
 Tel. 04191-9506-0; Mo-Fr 8-12, Do 14-18 Uhr.
 Bürgermeistersprechstunde: 1. + 3. Mi/Monat, 18 bis 19 Uhr, Ole School.
 Kirchenbüro: Tel. 04193-94314; Di 9-11, Do 16 bis 18 Uhr.
 Schulbüro: Tel. 04193-99270; 9-12 Uhr (außer Ferien), Grund- und Hauptschule.
 VHS: Tel. 04193-94283; Mo + Mi 11-12.30, Mi 19 bis 20 Uhr, Grund- und Hauptschule.
 Schredderplatz Kistlohweg: bis 30. April 2. + 4. Sa 10-12 Uhr, zus. 4. Sa 14-16 Uhr, ab 1. Mai 2. Sa/Monat 10-12 Uhr.
 Möbellager für 'jedermann': Hellhörn 5; Mo, Di, Mi, Fr 9-15, Do 11-17 Uhr.

ki'vi:f

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

www.waehlergemeinschaft-kisdorf.de

17



Silvester 2001

Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Seit 1949 hat uns der Pfennig begleitet. In bitteren Zeiten zusammengekratzt, in Spardosen und -strümpfen versenkt, von jungen Mädchen für Brautschuhe mit Pfennigabsätzen gesammelt. Solange noch ein Pfennig in der Börse war, konnte das Geld nicht versiegen. Wie oft haben wir den letzten Pfennig dreimal umgedreht, mit jedem gerechnet, uns nach einem Glückspfennig - toi, toi, toi - am Boden gebückt und auf dessen wundersame Mehrung gehofft. Und wie oft im Leben nicht mal für fünf Pfennig Lust verspürt auf irgendwas.

Armut ist keine Schande, aber als Pfennigfuchser zu gelten oder gar jemand, bei dem der Groschen pfennigweise fällt, ist nicht gerade schmeichelhaft. Dann doch lieber den Pfennig



ehren, um sich des Talers als wert zu erweisen.

Und nun hat der Pfennig ausgedient, weicht er der neuen europäischen Währung. War er bisher Wechselgeld, wird er jetzt gewechselt - in Cent.

Also Schluss! Aus! Vorbei - ein für allemal! Aus - ein für allemal?

Nein: Er soll Ihnen wie uns, liebe Kisdorfer, zum letztenmal Glück bringen. Dem Euro zum Trotz, oder gerade. Toi, toi, toi.

Wir haben unsere Sparstrümpfe und Sparschweine pfennigweise geleert, haben tausendfach geputzt, um ihm zu seinem letzten, glänzenden Auftritt zu verhelfen.

Wir werden uns an den Cent und an den Euro gewöhnen. Doch werden wir unseren Pfennig missen, zumindest den sprichwörtlichen. Oder ist denkbar, dass es Schuhe mit Centabsätzen geben oder der Euro cent-i-meterweise fallen wird. Wohl kaum.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins erste Euro-Jahr. Herzlichst Ihre
Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

Der Förderverein Friedenskirche Kisdorf stellt sich vor:

Seit dem 9. Mai 2001 gibt es ihn! Die Kisdorfer Kirche hat einen Förderverein! Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, überall da zu helfen, wo die Kirchensteuer nicht mehr greift. Hier einige Beispiele:
 - In der Jugendarbeit gibt es mehr Möglichkeiten sich mit Freizeiten, Musikveranstaltungen und Jugendgottesdiensten einzusetzen.
 - Bei Senioren- und Familienbetreuung kann in besonderen Fällen schnell und unbürokratisch geholfen werden.
 - Zu außergewöhnlichen Anschaffungen für Kirche und Gemeindehaus wird mit einem Scherflein beigesteuert.
 Wir stehen noch am Anfang und wir brauchen noch viele Menschen, die uns bei dieser guten Sache mit Spenden und Beiträgen unterstützen.
 Der Vorstand (H. Ellger 1. Vors., I. Krönker 2. Vors., K. Redecke Kassenwart) freut sich über jedes neue Mitglied (mtl. Mindestbeitrag 2,5 Euro). Eintrittsformulare liegen in der Kirche, im Kirchenbüro und im Pastorat. *Susanne Oosting*

Kisdorfer-Wohld ist ein Adventskalender

Viele von Ihnen haben es vielleicht gesehen oder waren sogar selbst bei der Öffnung eines Fensters dabei. Auf dem alljährlich im Sommer stattfindenden Vogelschießen ist die Idee entstanden, im Wohld einen Adventskalender entstehen zu lassen. Diese Idee stieß auf eine solche Begeisterung, dass es kein Problem war ausreichend Mitstreiter für dieses Projekt zu finden.

An jedem Abend im Advent wurde in einem Haus ein weihnachtlich geschmücktes Fenster geöffnet. Und dazu waren alle großen und kleinen Wohlder, Freunde, Verwandte und Interessierte eingeladen. Natürlich wurden alle Anwesenden bei diesem Anlass ausreichend mit Getränken wie Kaffee, Glühwein, Punsch, Tee und selbstverständlich auch mit einem Schnaps versorgt. Für das leibliche Wohl war gesorgt: die selbstgebackenen Plätzchen haben bei allen Begeisterung gefunden. Sogar der Nikolaus war dabei und hat in der Nacht zum 6. Dezember bei der Familie Albrecht die abgestellten Stiefel (und es waren nicht gerade wenig!) mit vielen Leckereien gefüllt. Viele, teilweise bis zu 30 Personen, nutzten die Gelegenheit, bei einem kleinen Plausch mit den Wohldern die Dorfgemeinschaft weiter zu fördern.
 Wir hoffen, dass diese schöne Idee weiterhin beibehalten wird. *Frauke Fölster*

Hoch auf dem gelben Wagen

Einverstanden: Gelb ist er nicht, eher orange! Und obendrauf sitzen unsere drei Männer vom Bauhof! Hätten Sie's geahnt? Bummelig 70 Standard-Aufgaben haben die Drei zu erledigen!
Zum Beispiel: Rasen und Bankette mähen, Abfallkörbe leeren, Verkehrsschilder reinigen, Wege und Straßen ausbessern, Schnee räumen, Spielplätze warten, Siele ausheben, Ungeziefer bekämpfen, Friedhofsarbeiten, Grünabfall annehmen und Häckseln vor Ort und, und, und. Schlimm ist, dass sie viel Zeit damit verbringen müssen, die illegalen Hinterlassenschaften uneinsichtiger Mitbürger zu beseitigen!
 Und doch hört man immer wieder: 'Die sollten endlich mal...' mit dem Unterton 'die haben ja sonst nicht zu tun'.
Fehlannonce!
Erst informieren - dann kritisieren!
Helmut Heberle

DORFHAUSAUSSCHUSS

Weitere 450.000 DM wurden dem Dorfhausausschuss durch die Gemeindevertretung für den Ahrenschen Hof zur Verfügung gestellt. Hiervon sollen Inneneinrichtung und Außenanlagen finanziert werden. **Die Wählergemeinschaft hat nicht zugestimmt, da es noch immer kein Nutzungskonzept gibt. Nach wie vor fordern wir ein Gutachten, um festzustellen, welche Kosten noch auf die Gemeinde zukommen.**

Studenten der Fachhochschule Kiel erarbeiten eine **Verkehrsstudie für Kisdorf**. Im Februar 2002 sollen die Ergebnisse vorliegen. Die Gemeinde erhofft sich hiervon Erkenntnisse und Vorschläge für eine bessere Infrastruktur.
Für Investitionen in 2002 werden 1.237.000 DM angefordert. Für die Abwasserbeseitigung werden mehr als 1 Million DM gebraucht. Hier sollen u. a. die Regenwasserleitung im Sengel und ein Regenrückhaltebecken gebaut werden. Weitere Maßnahmen: die Errichtung von Gemeindestraßen, Rad- und Gehwegen, Verkehrsberuhigungen.
Edi-Teich muss ausgeräumt werden, da er langsam versandet. Vor Beginn dieser Maßnahme erfolgt eine Untersuchung des Sedimentes hinsichtlich Menge und Deponiermöglichkeit.
Anwohner des Karklohweges fordern Rückbau der Verkehrsinsel bzw. Begrenzung der Kfz bis 7,5 to. Der Ausschuss will vor einer Entscheidung die Verkehrsstudie abwarten, um diese ggf. mit einfließen zu lassen. *D.M.*

DORFHAUSAUSSCHUSS

Was passiert zum Beispiel mit der Scheune, dem Tabakschuppen? Offensichtlich ist außer uns und der FDP sonst niemand in der GV an dieser Klärung interessiert.
 Gestühl, Lampen und Garderoben wurden zwischenzeitlich ausgesucht und bestellt. Auch die Mittel für den Aufbau eines alten gespendeten Kachelofens sowie für den Bühnenbau sind bereitgestellt.
Doris Möller

Finanzausschuss
Umstellungen auf den EURO bürgerfreundlich! Alle Beiträge der Kisdorfer Satzungen 2:1 umgestellt. Lediglich Beträge, die durch 12 teilbar sein müssen (Monatsbeiträge) werden entsprechend gerundet. Somit wird es im Amt Kisdorf keine eurobedingten Erhöhungen geben.

Für den **Kisdorfer Haushalt 2002** werden Einnahmen aus der Einkommensteuer in Höhe von 1.070.000 Euro und rund 390.000 Euro Schlüsselzuweisungen erwartet.

Noch keine Verpachtung des Ahrenschen Hofes. Da die Gemeinde aber 370.000 DM Vorsteuer zurückfordern kann, wenn sie das Projekt verpachtet, gilt die Verpachtung als sicher. Ein eventueller Pächter ist bereits gefunden.

Interessenten gibt es auch für die **Gaststätte Ole Vogtei**. Die Gemeindevertretung hatte beschlossen, diese wieder zu verpachten.

Die Haushaltsberatungen erst im Januar 2002. Da derzeit noch Verhand-

In Kisdorf soll in 2002 kräftig gefeiert werden. **Am ersten Märzwochenende soll der Ahrensche Hof als Dorfhof eingeweiht werden.** Drei Tage lang wird ein umfangreiches Programm die Kisdorfer einladen, sich mit ihrem Dorfhof vertraut zu machen.

Für die **Unterstützung der Kisdorfer Vereine** hat der Kulturausschuss im Haushalt 2002 rund 8500 DM beantragt.

Sozialausschuss
Noch kein endgültiger Standort für den Neubau des Kindergartens. Derzeit laufen Verhandlungen, ob ein Erhalt des Standortes Etzberg möglich ist. Auf einer gemeinsamen Sitzung des Planungs- und des Sozialausschusses wurde der Standort Strietkamp beschlossen. Allerdings gingen die Ausschussmitglieder davon aus, dass ein Landerwerb am Etzberg nicht möglich sei, weil die entsprechenden Landbesitzer nicht bereit seien zu verkaufen bzw. zu tauschen. Diese Information war nicht korrekt. Die Verhandlungen sollen noch in

diesem Jahr abgeschlossen werden, damit entsprechende Beschlüsse gefasst werden und Mittel im Haushalt bereitgestellt werden können.

Dorfhausausschuss
Wand- und Deckenmalereien im Ahrenschen Hof von ca. 1860, 1900 und 1930 gefunden. Die Rekonstruktion soll durch einen Kirchen-/Dekorationsmaler aus Kisdorf-Wohld erfolgen. Geschätzte Kosten ca. 62.000 DM. Das Amt für Denkmalschutz wird sich an der Maßnahme mit 10.000 DM beteiligen.
Doris Möller

Nun haben wir seit drei Monaten unsere eigene Internetseite. Durch den Auftrag des Kulturausschusses ist von allen vier Fraktionen in Gemeinschaftsarbeit die Internetseite unseres Dorfes erstellt worden. Besonders hervorzuheben hat sich unser Kollege Herr Kreibich, der durch seinen unermüdlichen Einsatz für die hervorragende Gestaltung gesorgt hat.
 Liebe Kisdorferinnen und Kisdorfer, klicken Sie unsere Seite an, empfehlen Sie sie Freunden, Bekannten und Verwandten: jeder wird seine Freude daran haben. Freuen würde sich die Arbeitsgemeinschaft [kisdorf.de](http://www.kisdorf.de) auch über Beiträge und Vorschläge: denn davon lebt die Seite.
Carl-Heinz Warner

Big Brother

Wir haben keinen! Alles müssen wir selber machen, auch unsere Plakate! Riester-Rente, Öko-Steuer und Marienkäfer bekommen unsere Kollegen fertig von ihren Parteioberen geliefert, die im übrigen gar nicht wissen wo Kisdorf liegt. Einfluss hat das, was wir ohnehin jeden Abend in der Glotze sehen, allenfalls bei der nächsten überregionalen Wahl! Unsere Plakate sind dagegen immer aktuell: Für Kisdorf und für heute!
Helmut Heberle

Mehrzweckhalle

Die notwendige Spielfeldvergrößerung und -verschiebung in der Mehrzweckhalle ist inzwischen abgeschlossen. Nach Prüfung der notwendigen Vorschriften zum Feuerschutz durch das Amt kann dann auch die Holztribüne gebaut werden.
 Und dann können wir alle 14 Tage die Handballerinnen aus der Regionalliga in der heimischen 'Olen Vogtei' unterstützen.
 Danke an alle Gemeindevertreter, die dieses möglich machten.
Carl-Heinz Warner

Kisdorf von A-F. Eine etwas andere Betrachtung

A = Autobahn A7 ist nur ein paar Kilometer entfernt. Entweder Kaltenkirchen oder Kaltenkirchen Süd. Rechts ab nach Norden, links nach Süden. Europa, wir kommen!
B = Bürgermeister. Hebt wi - und gleich drei. Joachim Goppelt ist der Bürgermeister, sein Stellvertreter Helmut Heberle. Und wenn beide verhindert sind, fungiert Dieter Maßmann als 2. Stellvertreter.
C = Chorverein Kisdorf. Sopran, Alt, Tenor und Bass in musikalischer Harmonie. Highlights sind die Konzerte im Herbst und am 3. Advent. Geheimitipp: Frühlingfest. Gesungen wird übrigens auch in der Kantorei der Friedenskirche.
D = Dorfhaus im Entstehen. Der 150-jährige Hof wird für viel Geld restauriert. Und wenn er dann fertig ist, dürfen wir hinein. Alle? Ja, alle. Sogar wir.
E = Einkaufen kann man in Kisdorf fast alles, was täglich benötigt wird vom Auto bis zur Zahnbürste. Und was wir nicht haben, haben wir eben nicht.
F = Freiwillige Feuerwehr. Dank guter Führung stets einsatzfähig und -bereit. Und über Mangel an Nachwuchs können die Kameraden nicht klagen.

Das ganze Abc im Internet:
www.waehlergemeinschaft-kisdorf.de

DORFHAUS

Die Rückwärtsrolle auf dem Bierdeckel



Die SPD, insbesondere Herr Massmann, beherrscht die Turnübung bestens. Im Finanzausschuss stellte er am 27. 11. den Antrag, die Kosten für die Fertigstellung des Dorfhauses bezüglich der Gastronomie und eventueller Wohnung für den zukünftigen Wirt durch einen neutralen Sachverständigen schätzen zu lassen. Auch die CDU war hiervon angetan. Bereits 2 (!) Monate zuvor wurde von der Wählergemeinschaft folgender Antrag in der Gemeinderatssitzung gestellt: Die Gemeindevertretung fordert den Dorfhausausschuss auf, nunmehr das ausstehende Nutzungskonzept für das Dorfhaus zu erstellen. Des weiteren ist ein unabhängiger Gutachter zu beauftragen, anhand dieses zu erstellenden Nutzungskonzeptes die noch ausstehenden Kosten für eine ordnungsgemäße Fertigstellung und Inbetriebnahme sowie die Folgekosten zu ermitteln.

Das Ergebnis: Unser Antrag wurde von CDU und SPD abgelehnt! Doch keine Angst, liebe Kisdorferinnen und Kisdorfer, der Retter steht schon bereit: die SPD mit ihrer 'neuen' Erkenntnis, einen unabhängigen Sachverständigen zu beauftragen. Das wäre mit uns schon im September zu haben gewesen. Aber offensichtlich scheint die Wählergemeinschaft noch immer ein Reizwort zu sein, bei dem die Ratio ausgesetzt. Oder drückt die Last der Ausgabenlawine für das Dorfhaus so, dass jetzt wirklich nach dem Gewissen gehandelt wird? Möglich aber auch, dass ein weiteres Stück Wählergemeinschafts-Politik übernommen wird: Wie kommen wir da bloß raus, obwohl wir ja eigentlich rein wollen (ki'vi:f Nr. 16 vom April 2001). Besser eine späte Einsicht, als keine Einsicht! Hauptsache, man verbiegt sich nicht. Carl-Heinz Warner

GESCHWINDIGKEITSMESSGERÄT

War die Aktion überflüssig?

Das Geschwindigkeitsmessgerät ist verschwunden! Wer hat sich so über das Gerät geärgert, dass es umgehend aus dem Verkehr zog? Welchen Garten oder Party-Keller schmückt es zur Zeit? Die Gemeinde hat das

Gerät mit erheblichen Kosten erworben, um die Kisdorfer Autofahrer vor Bußgeldbescheiden zu bewahren. Vielleicht erfasst den oder die Täter späte Reue und das Gerät steht eines Morgens wieder an der Kisdorfer Straße? I.S.

Exkurs über das Schwein

'Das sind doch Schweine!' sagt man leicht hin, wenn mal wieder unsere Mitmenschen ihren Müll oder Bauschutt in der Landschaft abgeladen haben, wenn die Gräben aus Richtung Ulzburg von Getränkebechern und Bierdosen voll sind, wenn neben den Papiercontainern auf dem alten Schulhof Küchenabfälle und Altreifen lagern, wenn der Grillplatz am Forst Endern nach der Vaterstagstour wie der sprichwörtliche Saustall aussieht und wenn Autofahrer ihre Aschenbecher auf dem Parkplatz auskippen.

Ich finde, der Vergleich hinkt! Das Schwein ist nämlich ein sauberes Tier: Ruheplatz und Mistecke sind, wenn es denn einen ordentlichen Stall hat, fein säuberlich getrennt, und sein Wälzen im Matsch hat es von seinen Vorfahren geerbt, wegen Ungeziefer und so. Insofern ist der obige Vergleich eine Beleidigung – für das Schwein! Und wenn ich mal einem Borstentier begegnen sollte, welches sich genüsslich in einer Pfütze suhlt, werde ich zu ihm sagen: "Du Dreckmensch!" Helmut Heberle

Ein hohler Baum, ein toter Baum?

Und wieder musste Kisdorf einen Teil seines 'Gesichts' verlieren! Die alte Linde vor dem ehemaligen Hartmannschen Hof am Sengel 24 ist fort! Sie bildete jahrzehntelang zusammen mit der Eiche (sie steht noch) die würdige Einfassung zu dem landwirtschaftlichen Betrieb und tat optisch auch dem dort seit einigen Jahren stehenden Mehrfamilienhaus gut. Herr H.-P. Wree, Umweltschutzbeauftragter der Gemeinde Kisdorf hat mir versichert, dass der Baum hohl war und eine Gefährdung darstellte und dass für die Fällung eine schriftliche Genehmigung der zuständigen Behörde vorliegt. Liebe Kisdorfer, Sie sehen, dass es hier mit rechten Dingen zugeht. Hoffen wir, dass wenigstens die Eiche es dort noch lange macht. S. Heberle

Bratkartoffeln

Bevor wir im Dorfhaus eine Luxusgastronomie bekommen, zu der aus allen Richtungen die Feinschmecker pilgern werden, hat sich – fast unbemerkt – ein kleines Esslokal etabliert, die 'Alte Schmiede'. Wo denn? Am Schmiedenberg selbstverständlich, zwischen Lkw-Werkstatt und Kröger-Hof. Pech allerdings: Vorher war dort über mehrere Jahre ein Imbiss, wo man allenfalls ein Bier trinken konnte und dazu, na ja, Imbiss eben! Und deshalb geht (oder fährt) man an der 'Alten Schmiede' vorbei!

Falsch! Wer deutsche Küche liebt und freundlich bedient werden möchte, sollte mal hingehen! Exzellente Bratkartoffeln frisch aus der Pfanne sind das Zentralgericht. Matjes, Steak, oder was auch immer die Saison bietet, sind dabei. Guten Appetit! H.H.

wkb

Hallo, Kisdorfer Bürgerinnen und Bürger!

Dieses Dorf ist auch Ihr Dorf!

Bestimmen Sie mit, wie sich unsere Gemeinde weiterentwickelt – zu Ihrem Wohl und dem Ihrer Familie.

Die Wählergemeinschaft kümmert sich ausschließlich um **Kommunalpolitik** und konzentriert ihre Arbeit nur auf Kisdorfer Belange.

Aus diesem Grund möchten wir auch Ihre Wünsche, Anregungen und Vorstellungen kennen, damit wir mit Ihnen zusammen Gegenwart und Zukunft unserer Gemeinde gestalten können.

Dafür brauchen wir Sie! Kommen Sie zu unseren Mitgliederversammlungen (jeden 4. Donnerstag im Monat) in die Ole School, oder sprechen Sie uns direkt an! Silke Heberle, Tel. 04193-94225, Heinz Fölster, Tel. 04194-332

Internet: www.waehlergemeinschaft-kisdorf.de

Öffnungszeiten:

Amtsverwaltung Kisdorf in Kattendorf:

Tel. 04191-9506-0; Mo-Fr 8-12, Do 14-18 Uhr.

Bürgermeistersprechstunde: 1. + 3. Mi/Monat, 18 bis 19 Uhr, Ole School.

Kirchenbüro: Tel. 04193-94314; Di 9-11, Do 16 bis 18 Uhr.

Schulbüro: Tel. 04193-99270; 9-12 Uhr (außer Ferien), Grund- und Hauptschule.

VHS: Tel. 04193-94283; Mo + Mi 11-12.30, Mi 19 bis 20 Uhr, Grund- und Hauptschule.

Altclub: Versammlung: 2. Mi/Monat, 15-17 Uhr, Gemeinderäume der Kirche; **Gedächtnistraining:** 2. + 4. Di/Monat, Ole School, 16.15-18 Uhr.

ki'vi:f
Informationsblatt
der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'
Vorsitzende: Doris Möller,
Etzberg 43, 24629 Kisdorf

ki·vi:f

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

www.waehlergemeinschaft-kisdorf.de

18

Februar 2003

Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Ja, ist denn heut schon Wahlkampf?!

In Kisdorf braucht man sich das wirklich nicht ernsthaft zu fragen. Da reichen kaum die Laternenpfähle aus, um alle Plakate einer einzigen Partei aufzunehmen. Aha, wird sich mancher sagen, darum gibt es im Kisdorfer Haushalt einen immer wiederkehrenden Betrag für Straßenbeleuchtung. Es geht gar nicht um Licht, die Laternen werden nur für den Wahlkampf gebraucht. Aber warum so flächendeckende Plakatierung, fragt man weiter.

Ganz einfach, hat doch schon der Bundeskanzler nach den beiden verlorenen Landtagswahlen festgestellt, dass die Wähler nicht begriffen haben, was die Regierung will. Das soll der 'Viele Plakate Partei' in Kisdorf natürlich nicht passieren, dem will man vorbeugen. Rund alle zehn Meter lächeln einem die Kandidaten der 'Viele Plakate Partei' entgegen, damit man sich die Gesichter immer wieder einprägen kann. Aber da stehen nicht nur Plakate auf der Straße – nein, aufgehängt haben sie ihren Bürgermeisterkandidaten.

Das ist bei uns natürlich mal wieder ganz anders: Zu Helmut Heberle, unserem Bürgermeisterkandidaten, brauchen Sie nicht aufzublicken. Das wäre ihm sicher richtig peinlich. Mit ihm kann man sich Aug' in Aug' unterhalten. Er bleibt mit beiden Beinen fest auf dem Boden.

Und genauso bescheiden sind auch die anderen Mitglieder der Wählergemeinschaft – jedenfalls was die Auswahl der Schilder angeht. Wenn es um Ihre Stimme geht, sind wir total unbescheiden. 27 Prozent der Kisdorfer haben uns bei der letzten Wahl ihre Stimme gegeben – liebe Kisdorfer, ganz ehrlich, ein paar Prozente mehr können wir gut verkraften. **Hinter Helmut Heberle stehen nämlich viele Aktive, und zwar noch mehr, als auf unserer Kandidatenliste stehen.**

Als wir uns vor fünf Jahren aufmachten, die Stühle im Gemeinderat zu rücken, meinte jemand von der 'Viele Plakate Partei', es genüge nicht anzutreten, man müsse auch fünf Jahre durchhalten. Nicht dieser Rat war uns Ansporn, vielmehr das durch die Wahl in uns gesetzte Vertrauen bestimmte unser Handeln.

Wir bitten erneut um Ihr Vertrauen und werden auch die nächsten Jahre im Interesse Kisdorfs tätig sein. Ausschließlich.

Ihre Doris Möller

K **I** **S** **D** **O** **R** **F** **E** **R**

Silke Heberle, 61 Jahre, lebt seit 1974 in Kisdorf und seit 1998 Mitglied des Sozialausschusses. Die aktive kommunalpolitische Mitarbeit bereitet mir viel Freude. Wenn Anregungen und gedankliche Anstöße auf fruchtbaren Boden fallen, ermutigt es einen zum Weitermachen. Ich freue mich auf die nächsten 5 Jahre für Kisdorf!

Michael Hamer, 53 Jahre, verheiratet. Ich wohne seit 1980 in Kisdorf im Bardseyring. Ich bin Gründungsmitglied der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'. Für die Mitarbeit gerade hier habe ich mich entschieden, weil ich mich unabhängig von übergeordneten Parteiinteressen nur für das Wohl Kisdorfs einsetzen möchte. Seit 5 Jahren tätig im Planungs-, Finanz- und Dorfausschuss. Nur wer mitmacht, kann etwas gestalten oder verändern. Deshalb möchte ich auch weiterhin in der Gemeindepolitik aktiv mitarbeiten.

Helmut Heberle, 68, Diplom-Ingenieur im so genannten Ruhestand. Verheiratet, 2 erwachsene Söhne, Kisdorfer seit 28 Jahren. Führt nach anspruchsvollen und stressigen Berufsjahren ein höchst aktives Rentnerleben: Mitbegründer der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'; Gemeindevertreter, 1. Stellv. Bürgermeister, Vorsitzender des Verkehrsausschusses, Mitglied im Amtsausschuss, Geschäftsführer der VHS. Er bewirbt sich um das Bürgermeisteramt und will sich für ein harmonisches Zusammenleben aller Kisdorfer Bürger einsetzen und den Gemeinsinn stärken. Ein Bürgermeister für alle!

Wolfgang Hansen, 52 Jahre, verheiratet, 2 Kinder. Seit 1981 Kisdorfer aus Überzeugung, Wohlder seit 10 Jahren. Gemeindevertreter, Mitglied im Finanz-, Kultur-, Dorfhau- und Amtsschulsausschuss. 'Vorbelastet' als selbstständiger Kaufmann lege ich größten Wert auf die wirtschaftliche Machbarkeit von gemeindlichen Vorhaben, als ehrenamtlicher Geschäftsführer der Wasserversorgungsgemeinschaft Kisdorferwohld trage ich Mitverantwortung für die Versorgung des Wohldes. Meine Wünsche für die Wahl: hohe Wahlbeteiligung, eine überparteiliche Führung der Gemeinde und viele junge Gesichter in den Ausschüssen und im Gemeinderat für die nächsten 5 Jahre.

Hermann Meyer, 52, von Beruf Landwirt (Getreide, Raps und Schweineherdbuchzucht), verheiratet, 3 Kinder, wohnhaft in der Naher Str. im Kisdorferwohld. Vorsitzender des Bauausschusses, Mitglied im Umweltschutzausschuss der Gemeinde Kisdorf. Mein Wunsch ist es, den Bau der Kita und des Naturlehrpfades zügig fertig zu stellen! Mein Motto: Gemeinde kommt von Gemeinschaft! Es gilt, diese zu fördern. Insbesondere die Jugendarbeit muss mehr unterstützt werden.

Jochen Feege, 59, Redakteur, verheiratet, 2 erwachsene Kinder. Vorsitzender des Sozialausschusses, Mitglied im Kindergartenausschuss und Amtsausschuss. Was vor 5 Jahren als undenkbar erschien, ist inzwischen Realität: verlängerte Öffnungszeiten der Kita, betreute Grundschule. Neubau einer Kita mit Krippen-, Hort- und Ganztagsbetreuung. Kisdorf hat dadurch für hinzuziehende junge Familien an Attraktivität gewonnen.

Doris Möller, geboren 1948, verheiratet, 2 erwachsene Kinder, berufstätig als Luftfrachtspediteur. Mitglied im Finanzausschuss. Ich möchte dazu beitragen, dieses Dorf weiter so zu gestalten, dass sich neue Mitbürger ebenso schnell als Kisdorfer fühlen, wie ich es getan habe.

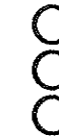
Heinz Fölster, geb. 1940, von Beruf Landwirt. Mitglied im Dorfhau-, Umweltschutz- und Bauausschuss. Ich werde mich auch weiterhin für den Erhalt des dörflichen Charakters mit einer gesunden Landwirtschaft in einer natürlichen Umwelt einsetzen!

Carl-Heinz Warner, 55, Kaufmann, verheiratet, 3 Kinder. Wohnhaft in Kisdorf seit 1980 im Bardseyring. Gemeindevertreter, stellv. Vorsitzender im Kulturausschuss, Redaktionsmitglied der gemeindlichen Internetseite 'kisdorf.de'. Aktive Mitarbeit im SCK ist Herausforderung, für die Jugend das Umfeld attraktiver zu gestalten, stellt sich für mich als reizvolle Aufgabe dar.

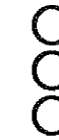


Kisdorfer Bürger kandidieren:

Wahlkreis Ost:
Heinz Fölster
Hermann Meyer
Wolfgang Hansen



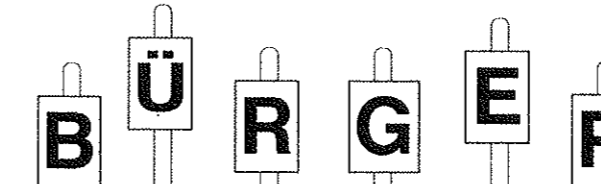
Wahlkreis Mitte:
Helmut Heberle
Jochen Feege
Doris Möller



Wahlkreis West:
Carl-Heinz Warner
Silke Heberle
Michael Hamer



Weitere Kisdorfer



kandidieren auf der Liste der
'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'

Frauke Fölster, Torsten Winkel,
Thorsten Schmidt, Heike Hansen,
Dr. Martin Wallrabenstein,
Henning Biehl, Anja Stolze,
Dr. Georg Hasenkamp, Elke Hein,
Irmtraut Hoyer-Schwartz,
Christa Richter, Helga Schultz



WAHLPROGRAMM 2003-2008

Keine unbezahlbaren Versprechungen

Das Wahlprogramm der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' besteht ausschließlich aus Projekten und Anliegen, die sich - bedingt durch die knappen Haushaltsmittel der Gemeinde - auch finanziell verwirklichen lassen. Dabei haben wir sehr wohl berücksichtigt, dass Finanzmittel weder von Kreis noch Land oder Bund zu erwarten sind.

Viele Wünsche für die nächsten Jahre müssen zurückgestellt, können erst zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden. Eine weitere Verschuldung der Gemeinde wollen wir vermeiden.

Deshalb werden wir Ihnen, liebe Kisdorferinnen und Kisdorfer auch keine vollmundigen Versprechungen machen. Offen sind wir allerdings für jene Maßnahmen, die sich durch die Gemeinde in den nächsten 5 Jahren finanzieren lassen. Ein besonderes Anliegen ist uns hier die Verkehrssicherheit, auch wenn dieses erhebliche Gelder benötigt. Aber dazu im folgenden mehr.

Dieses Wahlprogramm 2003-2008 wurde nicht nur von Mitgliedern der Wählergemeinschaft erarbeitet, sondern auch von Mitbürgern, die weder Mitglied in der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger' noch irgendeiner Partei angehören.

Wir wollten von ihnen wissen, welche Bedürfnisse haben z. B. Kisdorfer, die Kinder in der Kita oder in der Schule haben. Was wollen Bürger, die hier alt werden möchten und Kisdorf nicht nur als Dorf sondern als ihre Heimat betrachten? Die Erkenntnisse, die wir dabei gewonnen haben, fließen in unsere Politik mit ein.

Sind wir mit unserer ersten Legislaturperiode zufrieden? Ja und Nein...

Erreicht haben wir:

- Fragerecht der Bürger in den Ausschüssen
- Betreute Grundschule
- verlängerte Öffnungszeiten in der Kita
- Kita-Neubau am Etzberg
- Verkehrsberuhigung Etzberg / Kirche / Friedhof wird in diesem Jahr realisiert.
- über 20 Jahre vergebliche Bemühungen um ein Grundstück zur Friedhofserweiterung konnten durch Mithilfe des stellv. Bürgermeisters Helmut Heberle erfolgreich beendet werden.

gende Arbeit für die Gemeinde Kisdorf geleistet. Straßenbau und Ortsentwässerung wurden im Verkehrsausschuss zügig behandelt und angepackt. Im Rahmen eines Gesamtkonzepts wurden neue Regenwassersiele in der Dorfstraße, im Sengel/Bismarckplatz verlegt. Die Verbesserung am Karklohweg steht unmittelbar bevor. Erneuert wurden Spunkissen und Mühlenredder, mehrere landwirtschaftliche Wege wurden repariert. Und auf halbem Weg Richtung Kisdorferwohld wurde ein Löschwasserbrunnen gebohrt, um die letzte Lücke in der

Helmut Heberle als Verkehrsausschussvorsitzender hat in den letzten 5 Jahren hervor-

WAHLPROGRAMM 2003-2008

Fortsetzung

Löschwasserversorgung des Ortes zu schließen.

Der **Margarethenhoff** hat bis jetzt sehr viel Geld verschlungen. Nach unserer Schätzung von 1999 würden sich die Gesamtkosten auf 4 bis 4,5 Mio DM belaufen. Dafür wurden wir von CDU und SPD heftig gerügt.

Wir wollen:

Ole School:

Die Ole School bleibt für uns unverzichtbar. Unverzichtbar für den Kinderschutzbund, als Domizil für den Sozialverband Deutschland und für Sitzungen der Vereine. Der Margarethenhoff ist voll belegt (die Gemeinde kann ohnehin nur über die Diele, den alten Pferdestall und den Kuhstall verfügen). Vereinen und Verbänden stehen eigene Räume nicht zur Verfügung. Dem kurzfristigen Wunsch nach einem Raum kann deshalb oft nicht entsprochen werden.

In der Olen School sind diese Räume vorhanden. Allerdings sollten sie schnellstens renoviert werden. Durch einfache Umbauten wollen wir die Nutzung der Olen School verbessern. Die letzten Renovierungsarbeiten fanden vor etlichen Jahren statt. Und das Mobiliar ist - wie jeder sehen kann - in einem grauenhaften Zustand. Aber das werden wir ändern.

Sichere Schulwege:

Durch Kennzeichnung von Schulwegen und speziellen Plätzen wollen wir zu einer Verbesserung der Schulwegsicherheit kommen. Dieses soll mit Verkehrs- und Hinweisschildern sowie Markierungen an Wegen und Straßen erreicht werden. Hierbei müssen die Kinder mit eingebunden werden, da diese Maß-

nahmen vorrangig ihrer Sicherheit dient. Wir fordern weiterhin die Errichtung einer Lichtzeichenanlage im Bereich Dorfstraße Höhe Lehmkuhlen. Und an allen Schulbushaltestellen im Gemeindegebiet wollen wir durch Überdachung Wetterschutz für unsere Fahrschüler gewährleisten.

Parkbuchten:

In den Tempo-30-Zonen werden alternierend aufgemalte Parkbuchten für Kraftfahrzeuge gefordert. Mit dieser Maßnahme erhöht sich die Verkehrssicherheit, zugleich wird dadurch die Fahrtgeschwindigkeit reduziert. Grundstücksauffahrten können so nicht zugesperrt, Polizei und Rettungseinsätze gelangen ungehindert an ihr Ziel.

Dorfeinfahrten:

Durch bauliche und/oder verkehrstechnische Maßnahmen sollen die Dorfeinfahrten verändert werden, um für zusätzliche Sicherheit und Verkehrsberuhigung zu sorgen. Eine gute Grundlage hierfür ist das Konzept der studentischen Verkehrsplaner von der Fachhochschule Kiel/Institut für Städtebau und Verkehrswesen Eckernförde. Die studentische Arbeitsgruppe befasste sich mit den Verkehrsproblemen der Gemeinde Kisdorf. Neben Verschwenkungen der

Ortseinfahrten, Neugestaltung des Bereichs Sengel/Grootredder/Eichengrund/Mühlenstraße wird auch ein Kreislauf der sogenannten Wesselskreuzung favorisiert. Die Wählergemeinschaft hat sich bereits vor 5 Jahren hierfür ausgesprochen. Wir fordern diesen Umbau weiterhin und werden alle Möglichkeiten ausschöpfen, um Kreis und Land von der Notwendigkeit zu überzeugen. In Kisdorferwohld ist der Radweg in der Waken-dorfer Str. vorzusehen.

Bolzplatz:

Die Kisdorfer Jugendlichen benötigen einen Bolzplatz. Derzeit gibt es keinen geeigneten Platz, auf dem Kinder und Jugendliche Fußball spielen können. Die ungenutzte freie Fläche zwischen der Olen School und dem Schulsportplatz bietet sich als denkbarer Bolzplatz an.

Dorffest:

Ein jährliches Dorffest sollte unserer Meinung nach in jeder Gemeinde stattfinden. Was vor Jahren auch in Kisdorf möglich war, möchten wir gern wieder aufleben lassen. Allerdings soll die Planung und Organisation hierfür nicht zwangsläufig vom Kulturausschuss erfolgen. Wie wäre es zum Beispiel, wenn eine bestimmte Gruppe unserer Mitbürger als Organisator dieses Dorffestes auftritt? Vielleicht die Vierzigjährigen oder die Anwohner einer bestimmten Straße oder ... oder ...

Festwiese:

Schön wär's. Aber leider hat Kisdorf noch keine. Wir stellen uns einen Festplatz am Rande des Dorfes vor, der zu Fuß gut erreichbar ist und auf dem Dorffest, Osterfeuer und Stoppelfete stattfinden können.

Finanzen:

Die wichtigen Entscheidungen der letzten Zeit betrafen den Haushalt 2003. Der Finanzausschuss konnte einen ausgeglichenen Haushalt nur durch Einplanung einer Kreditaufnahme von ca. 800.000 Euro aufstellen. Die Rücklagen wurden in 2002 aufgebraucht - nicht zuletzt durch die hohen Ausgaben für den Margarethenhoff. Trotz engen Finanzspielraum wurde genügend Geld für den Kita-Neubau bereitgestellt. Diese wie auch der Erweiterungsbau der Schule sind wichtig für die Kinder unserer Gemeinde und damit wichtig für unser aller Zukunft. Es gelang uns, die Steuerhebesätze für Grundsteuer A und B und Gewerbesteuer unverändert zu belassen. Für die mittelfristige Finanzplanung bis zum Jahr 2005 sind folgende Punkte besonders zu nennen: Anpflanzungen und Grüngürtel, Gemeindeanteil am Ausbau Wesselskreuzung, Straßenausbau, Oberflächenentwässerung. Das Anliegen der Wählergemeinschaft ist es, auch in Zukunft einen ausgeglichenen Haushalt - möglichst ohne Schulden - zu erreichen. Realisierbar sind eben nur bezahlbare Wünsche!

So oft wurde in 5 Jahren getagt:

Bauausschuss, 59
Verkehrsausschuss, 48
Planungsausschuss, 48
Kulturausschuss, 40
Finanzausschuss, 39
Sozialausschuss, 34
Dorfhauseusschuss, 27
Umweltausschuss, 17
GV-Sitzung, 31
Fraktionssitzungen, 31

Und dann gab's noch: Einwohnerversammlungen, Kindergartenausschusssitzungen, Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung, Klau-surtagung, Vorstandssitzungen, Amtsausschuss, usw. usw.

Termine (Angaben ohne Gewähr)

- 28. Febr:** Kita-Neubau: Grundsteinlegung
15 Uhr, Etzberg
- 02. März:** SoVD: Jahreshauptversammlung, 14 Uhr, Selle
- 02. März:** 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger', Wahlparty, ab 18 Uhr in der 'Zentrale', Dorfstraße.
- 03. März:** DKSB: Kinderfasching, Ole School
- 08. März:** DRK: Blutspende, 16-19.30 Uhr, Schule Kisdorf
- 08. März:** Landjugend: Dorfputz, 13 Uhr, Ole School
- 23. März:** SoVD. Tagesausfahrt
- 29. März:** Vogelschießerverein Kisdorferwohld: Müllsammeln
- 04. Apr.:** DRK: Jahreshauptversammlung, 15 Uhr, Selle
- 05. Apr.:** DKSB: Osterschmuckverkauf; Ole School
- 08. Apr.:** Landfrauen Kaltenkirchen + Umgebung: Diavortrag, Bürgerhaus Kaki, 14.30 Uhr
- 11. Apr.:** Kirchengemeinde: Konfirmandenfreizeit
- 12. Apr.:** Kindergartenförderverein: Kinderkleider-Flohmarkt zu Gunsten des Kindergartens, Margarethenhoff, 16 Uhr, und 13. April 10-18 Uhr
- 20. Apr.:** DKSB: Ostereiersuchen, Ole School
- 20. Apr.:** Landjugend: Osterfeuer
- 04. Mai:** Kirchengemeinde: Konfirmation
- 11. Mai:** Kirchengemeinde: Konfirmation
- 23. Mai:** Gemeinde/DECK: 30-jähriges Jubiläum der Partnerschaft Kisdorf - Bardsey

Offnungszeiten:

Amtsverwaltung Kisdorf in Kattendorf:

Tel. 04191-9506-0; Mo-Fr 8-12, Do 14-18 Uhr.

Bürgermeistersprechstunde: 1. + 3. Mi/Monat, 18 bis 19 Uhr, Margarethenhoff.

Kirchenbüro: Tel. 04193-94314; Di 9-11, Do 16 bis 18 Uhr.

Schulbüro: Tel. 04193-99270; 9-12 Uhr (außer Ferien), Grund- und Hauptschule.

VHS: Tel. 04193-94283; Mo + Mi 11-12.30, Mi 19 bis 20 Uhr, Grund- und Hauptschule.

Schredderplatz Kistlohweg: bis 30. April 2. + 4. Sa 10-12 Uhr, ab 1. Mai 2. Sa/Monat 10-12 Uhr.

Regelmäßige Termine:

Altclub: Versammlung: 2. Mi/Monat, 15-17 Uhr, Gemeinderäume der Kirche; **Gedächtnistraining:** 2. + 4. Di/Monat, Ole School, 16-18 Uhr.

SoVD: Tee- und Kaffeestunde: Mo 9-11 Uhr; **Beratung:** 1. Di/3. Fr. 15-17 Uhr; **Basteln:** 1. Mi 14-17 Uhr; **Spielenachmittag:** 3. Do 13-17.30; **Jugendgruppe:** 4. Mi 16-21 Uhr, 2. Sa ab 14 Uhr. Alle Termine des SoVD in der Olen School.

DRK: Seniorengymnastik: jed. Di (außer Ferien) 14.30-15.30 Uhr, kleine Sporthalle

DKSB: Mutter-und-Kind-Gruppen: Mo, Di, Do 10-11.30 Uhr, Ole School; **Kinderturnen:** Do 16-17 Uhr, kleine Sporthalle

ki'vi:f
Informationsblatt
der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'
Vorsitzende: Doris Möller,
Etzberg 43, 24629 Kisdorf

ki'vi:f

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

www.waehlergemeinschaft-kisdorf.de

Klicken Sie mal rein!

19

Wahlparty
in der Zentrale
ab 18 Uhr

1. März 2003

Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Der Grundstein ist gelegt, der neue Kindergarten am Etzberg wird jetzt gebaut. Dank an die Gemeindevertretung, die diesen Bau einstimmig beschlossen und die benötigten Gelder bereitgestellt hat. Lange und heftig wurde in den Gremien um diesen Standort gerungen. Das ist wohl wahr, und die Auseinandersetzung darum hat bei manchem von uns Narben hinterlassen. Doch das war gestern und also lange her. Bei diesem Beschluss für den Neubau am Etzberg kann es keine Unterlegenen, nur Gewinner geben: die Kleinsten, für deren Betreuung die Gemeinde diese fortschrittliche und in die Zukunft weisende Kita erstellt. Das Konzept der Ganztags-, Hort- und Krippenbetreuung sucht ihresgleichen in der weiteren Umgebung. Und der Standort in Nähe zu Schule, betreuter Grundschule und Kirche könnte nicht besser sein.

In die Zukunft weist auch der Erweiterungsbau der Grund- und Hauptschule mit Realschulzweig. Und die betreute Grundschule ist langfristig gesichert.

Und auch was die Wählergemeinschaft betrifft, sehe ich zuversichtlich und gelassen in die Zukunft: Seit unserer Gründung vor 7 Jahren steigen unsere Mitgliedszahlen stetig. Unser 40. Mitglied konnten wir gerade vor 14 Tagen begrüßen. Dass besonders junge Kisdorfer bei uns Mitglied werden, ist erfreulich. Herzlich willkommen aber auch **Hermann Meyer, Heike Hansen, Wolfgang Hansen** und **Dr. Martin Wallrabenstein**, die von der **F.D.P.** zu uns gefunden haben und weiter in der Gemeindevertretung und in den Ausschüssen für Kisdorf tätig sein wollen.

21 erfahrene, kompetente und engagierte Kisdorfer Bürgerinnen und Bürger bilden unsere Wahlmannschaft. Im Wahlkreis Kisdorf Mitte haben wir mit **Helmut Heberle** einen überaus qualifizierten und geschätzten Bürgermeisterkandidaten aufstellen können. Ich bitte Sie um Ihre Stimme für ihn wie die weiteren Kandidaten der Wählergemeinschaft - mich eingeschlossen.

Sie treffen eine gute Wahl -
für Kisdorf.

Herzlichst,
Ihr Jochen Feege

**2. März
2003**

Eine gute Wahl: Kisdorfer Bürger[■] - für unser Dorf!



Helmut Heberle, Eichengrund



Jochen Feege, An de Loh



Heinz Fölster, Segeberger Str.



Carl-Heinz Warner, Bardseyring



Wolfgang Hansen, Wakendorfer Str.



Michael Hamer, Bardseyring



Frauke Fölster, Sievershüttener Str.



Torsten Winkel, Glashüttenweg



Silke Heberle, Eichengrund



Thorsten Schmidt, Grootredder



Hermann Meyer, Naher Str.



Heike Hansen, Wakendorfer Str.



Doris Möller, Etzberg



Dr. Martin Wallrabenstein, Etzberg



Henning Biehl, An de Loh



Anja Stolze, Dorfstraße



Dr. Georg Hasenkamp, Weedenweg



Elke Hein, Am Sportplatz



Irmtraut Hoyer-Schwartz, Sengel



Christa Richter, Vojensring



Helga Schultz, Etzberg

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger[■] ~~X~~ ~~X~~ ~~X~~

■ Wir nehmen Partei für Kisdorf

Schlaflos im Margarethenhoff

Gibt es wie im ähnlich lautenden Hollywood-Klassiker ein Happy-End oder läuft's ganz anders? So fragen sich viele Gemeindevertreter seit dem Dezember 1998, seit in der Nacht-und-Nebelaktion der Ahrensche Hof mit den Stimmen der CDU und SPD gekauft wurde, basierend auf der unwahren Aussage, dass es aus steuerlichen Gründen nur bis zum 31.12.1998 möglich war.

Dichtung und Wahrheit schließen sich an, statt festgelegten 3,6 Mio DM kostet der Hof bis heute satte 5 Mio DM, ein Ende ist noch nicht in Sicht. Gut, dafür haben wir jetzt ein traumhaft schönes altes Haus, auf das viele Gemeinden neidisch schauen.

Wir haben aber auch immense Folgekosten, die jedes Jahr neu anfallen. So ein Hof will gepflegt, geheizt und repariert werden!

Da entschied man sich, das Haus zu verpachten, erstens bekommt man – einfach formuliert – aus den Investitionen die Mehrwertsteuer zurück, und zweitens trägt ein Großteil der Folgekosten der Pächter. So weit, so gut. Doch was geschieht, wenn der Pächter sagt: ich höre

auf, ich will andere Gesellschafter in der Pächter-GmbH oder: ich will eine niedrigere Pacht, weil es nicht so läuft?

Alles Theorie sagen Sie, doch wir haben jetzt schon den zweiten Pächter im Margarethenhoff! Im Falle des Restaurants 'Santorini' ist das einige Male durch-exerziert worden! Dort waren die Folgen nicht so dramatisch, im Falle des Margarethenhoffs geht es dann aber um zusätzliche jährliche Folgekosten in Höhe von 40.000 Euro und mehr!

Was soll ich dann machen? Sage ich dem Pächter: Nein, es bleibt bei der bisherigen Pacht!

Oder: Dann ist eben Schluss mit Verpachtung, wir gehen dann auf eine Bedarfsgastronomie mit Catering zurück, wie zu allererst geplant? Was mach ich dann mit den 40.000 Euro Folgekosten?

Ich fühle mich ohnmächtig erpressbar! Ich kann keine andere Grundsatzentscheidung mehr fällen, weil die drohenden Kosten, die Kisdorf einfach nicht verkraftet, immer als Schwert des Damokles über uns schweben!

Deshalb: Schlaflos im Margarethenhoff!

Wolfgang Hansen

Gedanken einer Kisdorferin

Haben wir in Kisdorf nun eigentlich ein Dorfhaus? Oder haben wir inzwischen zwei? Oder gar keins?

Das ursprüngliche Dorfhaus jedenfalls heißt inzwischen 'Margarethenhoff', ist wunderschön anzusehen, ist ein gehobenes Restaurant – und als Treffpunkt der Einwohner 'so auf ein Bier' schlicht ungeeignet und mir zu teuer. Damit entspricht der Margarethenhoff nicht dem Anspruch, den ich an ein Dorfhaus stelle.

'Dorfhaus zwei' heißt 'Zentrale', ist nie als Dorfhaus geplant worden, bietet dem Dorf aber eine 'Dorfkrug-Atmosphäre' und ist 'Zentrale' für Jung und Alt geworden.

Haben wir nun ein Dorfhaus? Oder zwei? Oder keins? H. Gerwien

NEUBAU KITA AM ETZBERG

Informationen nach Gutsherrenart

Als sich die Fraktionen darüber verständigt hatten, einen neuen Kindergarten zu bauen, war da noch die Frage des Standortes. Die CDU wollte am Strietkamp bauen, die SPD favorisierte Achter de Höf, die FDP wählte den Platz an der Olen School und wir wollten, dass der Kindergarten am Etzberg bleibt. Die Nähe zur Kirche, Schule und zur betreuten Grundschule war uns wichtig, und für die Wohlder war der Weg zum Etzberg ohnehin schon weit genug.

Aber welche Enttäuschung, vom Bürgermeister in einer gemeinsamen Planungs- und Sozialausschusssitzung zu hören, dass der Etzberg als Standort gestorben sei. Die Verhandlungen mit den angrenzenden Landwirten um Grunderwerb wären im Ergebnis negativ verlaufen. Komisch, zumindest von einem hatte ich gehört, dass er verkaufen würde. Aber auch der Planungsausschussvorsitzende bestätigte, dass diese nicht verkaufen wollten.

Was machte es da für einen Sinn, auf den Etzberg zu bestehen, und so konnte ich mich für den Strietkamp zwar noch nicht ganz entscheiden, aber auch nicht mehr dagegen stimmen – war es doch dann die nächste beste Möglichkeit.

Aber warum wollte keiner mehr verkaufen? Ein Telefonanruf brachte Klarheit. Zum Zwecke der Kindergartenerweiterung war tatsächlich nie verhandelt worden, und zwar mit keinem der in Frage kommenden Landwirte.

Auf der darauffolgenden Gemeinderatssitzung räumte der Bürgermeister auf mein Nachfragen ein, dass wirklich nicht verhandelt worden war. Der Bürgermeister wurde also zu Verhandlungen zum Ankauf einer Fläche für den Kindergarten und zur Friedhofserweiterung aufgefordert. Helmut Heberle konnte die Verhandlungen zu einem positiven Ende führen. Sogar ein zwanzig Jahre währendes, erfolgloses Bemühen um Ankauf eines Weges für die Friedhofserweiterung konnte zur Zufriedenheit aller Beteiligten zum Abschluss gebracht werden. Bedenken, das Gelände sei zu nass für eine Friedhofserweiterung erwiesen sich als unbegründet.

So bleibt also der Kindergarten am Etzberg. Freude darüber – ja, es ist ein guter Standort. Aber unendlicher Frust über den Ablauf dieser Sitzungen. Es fällt mir noch immer schwer zu glauben, dass man vergessen kann, mit wem und worüber man verhandelt hat. Doris Möller

Durchmünzt

Der Inhalt meines Portemonnaies wird europäisch. Legte ich zu Mark-Zeiten Reste an Urlaubswährungen beiseite, wecken die Euromünzen heute Interesse und Sammelleidenschaft. Die erste Münze als Wechselgeld aus dem Kaffeeautomaten: 20 Cent aus den Niederlanden. Dann folgte Spanien (na klar, im Winter geht's auf die Kanaren), usw. und sofort. Nun hoff' ich, dass mal Vatikan oder Monaco rauskommt. Oder Irland! Das wär 'n Sechser! jot-f

AUS DEM PLANUNGS-AUSSCHUSS

Schwerpunkt der zurückliegenden Legislaturperiode war die Erstellung der Bauleitpläne. Unser Anliegen war es, eine Verdichtung der Bebauung zu vermeiden, die den dörflichen Charakter zerstören könnte. Hier sind besonders die Neubaugebiete Burvogtskamp, Mühlenredder, Strietkamp, Wulfische Koppel und das Grundstück neben dem Feuerwehrhaus zu erwähnen. Durch eine Ergänzungssatzung gelang es den 'Planern', im Weedenweg angrenzend an die vorhandene Bebauung fünf neue Bauplätze zu ermöglichen. Die Überlegungen für den Flächennutzungsplan, der die Entwicklung der

nächsten 10 bis 15 Jahren berücksichtigt, benötigte viel Zeit und Gehirnschmalz. Denn in diesem Plan wird festgelegt, welche Flächen im Planungszeitraum wie genutzt werden können. Schließlich wollen wir möglichst viele Wünsche berücksichtigen! Sämtliche Planungen liefen vor dem Hintergrund einer gewünschten maßvollen Entwicklung dieser Gemeinde auf ca. 4000 Einwohner ab.

Die Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass unser Dorf seinen dörflichen Charakter, seine Wohnqualität und seine Naherholungsfunktion behält. Michael Hamer

2. März 2003

Unsere Direktkandidaten:

Wahlkreis Ost:

Heinz Fölster

Hermann Meyer

Wolfgang Hansen

Wahlkreis Mitte:

Helmut Heberle

Jochen Feege

Doris Möller

Wahlkreis West:

Carl-Heinz Warner

Silke Heberle

Michael Hamer

Geben Sie Ihre Stimmen den Kandidaten der Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

ki'vi:f
Informationsblatt
der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'
Vorsitzende: Doris Möller,
Etzberg 43, 24629 Kisdorf

20

Juni 2003

Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Bei TOP 20 die erste Chance vertan!

Eine konstituierende Sitzung, also die erste Sitzung des neuen Gemeinderats hat immer den Charakter einer versöhnenden und harmonischen Versammlung. Man lässt die demokratischen Fehden der letzten fünf Jahre auf sich beruhen und sagt sich 'alles wird gut'. So auch auf der ersten Sitzung der Gemeindevertretung am 3. April, auf der Harro Schmidt neuer Bürgermeister wurde. Zügig kam man dank der internen Absprachen vor der Sitzung durch die Tagesordnung, die mit den vielen Wahlen zu den Ausschussbesetzungen das 'Pflichtprogramm' des neuen Bürgermeisters war.

Bei TOP 20 - Mitteilungen des Bürgermeisters - kam dann sein 'Kürprogramm' und - peng! - schon waren wir wieder da, wo wir vor der Wahl waren. Statt nun die erste Chance zu nutzen, wirklich die von ihm dargebotene Hand zu reichen, kam dann der 'alte' Harro Schmidt wieder zum Vorschein. 'Aufgrund des engen Finanzspielraumes können keine Großprojekte in den nächsten 5 Jahren in Angriff genommen werden. Ja, das stimmt! Dann seine Begründung: Der neue Kindergarten ist so teuer, dass nun kein Geld mehr da sei und Kredite aufgenommen werden müssten.'

Eine absolute Unverschämtheit! Statt sich diesen Satz zu sparen und den Frieden zu wahren, verdreht der neue Bürgermeister nun wirklich die Tatsachen.

Hätte er nicht mit der SPD zusammen ein teures Restaurant bauen lassen, das alle Finanzreserven der Gemeinde aufgezehrt hat, hätten wir den erforderlichen Kita-Neubau aus der Portokasse bezahlen können. So wird ein Schuh draus!

Aber was soll's, diese Erwiderung hat er herausgefordert und damit endlich Schluss! Jeder hat eine zweite Chance. Herr Bürgermeister Harro Schmidt, nutzen Sie sie! *Wolfgang Hansen*

Rechte und Pflichten für Radfahrer

Die Rennfahrer mit Rädern unter 11 kg müssen keine Radwege benutzen und benötigen auch keinen Dynamo.

Der normale Radfahrer muss Radwege benutzen, wenn die jeweilige Fahrtrichtung mit den blauen Schildern (237, 240, 241) gekennzeichnet ist. (§ 2 StVO).

§ 1 StVO fordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht. Der Radfahrer hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet, behindert oder belästigt wird.

Es soll möglichst weit rechts gefahren werden. Sicherheitsabstände von 0,8 bis 1,0 Meter sind einzuhalten. Fährt der Radfahrer neben einem Parkstreifen, auf dem rechts Autos stehen, muss er damit rechnen, dass sich eine Tür öffnet und deshalb mindestens 1 Meter Abstand halten.

Ist kein Radweg vorhanden und muss die Straße benutzt werden, müssen Radfahrer hintereinander fahren.

□□□ Kinder als Radfahrer □□□

Kinder bis 8 Jahre müssen den Gehweg benutzen. Kinder bis 10 Jahre dürfen den Gehweg benutzen. Beim Überqueren einer Fahrbahn müssen Kinder absteigen.

In Begleitung Erwachsener dürfen Kinder auf der Fahrbahn fahren.

Kinder über 10 Jahre dürfen den Gehweg nicht benutzen. Sie müssen den Radweg oder die Fahrbahn benutzen.

In Spielstraßen (verkehrsberuhigter Bereich) dürfen Radfahrer auch nur Schrittgeschwindigkeit fahren.

Der Abstand zum vorderen Fahrzeug muss so groß sein, dass rechtzeitig gehalten werden kann. Überholen immer links.

Nach dem Gesetz müssen Radfahrer auf der Fahrbahn Armzeichen vor dem Überholen geben. Da sie aber gleichzeitig die Kontrolle über das Rad nicht verlieren dürfen und mit beiden Händen den Lenker halten sollen, ist diese Vorschrift sinnvoll anzuwenden.

Beleuchtung

Räder über 11 kg müssen immer (auch am Tag) einen Dynamo besitzen. Nur zusätzlich darf der Scheinwerfer oder die Rückleuchte mit Batterien betrieben werden.

Hinten muss am Rad vorhanden sein:

- 1.) eine Schlussleuchte.
- 2.) ein Rückstrahler
- 3.) ein mit 'Z' gekennzeichnete Großflächenrückstrahler.

Pedale müssen mit nach vorne und nach hinten wirkenden gelben Rückstrahlern ausgestattet sein. Die Längsseiten müssen auch gekennzeichnet sein. Entweder:

- 1.) in Vorder- und Hinterrad je 2 gelbe Speichenrückstrahler oder
- 2.) ringförmig zusammenhängende retroreflektierende Streifen in den Reifen.

Gefahren lauern überall!

Besondere Obacht sollte jeder Radfahrer geben, wenn er einen Radweg auf der linken Straßenseite benutzt (siehe Autoausfahrt Ohland Center). Dem toten Radfahrer nutzt es wenig, wenn er im Recht war! *Waldemar Schultz*

NACHLESE ZUR BÜRGERMEISTERWAHL

Viele Bürgerinnen und Bürger haben uns angesprochen, warum die WKB als stärkste Fraktion nicht den Bürgermeister stellt? Das ist ganz einfach beantwortet: Die Gemeindeordnung besagt, dass die Gemeindevertreter einen Bürgermeister aus ihren Reihen wählen. 7 CDU-Stimmen plus 2 SPD-Stimmen sind nach Adam Riese 9 Stimmen. Die WKB-Fraktion hat 8 Stimmen. Somit ist mit der Mehrheit von CDU/SPD der Kandidat der CDU, Harro Schmidt, gewählt worden.

Formal ist also alles in Ordnung. Ob hier aller-

dings der Wählerwille berücksichtigt wurde, wage ich zu bezweifeln. Der neue Bürgermeister wird sich an seinen Worten (am Abend der konstituierenden Sitzung) 'ein Bürgermeister aller Kisdorfer sein zu wollen und allen die Hand zur Zusammenarbeit reichen zu wollen' messen lassen müssen. Warum allerdings die CDU noch einen 3. stellvertretenden Bürgermeister wählen lassen wollte - Herrn Maßmann von der SPD, der dies aber ablehnte - will ich hier lieber nicht kommentieren. *M. Hamer*

Allgemeines zur Fällung von Bäumen

Grundsätzlich gibt es in der Gemeinde Kisdorf keine Baumschutzverordnung, die das Fällen von Bäumen, Durchführen von Kronenpflegeschnitten etc. regelt.

Zu beachten ist somit das Landesnaturschutzgesetz, § 7, Abs. 2 Nr. 8 in Verbindung mit dem Knickerauslass, der Nachfolgendes regelt.

Landschaftsbestimmende Bäume sind nur mit vorheriger Genehmigung zu fällen. Die hierzu vom Kreis Segeberg, Abteilung Naturschutz zu erteilende Genehmigung setzt voraus, dass der notwendige Eingriff in die Natur unvermeidbar ist und für den 'unvoreingenommenen Betrachter keinen nachhaltigen Verlust' darstellt.

Ein landschaftsbestimmender Baum hat einen Stammumfang von 2 Meter oder mehr bzw. einen Durchmesser von 64 cm oder mehr in einer Höhe von 1 Meter. Auch Baumgruppen können eventuell ebenfalls als geschützte Baumreihe betrachtet werden und bedürfen somit der Genehmigung. Nach Vorlage der Genehmigung kann die Fällung in der Zeit vom 1. November bis 15. März eines jeden Jahres durchgeführt werden. In der Regel wird als Auflage durch den Kreis Segeberg die Anpflanzung eines neuen Baumes verlangt. Selbstverständlich ist, dass die Fällung sowie der Rückschnitt immer fachgerecht erfolgen muss. Die Durchführung von **Kronenpflegeschnitten** und die Entfernung von **Totholz** sowie die Fällung kleinerer Bäume bedarf grundsätzlich keines Antrags bei der Gemeinde oder beim Kreis.

Allerdings ist hier unbedingt der Artenschutz zu beachten wie z. B. die Brutzeit der Vögel in Hecken, die bis Johanni andauert. **Letztlich ist noch zu prüfen, ob sich der Baum wirklich auf dem eigenen Grundstück befindet (was nicht immer der Fall ist) und welche Regelungen bzgl. des Baumes hierzu ggf. in der Baugenehmigung und/oder dem Bebauungsplan vorhanden sind.** Ansprechpartner hierzu ist Herr Schramm beim Kreis Segeberg, der unter Tel. 04551-951-0 zu erreichen ist. *Frauke Fölster*

Mutter/Vater-Kind-Gruppen

im Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Kisdorf e.V.

Es war wieder Mai - und man sah sie wieder schwärmen - nein, nicht die Maikäfer (denn diese schwärmen ja das ganze Jahr), sondern mit Kinderwagen, Karre, Puppenwagen ziehen aus allen Richtungen des Dorfes vor- und nachmittags Mütter (vereinzelt auch mal Väter) mit ihren Kindern in Richtung Ole School.

Dass Kisdorf für viele junge Familien ein reizvoller Wohnort ist, muss sich herumgesprochen haben. Ebenso, dass es einen beliebten Treffpunkt für Familien mit kleinen Kindern mitten in diesem Dorf gibt.

Denn der Zulauf zu den Mutter/Vater-Kind-Gruppen ist groß. Fast an jedem Werktag trifft man (oder besser gesagt: Kind) sich vormittags oder auch in den Nachmittagsstunden, um in den gerade liebevoll renovierten 'Babyraum' ausgiebig zu spielen oder auch schon mal erste Kontakte zu künftigen 'Schulkameraden' zu knüpfen. Der Spielkontakt ist meist so intensiv, dass Mütter/Väter zeitweise völlig vergessen sind und so bei Kaffee und Kuchen die neuesten Nachrichten ausgetauscht werden können. Bei Sonnenschein spielt sich alles auch draußen ab. Die schönen Spiele und Geräte aus der Spielothek werden oft hier ausprobiert und können, wenn sie gefallen, auch ausgeliehen werden. Das kennen SIE noch nicht? Sie sind herzlich eingeladen.

Unsere Öffnungszeiten sind: Mo 10-11.30, Di 10-11.30 u. 15-17, Mi 9.30-11 und 15.30-17.30, Do 10-11.30, Fr 15.30-17.30

M. Bruhns, Kinderschutzbund

KOMMUNALWAHL '03

Nanu, Jochen Goppelt in der SPD

Da staunte man nicht schlecht auf der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats. Da nimmt der ehemalige Bürgermeister Jochen Goppelt den Gemeindevertreter der SPD ein und die Sozialdemokratin Regina Hübner übernimmt den Sitz des Wählbaren Bürgers der CDU. Da zogen die Christdemokraten Peter Schiller und Käthe Christine Reiche für die SPD als Gemeindevertreter in den Ausschuss für Jugend und Soziales bzw. Umweltschutzausschuss ein und die Sozialdemokraten Horst Paul und Erhard Jaschik sitzen nun als bürgerliche Mitglieder auf Plätzen der CDU.

Wie ist das möglich? Ganz einfach: Die CDU hat zugunsten der SPD auf die Nennung von wählbaren Bürgern aus eigenen Reihen verzichtet. Hilfst du mir, helf ich dir. Da klappt es dann auch mit dem Bürgermeister.

Vor der Wahl hatte die CDU noch generös FDP-Mitglieder mit freien Plätzen locken wollen. Und auf welchen Plätzen sitzen nun die Mitglieder der Wählergemeinschaft? Natürlich auf den eigenen. Wie vor der Wahl zugesagt, werden wir uns um der Macht willen nicht verbiegen. Und unsere jetzigen Mitglieder sind Garant dafür, dass es so bleibt. Das heißt im Klartext: Wo Wählergemeinschaft dransteht, da ist auch Wählergemeinschaft drin! *Doris Möller*

NATURLEHRPFAD KISDORF

Fernsehen?

Internet? Nein danke!

Als weltoffener Kisdorfer sind Sie bestimmt auch schon mal 'drin'? Klar! Aber waren Sie schon mal 'drauf'? Ich meine den ungefähr elf Kilometer langen Naturlehrpfad im Westen Kisdorfs. Wenn nicht, oder sollten Sie über diese schöne Einrichtung noch gar nichts wissen, hier ein paar Infos dazu. Der Wanderpfad beginnt beim Hof der Familie Silvia, Hauke und Holger Jakobs, Rugenvier 4 (Hofladen) und führt über den Krötenwanderweg, eine Blumenwiese an einem Kleingewässer vorbei zu insgesamt elf Stationen. Im Sommer gilt es, ein Maislabyrinth zu bezwingen, mit einem großen Hörrohr kann man intensiv den Geräuschen der Natur lauschen. Der Pfad führt zu einer Bienenstation (der vorgesehene Pavillon wird nächstes Jahr nachgereicht) mit vielen Informationen über das Leben dieser interessanten Tiere und die Arbeit der Imker.

Als Abschluss erreicht man eine Aussichtsplattform. Alles ist gut beschildert und nur zu Fuß zu 'erfahren'. Sollte Sie einmal Langeweile überkommen, dann machen Sie sich doch auf den Weg. Bis Jakobs können Sie das Auto nehmen; dort sind Parkmöglichkeiten. Nun fragen Sie sich bestimmt, wem Sie dieses alles zu verdanken haben: es ist eine Gemeinschaftsinitiative der Gemeinde Kisdorf, der Jägerschaft Kisdorf, des Naturschutzrings Segeberg e.V., der Ortsbauernverbände Kisdorf und Kisdorferwohld, des Landesverbandes Schleswig-Holstein und Hamburger Imker, der NABU Ortsgruppe Kisdorferwohld und des Forstamtes Rantzau. Schauen Sie, was so viele Gruppen und Verbände gemeinsam auf den Weg gebracht haben! Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen wunderbaren Sommer mit vielen Naturerlebnissen. *Silke Heberle*

Schlechte Straße

Vor einem Jahr teilte uns das Straßenbauamt Itzehoe mit, dass man beabsichtige, unsere Ortsdurchfahrt neu zu teeren. Leider mussten wir diesen Tatendrang erst einmal bremsen, weil vorher die Regenwasserleitung im Sengel erneuert werden sollte. Das ist inzwischen geschehen. Aber der jetzt noch unzureichende Straßenzustand soll bald ein Ende haben: Das Straßenbauamt will noch in diesem Jahr die Decke erneuern. *Helmut Heberle*

Kinder- und Jugendeinwohnerversammlung

Der Ausschuss für Jugend und Soziales hat jetzt beschlossen, dass künftig Kinder und Jugendliche in Angelegenheiten, die sie besonders betreffen, angemessen beteiligt werden. Da kann es um Spielplätze gehen, um den Schulweg oder sonstwas, was ihr ganz ein-

fach besser wisst, als die Erwachsenen. Eingeladen werdet ihr im Herbst zur ersten Kinder- und Jugendeinwohnerversammlung in den Margarethenhoff. Und dann heißt es:

Mach mit!
Wir rechnen mit euch!

----- Glosse -----

Farbenlehre

Rot war mal in!
Das wissen Sie doch noch, Frau Nachbarin!
Damals, als vor 5 Jahren das rote Chamäleon
die kleinen putzigen Marienkäfer fraß.
Heute ist Rot out, und das Chamäleon,
das damals schon deutlich schwarze Flecke
zeigte, ist zu einer Jammergestalt
geschrumpft, nur noch halb so groß, ohne
jedes Profil, tiefschwarz verkrustet, die
Stielaugen starren nur noch nach rechts, und
die klebrige Zunge ..., na ja! Ich habe
Rot immer gern gemocht, die Farbe des Lebens
und des Blutes, die Farbe der Revolution -
und nun das! Schwarz ist keine Farbe,
sondern ein Zustand der Finsternis, hat mein
Kunstlehrer früher immer gesagt.
Aber es gibt Hoffnung: Reptilien häuten
sich zuweilen. Da kann es doch sein, dass
die schwarze Kruste demnächst aufplatzt
und wieder ein frisches Rot zutage tritt.

HELMUT HEBERLE

TRECKERTREFF

Pölt-pölt-pölt

Wie anders als mit diesen lautmalerschen Silben kann man das satte Wummern eines Lanz-Bulldog schriftlich wiedergeben? Treffen der Ackerschlepper-Veteranen am 2. Maiwochenende auf dem Hof vor Holger Jakobs am Rugenvier, das Ereignis! Trecker aus den 60ern, 50ern und darunter! Mein Favorit ist ein Lanz, fast so alt wie ich: Baujahr 1936! Um in Gang zu kommen muss er (allerdings im Gegensatz zu mir) mit einer Lötlampe vorgewärmt werden. Und dann dient das Lenkrad als Anlasser; bei schlechter Laune springt er auch mal andersrum an. Aber dann: Pölt-pölt-pölt pustet er Rauchringe aus seinem doppelkegeligen Schornstein in die Luft wie Opa beim Zigarrrauchen. Und alle anderen Trecker-Rentner! Liebevoll gepflegt und super in Farbe; sie sehen ganz und gar nicht nach Ruhestand aus, vielmehr wie gestern geliefert.

Ihre Leistung? Ein paar PS, belächelt von dem modernen Ungetüm, welches das Schleppestell wieder an den Start zurückholt. Dieses tonnenschwere Gebilde hat's in sich. Es muss nicht nur von den Veteranen im sportlichen Kräftevergleich durch den Sand gezogen werden, es ist außerdem mit einem schweren Gewicht bestückt, welches je nach PS-Klasse verändert wird. Ach ja, PS, Pferdestärke, darunter kann man sich etwas vorstellen! Und wenn so ein Schlepper mit seiner Last an den Start geht, sich nach einigen Metern höchster Leistung aufbäumt und dann aufgibt, werde ich unwillkürlich an einen geschundenen Ackergaul erinnert, der sich schweißnass mit Schaum vorm Maul und mit an den Schenkeln heraustretenden Muskelsträngen ins Zeug legt. Ich freu mich schon auf's Wettpflügen im Herbst!
Helmut Heberle

KITA SONNENSCHNEIN AM ETZBERG 63

Richtfest gefeiert

Dem Namen der Kita wurde das Wetter mehr als gerecht. Bei herrlichem Sommerwetter und guter Laune der zahlreich anwesenden Gäste wurde der Kindertagesstätten-Neubau am Etzberg Nr. 63 gerichtet. Gut 3 Monate nach Grundsteinlegung nun ein weiterer Schritt zur sehnlichst erwarteten Fertigstellung. Wenn es weiterhin so zügig vorgeht - so die Erwartung des Architekten wie auch der Gemeinde - werden 120 Kinder ihr neues Domizil hoffentlich im September beziehen können. Und dieses wird alle Voraussetzungen an eine zeitgemäße Betreuungseinrichtung erfüllen. Wir bieten erstmals Ganztags-, Hort- und Krippenbetreuung an. Damit nimmt Kisdorf zu anderen Gemeinden eine herausragende Stellung ein, die in dieser Form wahrlich keinen Vergleich scheuen muss. Anzumerken ist noch und soll nicht unerwähnt bleiben, dass diese Kita von allen politischen Kräften der Gemeinde Kisdorf so und in dieser Form mitgetragen wird. Nach dem Beschluss über den Standort wurde letztes Jahr einstimmig die Auftragsvergabe beschlossen.

Eine Arbeitsgruppe des Sozialausschusses, der auch Elternvertreter und die Kindergartenleitung angehören, befasste sich mit der erforderlichen Größe und Ausstattung der Einrichtung. Auf Grund der vorliegenden Kinderzahlen plädierten wir für eine 6-Gruppen-Einrichtung und der Option, in einer altersgemischten Gruppe auch Krippenkinder ab dem 1. Lebensjahr betreuen zu können. Für unsere Vorstellung konnten wir im Sozialausschuss und in der Gemeindevertretung die erforderliche Zustimmung erhalten. Und unser Optimismus hat nicht getrogen. Heute, noch vor Öffnung, geben uns die Nachfragen der Eltern mehr als Recht.

Die gemeindliche Verantwortung während der Bauphase ist dem Bauausschuss übertragen. Der Ausschussvorsitzende Herrmann Meyer hat ganze Arbeit geleistet: während der zahlreichen Baubesprechungen mit dem Architekten, bei etlichen Terminen zur Bemusterung und natürlich bei der Vorbereitung des Richtfestes.

Bei manchen der Anwesenden kam sogar Wehmut auf, da ihre Kinder jetzt eingeschult werden. Ein besseres Kompliment, meine ich, kann es für diese Kita nicht geben.

Jochen Feege, Vorsitzender Ausschuss für Jugend und Soziales

Esskastanie aus Bardsey cum Rigton

Mit einem nicht gerade kleinen Gastgeschenk warteten unsere englischen Gäste der Partnergemeinde Bardsey cum Rigton auf. Während ihres Besuchs in Kisdorf vom 23.-26. Mai anlässlich des 30-jährigen Bestehens dieser Partnerschaft überreichten sie eine Esskastanie. Diese wird ihren endgültigen Standort auf dem Kita-Gelände finden, sobald die Gestaltung des Außengeländes fertig gestellt ist. Und dann hoffen wir, dass dieser Baum einst Früchte tragen wird und die Partnerschaft mit der englischen Gemeinde sich fortsetzen und entwickeln lässt. jot-f

Termine (Angaben ohne Gewähr)

- 21. Juni: Vogelschießen Kisdorferwohld
- 21. Juni: SCK: Kreisjugendturnier, Strietkamp
- 22. Juni: DECK: Barkassenfahrt, Hamburg
- 04. Juli: DRK: Ausfahrt ins Rosarium, Uetersen
- 06. Juli: MSC Wiski: Sommerwanderung, Winsen
- 13. Juli: Golfclub Gut Waldhof: Waldhof Vierer
- 16. Juli: Landfrauenverein Kaltenkirchen und Umgebung: Rundfahrt im Wendland, Schiffsfahrt Elbe
- 17. Juli: RuFV Kisdorf: Kayhuder Reitertage 2003 (bis 20. 7.)
- 25. Juli: RuFV Kisdorf: Fest des Pferdesports mit Kreismeisterschaft, Bad Segeberg (bis 27. 7.)
- 27. Juli: Golfclub Gut Waldhof: Waldhof Open, Preis der Gemeinde Kisdorf
- 31. Juli: DRK: Tagesfahrt nach Sylt
- 03. Aug.: Landfrauenverein Kaltenkirchen und Umgebung: Reise nach Südtirol
- 15. Aug.: Trägerverein Dorfhaus: Kindertanzveranstaltung, 15 Uhr, Margarethenhoff
- 22. Aug.: Trägerverein Dorfhaus: Plattdeutsches Theater: Elmshorner Speeldeel: 'Hexenhoff', 20 Uhr, Margarethenhoff
- 30. Aug.: Landjugend: Stoppelfête

Regelmäßige Termine:

- Altenclub: Versammlung:** 2. Mi/Monat, 15-17 Uhr, Gemeinderäume der Kirche; **Gedächtnistraining:** 2. + 4. Di/Monat, Ole School, 16-18 Uhr.
- SoVD: Tee- und Kaffeestunde:** Mo 9-11 Uhr; **Beratung:** 1. Di/3. Fr 15-17 Uhr; **Basteln:** 1. Mi 14-17 Uhr; **Spielenachmittag:** 3. Do 13-17.30; **Jugendgruppe:** 4. Mi 16-21 Uhr, 2. Sa ab 14 Uhr. Alle Termine des SoVD in der Olen School.
- DRK: Seniorengymnastik:** jed. Di (außer Ferien) 14.30-15.30 Uhr, kleine Sporthalle.
- DKSB: Mutter-und-Kind-Gruppen:** siehe Bericht innen, Ole School; **Kinderturnen:** Do 16-17 Uhr, kleine Sporthalle.
- Chorverein:** (Kontakt: Jürgen Reher, Tel. 6767), Probe, jew. Di, 20 Uhr, Margarethenhoff.
- Musikkapelle:** Probe, jew. Do, 20 Uhr, Margarethenhoff.
- SCK:** Kindertanz, jew. Mi, 15-16 Uhr; **Tanzsportsparte:** jew. Mi, 19 Uhr (Margarethenhoff).
- DECK:** Stammtisch, jew. letzter Fr/Monat, 20 Uhr, Margarethenhoff.

Öffnungszeiten:

- Amtsverwaltung Kisdorf in Kattendorf:** Tel. 04191-9506-0; Mo-Fr 8-12, Do 14-18 Uhr.
- Bürgermeistersprechstunde:** 1. + 3. Mi/Monat, 18 bis 19 Uhr, Margarethenhoff.
- Kirchenbüro:** Tel. 04193-94314; Di 9-11, Do 16 bis 18 Uhr.
- Schulbüro:** Tel. 04193-99270; 9-12 Uhr (außer Ferien), Grund- und Hauptschule.
- VHS:** Tel. 04193-94283; Mo + Mi 11-12.30, Mi 19 bis 20 Uhr, Grund- und Hauptschule.
- Schredderplatz Kistlohweg:** bis 31. August 2. Sa/Monat 10-13 Uhr.

ki'vi:f
Informationsblatt
der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'
Vorsitzende: Doris Möller,
Etzberg 43, 24629 Kisdorf

21

April 2004

Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Das Geld ist nicht weg!...

...es ist nur woanders!

So kann man es sehen in Kisdorf. Und das ist gut so. Die Entwicklung des geldlichen Vermögens verlief von 1998 bis 2003 steil gegen Null, von 2,7 Mio Euro über 1 Mio bis 217 Tausend in 2002, und angelangt sind wir in 2003 bei 20,00 (!) Euro.

Wieso? Es wurde der Margarethenhoff gebaut; wir sanieren noch heute unser Rohrleitungsnetz und haben einen Kindergarten errichtet, der nach heute pädagogisch wünschenswerten Richtlinien hergestellt worden ist. Um das mal klarzustellen: das Geld ist eben wirklich nicht weg, es ist nur 'verbaut' worden. Dafür haben wir Gegenwerte geschaffen.

Und um nun die kommenden Jahre ruhig schlafen zu können, hat der Finanzausschuss einen eng geschnürten Haushaltsplan vorgelegt.

Abgesehen von den Pflichtausgaben einer Gemeinde sind nur dringend notwendige Investitionen geplant: Ausbau der Efflandstwiete und des Alten Schulwegs sowie die Untersuchung des Leitungsnetzes und der Oberflächenentwässerung.

Wir haben den Verwaltungshaushalt, der die Kosten der Verwaltung der Gemeinde beschreibt, um 3,5 % reduziert und haben außerordentliche Tilgungen unserer Darlehen vereinbart.

Das heißt, die Erlöse aus dem Verkauf gemeindeeigener Grundstücke werden nicht ausgegeben, sondern nur zur Tilgung der Kisdorfer Schulden verwendet. Gut so!

Wir werden in 2004 weniger Steuereinnahmen haben, unser 'freier' - frei verfügbarer - Finanzspielraum hat sich halbiert auf ca. 80.000 Euro. Wir müssen sparen und vorsichtig haushalten. Also so mit unserem Geld umgehen, wie wir es auch privat machen: Wenn man 2 Euro hat, gibt man vernünftigerweise nur einen aus! Dann klappt das auch mit dem Haushalt!

Wolfgang Hansen, Vorsitzender Finanzausschuss

Woher kommt in Zukunft das Kisdorfer Wasser?

Zuvor muss die Frage beantwortet werden: Warum macht die WLK nicht weiter?

Dafür gibt es mehrere Gründe:

Da ist einmal die neue Trinkwasserverordnung, die u.a. 24-stündige Rufbereitschaft, Notstromversorgung bei Netzausfall und schärfere Analysenbedingungen vorschreibt sowie die Haftungsrisiken für die Verantwortlichen erheblich erhöht. Da ist zum anderen die Tatsache, dass Teile des Wasserwerks an der Kapazitätsgrenze sind und deswegen Investitionen nötig wären, die etwa zu einer Verdoppelung des jetzigen Wasserpreises geführt hätten. Und auch die Frage stellt sich: Wer macht ehrenamtlich weiter, wenn die jetzigen Betreiber endlich den Ruhestand genießen möchten?

Aus diesen Gründen hat die Wasserleitungs-genossenschaft am 17. Dezember 2003 ihre Auflösung zum 31.12. 03 beschlossen, bleibt jedoch noch 12 Monate für den Geschäftsbetrieb verantwortlich.

Wie geht es nun weiter? Zwei Alternativen für den Fremdbezug von Wasser haben sich angeboten:

1. Der direkte Anschluss an den Zweckverband Wasserversorgung Kaltenkirchen - Henstedt-Ulzburg, von wo das Gebiet westlich der Kaltenkirchener Straße schon jetzt versorgt wird, oder

2. die Übertragung der Aufgabe Wasserversorgung auf das Amt Kisdorf und dessen Eigenbetrieb, der bereits mehrere Gemeinden des Amtes versorgt.

Das Wasser kommt übrigens in beiden Fällen aus Kaltenkirchen.

Die Gemeindevertretung

hat sich auf Vorschlag des Verkehrsausschusses am 4. März für die 2. Alternative entschieden, u.a. aus folgenden Gründen:

Im Fall 1 wäre die Gemeinde für ihr Leitungsnetz verantwortlich, müsste für Investitionen und Reparaturen Haushaltsmittel aufwenden; hätte natürlich auch die Bedingungen der Trinkwasserverordnung zu erfüllen, und es bliebe bei einer In-sellösung, die eine späterer Einbeziehung des Ortsteils Kisdorfer Wohld erschwert hätte. Im Fall 2 überträgt die Gemeinde ihr Leitungsnetz und alle Rechte und Pflichten zur Wasserversorgung auf das Amt Kisdorf, indem sie sich am Eigenbetrieb beteiligt.

Das Beschlussgremium des Eigenbetriebes ist der Werkausschuss, der 8 Mitglieder hat, von denen vier aus Kisdorf und je eins aus vier weiteren Gemeinden kommen.

Der Vorteil ist, dass alle Aufwendungen für Investitionen und Betrieb des gesamten Netzes und für den Einkauf des Wassers auf alle beteiligten Gemeinden verteilt werden. Das ist vor allem wichtig, weil das gesamte Amtsgebiet durch eine Ringleitung versorgt werden soll, die bereits etwa zur Hälfte fertig und nach Schließung des Ringes in Zukunft auch den Kisdorfer Wohld berühren wird.

Durch eine solche Leitung wird die Versorgungssicherheit wesentlich verbessert.

Aber an eines müssen wir uns gewöhnen: So günstig wie zu WLK-Zeiten wird der Wasserpreis in Zukunft nicht mehr sein!

Helmut Heberle

Nachruf in Dankbarkeit

Fast unbemerkt hat Ende 2003 eine 92-jährige Kisdorfer Einrichtung ihre Existenz eingestellt, gemeint ist die Wasserleitungs-genossenschaft.

Gegründet 1911, hat die WLK in ihrer wechselvollen Geschichte die Gemeinde in guten und schweren Zeiten mit Trinkwasser versorgt, wie eine zu ihrem 75-jährigen Jubiläum 1986 herausgegebene Chronik bezeugt. So musste man zunächst ohne elektrischen Strom auskommen, das Wasser floss vom Brunnen am Sandberg nach dem 'Saugheberprinzip' bergab ins Dorf. Später wurden elektrisch betriebene Pumpen aufgestellt; den Strom lieferte ein von einer Dampfmaschine getriebener Generator in einem Sägewerk, und erst ab 1924 kam die Energie aus dem Netz der SCHLESWAG. Das Leitungsnetz wurde ständig erweitert und der sich ausbreitenden Wohnbebauung angepasst, es musste wegen Frostschäden tiefer gelegt und bei Bedarf erneuert werden. Das heutige Wasserwerk hinter der alten Meierei wurde 1977 in Betrieb genommen. So viel als Kurzgeschichte.

Bemerkenswert, nein: bewundernswert ist, dass die Kisdorfer Wasserleitungs-Genossenschaft von Anfang bis heute stets ehrenamtlich betrieben wurde: Aufsichtsrat, Vorstand und Geschäftsführung arbeiteten unentgeltlich. Das hatte selbstverständlich Einfluss auf die Wasserpreise, die im Vergleich mit anderen Gemeinden außerordentlich günstig waren, ja, waren, denn diese Zeiten sind nun vorbei.

Mein Nachruf in Dankbarkeit gilt dieser unauffälligen aber immer präsenten Kisdorfer Genossenschaft, Dank besonders an die Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand und vor allem - und ihre Namen sollen als einzige hier für alle genannt werden - an die Geschäftsführung und das Ehepaar Sander für ihren unermüdlichen Einsatz! HELMUT HEBERLE

GUTER RAT:

Rauchmelder und beleuchtete Hausnummern

Rund 600 Menschen sterben jährlich in Deutschland durch Feuer in Privathaushalten. Fast alle Brandopfer fallen nicht den Flammen sondern den giftigen Rauchgasen zum Opfer. Die meisten (70%) sterben hierbei nachts in den eigenen vier Wänden, weil man im Schlaf das Feuer bzw. die giftigen Gase nicht bemerkt. Hier hilft nur eins: Mindestens in jeder Etage einen Rauchmelder zu installieren. Rauchmelder mit Gütezeichen gibt es schon für unter 10 Euro in jedem Baumarkt. Dieses und außerdem eine gut sichtbare, beleuchtete Hausnummer sollte Ihnen Ihr Leben und das Ihrer Familie wert sein. Die Einsatzkräfte vom Rettungsdienst, Feuerwehr etc. haben immer wieder - auch in Kisdorf - Schwierigkeiten, die Einsatzorte schnell zu finden, um zu helfen. Denn es zählt oft jede Sekunde. Wolfgang Stolze

JUGENDRAUM (JuRa) IN KIRCHENRÄUMEN

Am 2. April 2004 war es soweit.

Die Kisdorfer Jugend bekam ihren eigenen JugendRaum im alten Kirchenbüro zur Nutzung übergeben. Durch die Initiative von Pastorin Ellger wurden u.a. die Konfirmanden und Konfirmandinnen angesprochen, ob Bedarf für einen Jugendraum besteht. Nachdem genügend Interesse von den Jugendlichen bekundet wurde, hat ein Treffen mit den Jugendlichen stattgefunden. Hierbei wurden die Wünsche für die Ausstattung und die Organisation abgestimmt. In weiteren Treffen wurden die Ausstattungen, die Renovierung und die Anschaffungen festgelegt. Im Januar wurde mit den Arbeiten begonnen: Tapeten ablösen, neu tapezieren, Wände

streichen, aufgeräumt und gesäubert, damit der neue Fußboden gelegt werden konnte. Im Februar wurden dann die ersten Möbel ausgesucht und gekauft, Lampen mussten her. Durch Spenden des Kirchenfördervereins und anderen Spendern kamen die benötigten Mittel zusammen.

Drei Jugendliche aus dem JuRa-Ausschuss haben einen Lehrgang über 2 Wochenenden besucht, um die JuLeica (Jugend-Leiter-Card) zu erlangen. Hierdurch soll Frau Ellger bei der Betreuung entlastet werden.

Nun hoffen wir auf guten Zuspruch durch die Jugend in Kisdorf, damit diese Einrichtung ein voller Erfolg wird. Alle Jugendlichen ab 13 Jahren sind herzlich willkommen. Falko Warner

SCHULHOF

Was ist denn hier passiert?

Wer in letzter Zeit das Gelände der Grund-, Haupt- und Realschule in Kisdorf betreten hat, wird sich darüber gewundert haben, wie ein Teil des Schulhofes heute im Gegensatz zu früher aussieht. FRÜHER: Teerbelag, Betonmauern, viele Stufen und Sträucher mit Dornen, die jedem Ball die Luft rausließen.

HEUTE: Sandboden, Erdhügel, Weidenpavillon, Rutsche, Sitzcken und heimische Bäume/Sträucher etc.

Dieses alles neu zu gestalten war nur mit Hilfe von Lehrern, Eltern, Schülern, freiwilligen Helfern (z.B. Landjugend) und der Initiative 'Kinder und Umwelt' (Kiwi) aus Kiel möglich. Die Schüler sammelten Geld bei einem Sponsorenlauf, verkauften Gebasteltes und Tombola-Lose. Hierbei wurden sie immer kräftig von Lehrern und Eltern unterstützt. Durch zusätzliche Geld- und Sachspenden kamen insgesamt 20.000 Euro zusammen. Nachdem Bagger die groben Vorarbeiten erledigt hatten, begannen an einem Samstag die Umbauarbeiten. Es waren ca. 100 Helfer im Einsatz, die mit viel Spaß wie die Wilden schufteten und sicherlich am nächsten Tag zum Teil Muskelkater hatten. Die Feinarbeiten (z.B. Sträucher pflanzen usw.) wurden in der darauf folgenden Projektwoche von den Schülern geleistet. Der 1. Teil des Umbaus ist somit geschafft. Jetzt steht im September 2004 der 2. Teil an. Also wollen wir alle hoffen, dass wieder viele Freiwillige mit Lust und Kraft die Schubkarren schieben. Anja Stolze

SPIELPLATZ HOLSTEINRING

Kinder und Jugendliche machen mit

Ungefähr vierzehn 6- bis 10-jährige Mädchen und Jungen haben sich seit der Jugend-Einwohner-versammlung am 8. November 2003 alle 14 Tage getroffen, um die Neu- und Umgestaltung des Spielplatzes am Holsteinring zu planen. Es wurde gemalt, gebaut (mit Bauklötzen), gestaltet und der Platz besehen. Das Ergebnis wurde am 15. März von Alina, Maximilian und Maxie dem Ausschuss für Jugend und Soziales sehr anschaulich mit einem großen Plan vorgestellt.

Es ist nun vorgesehen - in Zusammenarbeit mit freiwilligen Eltern - im Mai mit den Tätigkeiten zu beginnen, die gut in Eigenarbeit geleistet werden können. Gedacht ist dabei an das Aufstellen eines Hindernis-Parcours und das Vorbereiten eines Sandspielplatzes. Die Errichtung der gewünschten neuen Geräte wird dann abhängig sein von dem Geld, das für dieses Projekt zur Verfügung steht.

Dank an alle Kinder, die sich bisher eingesetzt haben und weiterhin: Gutes Gelingen! Silke Heberle

AUS DEN AUSSCHÜSSEN

Planungsausschuss

B-Plan 25, Baugebiet 'Wulfsche Koppel'

Wie vielleicht nicht alle wissen, handelt es sich bei diesem neuen Baugebiet um die Fläche zwischen den Straßen Achter de Höf - Karklohweg - Kaltenkirchener Straße - Achter de Fierwehr.

Hier werden demnächst in vermutlich drei Bauabschnitten neue Häuser und drei Er-schließungsstraßen entstehen.

Geplant ist die Anlage von 77 Grundstücken in Größen zwischen ca. 620 qm und ca. 1180 qm. Diese Grundstücke sollen mit 68 Einzelhäusern und 19 Doppelhäusern bebaut werden.

Außerdem entsteht dort noch ein Regenrückhaltebecken in der nordöstlichen Ecke und ungefähr in der Mitte ein Spielplatz von ca. 1410 Quadratmeter.

Im Ausschuss für Jugend und Soziales werden unsere 'jungen Bürger' bei der Planung beteiligt.

Verkehrsausschuss

Zeitgleich zu dem o. a. B-Plan läuft im Verkehrsausschuss die Planung für den Ausbau der Straße Achter de Höf.

Auf der Seite 'Wulfsche Koppel' wird ein Fußweg entstehen. Die Fahrbahn wird mit rotem Pflaster belegt, und auch für ausreichende Beleuchtung ist gesorgt. Die Bushaltestelle bekommt jetzt eine ausreichende Haltebuch und wird ein Stück in Richtung Kaltenkirchener Straße verlegt, weil am jetzigen Standort in der Nähe des Einmündungsbereichs Sengel immer wieder gefährliche Verkehrssituationen entstehen.

Michael Hamer

Politikverdrossenheit auch in Kisdorf???

In der großen Politik kann man zur Zeit schon einmal recht ärgerlich werden, egal welcher politischen Couleur man angehören mag. Da wird geredet, lamentiert und so viel nicht bewegt. Man hat das Gefühl, es geht alles zu Lasten des Bürgers. Eine Hiobsbotschaft jagt die nächste und man schnallt automatisch seinen Geldbeutel enger.

Das Schlimmste ist aber, dass man das Gefühl der Ohnmacht bekommt. Man kann ja eh nichts ändern. Sicherlich ist das so nicht ganz richtig. Es ist sehr emotional dargestellt.

Hier in Kisdorf und in unserer Gemeinde ist das allerdings noch anders. Hier wird viel bewegt. Es wird zwar auch mal lamentiert, aber es werden Entscheidungen getroffen und wir sind in vielen Dingen auf dem richtigen Weg. Wir sind hier viel näher dran und haben vieles in der ei-

genen Hand. Jeder Bürger kann teilhaben und sich engagieren, wenn SIE/ER denn will.

Umso unverständlicher ist es doch, dass nur so wenige Menschen unser Dorf und unsere Gemeinde politisch mitgestalten wollen. Viele unserer geneigten Leser haben Kinder und werden noch viele Jahre hier in Kisdorf ihr Leben genießen.

Machen Sie doch mit!!! Engagieren und informieren Sie sich politisch in unserer Gemeinde.

Die Wählergemeinschaft freut sich wirklich über jeden Mitstreiter. Wir treffen uns jeden 4. Donnerstag im Monat zur Mitgliederversammlung, auf der Gäste willkommen sind. Kommen Sie einfach vorbei oder sprechen Sie unseren Vorstand, aber auch jedes andere Mitglied einfach an. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

Peter Birkendahl

Liebe Kisdorfer Hundefreunde!

Ich bin unangenehm berührt von dem Zustand des Fußweges zwischen der Alten Schule im Bereich des Kinderspielplatzes bis zur Alten Vogtei.

Was mich dort bei meinem täglichen Spaziergang mit meinen beiden kleinen Hunden erwartet, ist kaum zu fassen: Hundekot, wohin der Blick auch geht! Dieser Weg ist eine Zumutung für Mütter mit Kindern und für ältere Kisdorfer Bürger!

Ich nehme meine Leinen auf diesem Weg sehr, sehr kurz, damit meine

Hunde nicht in die Hunde... treten! Diese so genannten 'Tretminen' könnten doch mit etwas gutem Willen von den Hundehaltern aufgenommen werden: sich ein Stück Pappe und eine Tüte einzustecken kann doch nicht so schwer sein!

Ich finde, es ist eine Zumutung, den Gemeindegantern dies zu überlassen mit dem Argument 'Wir zahlen doch Hundesteuern'! Es würde mich freuen, wenn wir Hundehalter mehr darauf achten, dass dieser Weg wieder zu einem schönen Spazierweg wird.

Marion Klein

ki'vi:f

Informationsblatt

der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'

Vors.: Doris Möller, Etzberg 43, 24629 Kisdorf

KITA SONNENSCHNEIN AM ETZBERG 63

Zukunfts-Investition

Erinnern Sie sich? Letztes Jahr im Oktober wurde die Kita offiziell eingeweiht. Am 'Tag der offenen Tür' nutzten Hunderte die Gelegenheit, den Neubau am Etzberg in Augenschein zu nehmen. Es waren zeitweilig so viele Besucher, dass man meinen konnte, das halbe Dorf wäre an diesem Nachmittag auf einen kurzen Besuch vorbeigekommen. Seitdem ist gerade ein halbes Jahr vergangen und das neue Haus innen und außen von den Kindern erobert und voller Leben.

Trotz dieses großzügigen Neubaus mit 6 Gruppenräumen können nicht alle Kinder in den bisher angebotenen Betreuungszeiten untergebracht werden. 11 Kinder stehen auf der Warteliste, für die im Kindergartenjahr 2004/2005 kein Platz angeboten werden kann. **Wir werden nicht umhinkommen - wie zuvor im alten Kindergarten - auch Nachmittagsbetreuung anzubieten.** In allen 4 Gruppen des Elementarbereichs werden jeweils 23 Kinder betreut. Mehr ist nicht möglich. Hinzu kommt die Kleinkindergruppe mit 15 und die Hortgruppe.

Die Gemeinde hat viel Steuergeld aufgewendet, um die Kita-Betreuung im Ort zu verbessern. Und sie leistet einen erheblichen Beitrag an den nicht gedeckten Kosten. **Der Anteil Kisdorfs beläuft sich pro Jahr auf 210.500 Euro.** Der Betrieb der Kita durch die NGD mit Personalkosten und Betriebskosten summiert sich auf ca. 530.000 Euro. Die Eltern werden durch ihre Beiträge in Höhe von 220.000 Euro zu 40% an den Kosten der Unterbringung beteiligt. Darüber hinaus leisten Land und Kreis einen Zuschuss für das pädagogische Personal von ca. 92.000 Euro.

Das Geld der Gemeinde ist hierfür sinnvoll ausgegeben. Kisdorf wird attraktiver für junge Neubürger. Die Kita 'Sonnenschein' hat hieran nicht den geringsten Anteil. *Jochen Feege*

Patenschaft

Die Begriffe 'Pate' oder 'eine Patenschaft eingehen' reichen in der heutigen Zeit sehr viel weiter als die ursprüngliche Bedeutung. Man kann Pate sein für ein Kind in Afrika oder für einen kranken Menschen, den man betreut, aber auch für eine gute Sache. So hat unsere Gemeinde seit vielen Jahren eine Patenschaft zu ihrer Patenkompanie. Es gibt viele Gelegenheiten, für einen Menschen, eine Gruppe oder eben eine Sache Pate zu sein. Wir haben zum Beispiel seit Jahren die 'Patenschaft' für die beiden kleinen gemeindeeigenen Grasflächen am Eingang unserer Straße übernommen.

Sie wissen nicht was ich meine?

Wir halten dieses Grün von Papier, Flaschen und sonstigem Unrat frei, einfach so, im Vorbeigehen. Wir freuen uns über alle Kisdorferinnen und Kisdorfer, die einen solchen Beitrag zur Sauberkeit unseres Dorfes leisten, die ein wenig über den Tellerrand, d.h. den eigenen Fußweg hinaus blicken.

Übrigens: Auch der Dorfputz im Großen, wie wir ihn gerade hinter uns haben, macht Spaß. Suchen Sie sich doch bitte auch ein Fleckchen in Ihrer Nähe, das nach Sauberkeit ruft, ein Papierkorb oder ein Mülleimer findet sich sicher. *Silke Heberle*

Termine (Angaben ohne Gewähr)

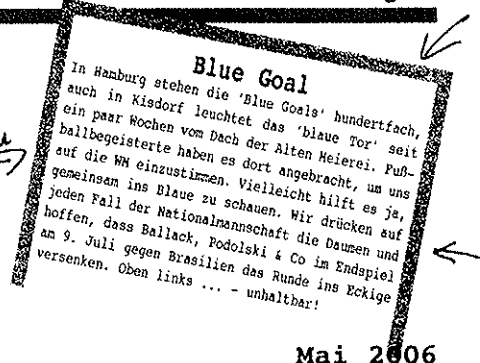
11. Apr.: DKSB: Ostereiersuchen, Ole School, 14 Uhr
11. Apr.: Landjugend: **Osterfeuer**, Winsener Str., 19.30 Uhr
14. Apr.: Landfrauenverein Kaltenkirchen und Umgebung: Referat 'Dem Naschzwang auf der Spur', Bürgerhaus Kaltenkirchen, 14.30 Uhr
17. Apr.: MSC Wiski: Motorrad Sicherheitstraining, Ole School, 8 Uhr
19. Apr.: DECK: 'Curtain Call', 'When we are married', Norderstedt, Schulzentrum Süd, Poppenbüttler Str., 19.30 Uhr
24. Apr.: Altenclub: Theater Norderstedt 'De Muusfall', Abfahrt: Feuerwehr, 15 Uhr
24. Apr.: Zentrale: 'Caribbean Night'
25. Apr.: SoVD: Stintessen in der Wilster Marsch, Grootredder, 10 Uhr
26. Apr.: DRK: Behinderten-Ausfahrt durchs Alte Land, Feuerwehr, 13 Uhr
30. Apr.: Freiwillige Feuerwehr: Zum 1. Mal: **Maibaum aufstellen**, Ole School, 16.30 Uhr
30. Apr.: Altenclub: Tanz in den Mai, Waldklause Winsen, 17.30 Uhr
02. Mai: Friedenskirche: **Konfirmation**
07. Mai: Trägerverein Dorfhaus: Niederdeutscher Vortrag Prof. Reimer Bull, 20 Uhr, Margarethenhoff
08. Mai: Zentrale: Band 'Seven T's'
09. Mai: Friedenskirche: **Konfirmation**
- Regelmäßige Termine:**
- Altenclub: Versammlung:** 2. Mi/Monat, 15-17 Uhr, Gemeinderäume der Kirche; **Gedächtnistraining:** 2.+4. Di/Monat, Ole School, 16-18 Uhr.
- SoVD: Tee- und Kaffeestunde:** Mo 9-11 Uhr; **Beratung:** 1. Di/3. Fr 15-17 Uhr; **Basteln:** 1. Mi 14-17 Uhr; **Spielenachmittag:** 3. Do 13-17.30; **Jugendgruppe:** 4. Mi 16-21 Uhr, 2. Sa ab 14 Uhr. Alle Termine des SoVD in der Ole School.
- DRK: Seniorengymnastik:** jed. Di (außer Ferien) 14.30-15.30 Uhr, kleine Sporthalle.
- DKSB: Mutter-und-Kind-Gruppen,** Ole School; Mo 10-11.30, Di 10-11.30 + 15-17, Mi 9.30-11 und 15.30-17.30, Do 10-11.30, Fr 15.30-17.30; **Kinderturnen:** Do 16-17 Uhr, kleine Sporthalle.
- Chorverein:** (Kontakt: J. Reher, Tel. 6767) Probe, jew. Di, 20 Uhr, Margarethenhoff.
- Musikkapelle:** (Kontakt: H. Berlin, Tel. 95519) Probe, jew. Do, 20 Uhr, Margarethenhoff.
- SCK: Tanzsparte:** Kinder jew. Mi 17 Uhr, Do 15 Uhr; Erwachsene: jew. Mi 19 Uhr, Margarethenhoff.
- DECK:** (Kontakt: H. Degn, Tel. 92403) Stammtisch, jew. letzter Fr/Monat, 20 Uhr, Margarethenhoff.
- Öffnungszeiten:**
- Amtsverwaltung Kisdorf in Kattendorf:** Tel. 04191-9506-0; Mo-Fr 8-12, Do 14-18 Uhr.
- Bürgermeistersprechstunde:** 1.+3. Mi/Monat, 18 bis 19 Uhr, Margarethenhoff.
- Kirchenbüro:** Tel. 04193-94314; Di 9-11, Do 16 bis 18 Uhr.
- Schulbüro:** Tel. 04193-99270; 9-12 Uhr (außer Ferien), Grund- und Hauptschule.
- VHS:** Tel. 04193-94283; Mo + Mi 11-12.30, Mi 19 bis 20 Uhr, Grund- und Hauptschule.
- Schredderplatz Kistlohweg:** 9-13 Uhr, bis 30.4. 2.+4. Sa, 1.5.-31.8. 2. Sa, 1.9.-30.11. 2.+4. Sa
- Wenn die Termine im Margarethenhoff nach dem Pächterwechsel wieder stattfinden können, war bei Redaktionsschluss nicht bekannt.

ki'vi:f

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

22

blau



Mai 2006

Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

10 Jahre Wählergemeinschaft!

Totgesagte leben länger. Das trifft mit Sicherheit auch auf die Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger zu. Noch im März 1996 räumte uns der damalige Vorsitzende der Kisdorfer SPD keine großen Chancen bei künftigen Kommunalwahlen ein. Nun sind wir stärkste Fraktion in der Gemeinde und nach 10 Jahren immer noch in Kisdorf – im Gegensatz zu Herrn Köpp.

Aber einfach war es nicht! Wollte man uns anfangs doch gar nicht mitspielen lassen. Als wir im März 1998 auf Anhieb 'mit lockeren Sprüchen' – O-Ton der CDU – zweitstärkste Fraktion wurden, konnten die Christdemokraten doch wenigstens eines 'geraderücken'. Sie stellte wieder den Bürgermeister. Die 'Anomalie, dass diesen die kleinste Fraktion stellt, war beseitigt worden'. Es gab wieder einen CDU-Bürgermeister, weil es ja normal ist, dass diesen die stärkste Fraktion stellt. Immer? Quatsch – nicht immer, nur wenn die CDU die stärkste Fraktion ist.

Der Wind wehte uns in den letzten Jahren manchmal ganz schön kräftig ins Gesicht. Schnell wurde man vom Gemeindevertreter zum Gemeindeverräter, wenn wir uns erdreisteten eine abweichende Meinung zu haben, wie z. B. zum Dorfhaus. Aber frischer Wind macht einen eben auch hellwach, und auf dem ki'vi:f wollten wir ja immer sein. Das waren wir auch, als die anderen Parteien den Kindergarten vom Etzberg verdrängen wollten. Man hatte uns im Ausschuss weismachen wollen, dass die Bauern, deren Land wir benötigten, nicht verkaufen wollten. Komisch war nur, die wussten davon nichts! Kein Wunder: Man hatte gar nicht mit ihnen verhandelt!

Versprochen, auf dem ki'vi:f werden wir auch weiterhin bleiben, wahrscheinlich die nächsten 10 Jahre und noch mal 10 Jahre und dann ...

... werden das Jüngere sein. Ich jedenfalls werde dann wohl nur noch beim Kartenspielen im Altenclub über Politik diskutieren! *Doris Möller*

CHOR-VEREIN MIT DEM KONZERT DES JAHRES
'Carmina Burana'

Mit nichts Geringerem als dem wahrscheinlich weltweit bedeutendsten, meist gespielten und populärsten Chorwerk des 20. Jahrhunderts wird der Chor-Verein Kisdorf am **16. September in der Kaltenkirchener Michaeliskirche** auftreten.

Mit der 'Carmina Burana' von Carl Orff (München, 1895-1982) bringt Hans Thiemann - 28-jähriger Chorleiter des Kisdorfer Chor-Vereins - im 8. Jahr seiner Chorleitung bereits zum dritten Mal ein musikalisches Highlight zur Aufführung.

Dem 'Gloria' von Antonio Vivaldi im Jahr 2001 folgte 2004 'Die Schöpfung' von Joseph Haydn mit überörtlicher Resonanz.

Carl Orff entdeckte 1934 die mittelalterlichen Texte. Aus den über 250 Liedern - im 12. Jahrhundert von Mönchen im bayerischen Benediktbeuren zusammengetragen - wählte er nur einige wenige Texte aus, die dadurch in neue Zusammenhänge gerieten. Die weltlichen Texte in Mittelhochdeutsch und die einzigartige Knappheit der lateinischen Sprache inspirierten ihn zu einer prall-sinnlichen Musik mit starker Vereinfachung in Rhythmik und Harmonik.

Zum Inhalt der 'Carmina': In einem großen Einleitungschor 'O Fortuna' wird die launenhafte Schicksalsgöttin Fortuna besungen. In der Folge beklagt ein Opfer die Wunden, die ihm die Göttin schlug, wird der Frühling gepriesen mit all seinen aufbrechenden und verwirrenden Gefühlen. Diesem folgen dann die Lieder, die die irdischen Genüsse zum Inhalt haben. Es sind wahrhaft pralle und sinnfrohe, teilweise derbe Schank- und Sauflieder ('In taberna quando sumus'), Sologesänge voll schwärzester Ironie, grotesk das Lied vom gebratenen Schwan ('Olim lacus colueram'). Allesamt in Latein und -schicklicherweise - den Männern des Chores vorbehalten.

Der musikalisch schönste Teil - wie könnte es anders sein - ist der Liebe in ihren vielfachen Erscheinungsformen gewidmet. Ein wunderschönes Sopransolo ('In trutina') voll Zartheit und Erotik führt hin zum achtstimmigen 'Tempus est iocundum', in dem die beglückende junge Liebe besungen wird. Und der Hymne auf 'Blanziflor et Helena' folgt wiederum der Eingangschor als Schlusspunkt des Orffschen Kraft-Werks: O Fortuna, velut luna statu variabilis - O Fortuna, wie der Mond so veränderlich ...

Behutsam, doch unbeirrt und mit viel Engagement hat Hans Thiemann zusammen mit dem Chor auf dieses Ziel hin gearbeitet, mit Geduld und Verve viele Monate geprobt, um am 16. September zu vollenden.

Mit der 'Carmina Burana' unterstreicht der Chor-Verein abermals seine herausragende kulturelle Stellung, die weit über Kisdorfs Grenzen Beachtung und Interesse finden wird. ;-) *Jochen Feege*

Chorproben jew. Dienstag, 20 Uhr, Margarethenhoff

KANALSANIERUNG

Untergrundbewegung

In den letzten Monaten grummelte es gelegentlich im Untergrund und Männer ließen Reinigungsdüsen und TV-Kameras an Schläuchen und Kabeln in den Abwasserschächten verschwinden. Im Auftrag der Gemeinde wurden Schmutz- und Regenwasserleitung gefilmt und ihr Zustand penibel dokumentiert.

Die Ergebnisse der Untersuchungen liegen nun vor und - Augen verschließen hilft nicht - sie sehen nicht gut aus! Die Schäden wurden von einem Ingenieurbüro nach ATV (Abwassertechnische Vereinigung) beurteilt und in 6 Klassen 0-5 eingeteilt, wobei - im Gegensatz zu den Schulensuren - 5 am besten und 0 am schlechtesten ist. Leider gibt es viele Nullen und noch mehr Einsen!

Die geschätzten Kosten wurden im Verkehrsausschuss wie eine Hiobsbotschaft zur Kenntnis genommen. Ich möchte an dieser Stelle keine Zahlen nennen, weil sich die Sanierung wohl auf mehrere Jahre verteilen muss. Der Verkehrsausschuss wird in den kommenden Sitzungen eine Prioritätenliste erarbeiten.

Ein Teil der Arbeiten läuft bereits, es handelt sich um die Reparaturen in der Ortsdurchfahrt, so weit sie in offener Baugrube erfolgen müssen. Alle Löcher müssen schnellstens wieder zu sein, damit im Herbst - endlich! - die Straßendecke erneuert werden kann.

Gibt es denn auch Sanierung ohne Aufgrabungen? Ja, es gibt ganz tolle Techniken, mit denen die maroden Rohre durch so genannte Inliner repariert werden. Das wird an vielen Stellen bei uns auch geschehen.

Helmut Heberle,

Vors. Verkehrsausschuss

Sommerfest der Gemeinde am 8. Juli

Auch in diesem Jahr wird das von der Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger initiierte Sommerfest der Gemeinde auf dem **Parkplatz und den Flächen vor der Olen School** stattfinden.

Es werden durch die Vereine und Verbände der Gemeinde Selbstdarstellungen stattfinden, Aktionen wie z.B. Street-Tennis, Kindermalen, Glücksrad, durch die FFW Kisdorf Brandschutz und Erste-Hilfe-Vorführungen und vieles andere mehr. Für unsere kleinen Mitbürger gibt es Ponyreiten, Eierlaufen und weitere Überraschungen. Selbstverständlich wird auch dieses Jahr für das leibliche Wohl gesorgt sein. Ein Getränkewagen wird gegen den - durch die hoffentlich hohen Temperaturen hervorgerufenen - Durst zum Einsatz kommen. Waffelbäckerei und Würstchengrill werden den Hunger stillen.

Das Sommerfest soll zum Kennenlernen der Bürger beitragen und ein gemütliches Miteinander aller Kisdorfer ermöglichen. Alles steht unter dem Motto: Mit wenig Aufwand viel erreichen. Wir freuen uns schon jetzt auf diesen Tag und hoffen, dass sich viele Kisdorfer aufrufen, um hieran teilzunehmen.

Beginn: 15 Uhr. *Carl-Heinz Warner,*
stellv. Vors. Ausschuss Kultur + Sport

WALDBESTATTUNG

Letzte Ruhe im Endern

Schon seit ein paar Jahren ist es in Deutschland möglich, in sogenannten Friedwäldern die Asche Verstorbener an den Wurzeln eines Baumes bestatten zu lassen. Die Friedwald-Betreiberin hat kürzlich der Gemeinde den Wunsch vorgetragen, einen von zwei geplanten Friedwäldern Schleswig-Holsteins im Gehege Endern zu betreiben. Der Ausschuss für Jugend + Soziales befürwortet grundsätzlich die Anlage eines Friedwalds. Ob es allerdings dazu kommen wird, ist zur Zeit noch ungewiss: Wie bekannt, plant die Kieler Landesregierung den Verkauf der staatlichen Forsten. Ob dafür in der Juni-Sitzung des Landtags mit unseren gewählten Vertretern eine Mehrheit zu bekommen ist? Warten wir's ab.

Jochen Feege

NEUES GRÜN FÜR WESSELKREUZUNG

Wir sind 'Pate'

Die öffentlichen Kasen sind leer; jeder Euro muss mehrfach umgedreht werden. Insbesondere bei Maßnahmen, die zwar wünschenswert, aber nicht unbedingt notwendig sind.

Dazu gehören auch Arbeiten, die eine Gemeinde schöner und ansprechender machen. Zum Beispiel die Pflege gemeindlicher Grünflächen.

Die Wählergemeinschaft hat spontan und mit sehr viel Engagement die Fläche an der 'Wesselkreuzung' patenschaftlich übernommen. Sie haben es vielleicht verfolgt: Die beiden Beete unter der Kastanie wurden vergrößert und vorbereitet zur Neuanpflanzung.

Anfang April fand dann mit ein paar tüchtigen Helfern unter fachkundiger Anleitung die Pflanzaktion statt. (Das nötige Wasser hat uns Herr Huber mit einem langen Gartenschlauch durch den

Krähenwald geliefert! Danke.)

Über 300 Pflanzen wurden gesetzt, wovon man zwar noch nicht viel sieht, aber warten Sie es ab! Immergrüne Bodendecker, Stauden, niedrige Büsche, Rosen, Gräser und vieles andere mehr wird dort wachsen. Statt der bisherigen einjährigen Frühjahrs- und Sommerblumen entsteht hier eine Dauerbepflanzung, wofür von der Wählergemeinschaft auch die Pflege übernommen wird.

Liebe Kisdorferinnen und Kisdorfer, folgen Sie doch unserem Beispiel. Dabei muss es natürlich nicht ein so großer Rahmen sein!

Sie wissen nicht, welche Grünflächen im Besitz der Gemeinde sind? Rufen Sie mich bitte an: Tel. 04193-94225.

Einen wunderschönen Sommer 2006 wünscht Ihnen Ihre Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger. *Silke Heberle*

Blaue Tonne

Ab Ende Juni wird der Wegezweckverband auch in Kisdorf die blauen Papiertonne ausliefern. Mit Einführung der Papiertonne wird die Straßensammlung eingestellt - so der WZV. 6 Wochen nach der ersten Papiertonnenleerung werden die bisherigen Standorte der Papierglus - Wakendorfer Straße, Am Waldhof, Grootredder, Dorfstraße, Ostpreußenstraße - aufgelöst. *jot-f*

EHRENAMT - ZUM BEISPIEL:

Kaltenkirchener Tafel

Zu Hause bei einer 'Tafel'-Mitarbeiterin klingelt das Telefon, es ist 9.05 Uhr. Ein Hersteller fragt, ob die 'Tafel' sofort eine größere Menge Ware abholen könne? Die 'Tafel' sagt zu, um 10 Uhr abholbereit auf dem Hof zu sein. Intern startet die Telefonkette, und schnell sind zwei Abholerinnen gefunden. Pünktlich erreicht der Bus die Firma, nach der Anmeldung stehen sie im Lager und lösen Erstaunen aus: 'Haben Sie keine Männer dabei? Es sind einige Zentner Ware umzuladen!' Die Damen geben sich zuversichtlich, und das Glück ist auf ihrer Seite: Die Paletten können mit dem Gabelstapler in den Bus geschoben werden. Ratzfatz ist alles verstaut und der Bus nur ein klein wenig überladen!!! Schnell den obligatorischen Lieferschein ausgefüllt, ein herzliches Dankeschön und nach kaum einer halben Stunde beginnt die Rückfahrt. Nun beginnt der zweite Akt: Da die Warenmenge die Kapazität der Kaltenkirchener 'Tafel' überschreitet, werden Nachbar-Tafeln angerufen und ein Austausch organisiert. Am Funkenberg allerdings heißt es Karton für Karton hineintragen und gleich in den

Kaltenkirchener Tafel: Zwischenmenschliches

Telefonanruf: 'Meine Frau und ich feiern unseren Geburtstag und möchten keine Geschenke, sondern stellen eine Spardose zu Gunsten der Kaltenkirchener Tafel auf.' Voller Freude sagen wir unsere Kontonummer.

Beim Wareabholen im Supermarkt: 'Wer bekommt denn die Lebensmittel, die Sie hier abholen?' - 'Wer arbeiten möchte, findet auch welche' - 'Sie sollten die Faulheit dieser Leute nicht unterstützen!!!' - Leider können wir keinen Meinungsumschwung bewirken.

Am Funkenberg: 'Ich habe meinen Keller aufgeräumt und viele Konserven gefunden. Kann ich die bei Ihnen abgeben?' - Auf Nachfrage hören wir, dass bei allen das Haltbarkeitsdatum überschritten ist und verzichten auf diese Spende, nicht ohne den Hinweis, dass wir Menschen versorgen.

Anruf eines Amtes: 'Ich habe hier eine junge Familie, die keinen Pfennig Geld mehr hat und nichts zu essen für ihre beiden Kinder. Kann ich die Familie vorbeischicken?' - Wir sagen natürlich ja und können vier Menschen zufrieden nach Hause schicken.

Viele Anrufe erreichten uns und wir wurden reich bedacht mit Geldspenden zum Jubiläum und Geburtstag. Jetzt sind wir stolze Besitzer eines neuen, gebrauchten Busses.

Nicht nur Positives dürfen wir erleben: Es kommt bei der Ausgabe zu Streit, da die Abnehmer meinen, wir würden die Lebensmittel ungerecht ausgeben. Dies hat uns sehr getroffen, da wir uns bemühen gerecht zu verteilen und sogar die kulturellen Besonderheiten (Moslems) berücksichtigen.

Kühlschränken verstauen. Die Terminabsprachen klappen perfekt, und um 15 Uhr blicken sie zufrieden auf die vollen Regale und Kühlschränke. Dieser Einsatz war Spitze!!!

Am Ende der Kette sind es die zahlreichen Abnehmer, die zufrieden mit ihren gut gefüllten Taschen nach Hause gehen.

Resümee: 'Tafel'-Arbeit ersetzt das Fitness-Studio, macht Spaß und ist befriedigend.

Wunsch: viele Menschen, die die 'Tafel'-Idee aktiv oder fördernd unterstützen (Jahresmindestbeitrag: 25.- €). Autor: *Dagmar Beese, 1. Vors.*

Gerne beantworten wir Fragen: Tel. 04191-955474, E-Mail: kaltenkirchener-tafel@versanet.de

NEUBAUGEBIET 'WULFSCHER KOPPEL'

Herzlich willkommen!

Das können wir unter einem gelungenen Willkommen verbuchen. Wo es möglich war, hatten wir alle Einwohner des neuen Baugebietes persönlich eingeladen. Andere, deren Haus erst im Rohbau steht, fanden ihre Einladung - beschwert mit einem Duft - vor. Schließlich wollten wir uns mal beschnuppern - so unsere Idee. Bei strahlendem Sonnenschein, mit Wurst und Getränken konnten wir feststellen, dass viele nette Neu-Bürger nach Kisdorf gezogen sind. Und zusammen neu bauen, fördert offensichtlich schnell neue Bekanntschaften. Wir hatten jedenfalls das Gefühl, dass sich unsere 'Neuen' in Kisdorf bereits sehr wohl fühlen. Da ist so manches gemeinsame Grillen zukünftig nicht ausgeschlossen - oder? D.M.

KITA SONNENSCHNEIN / BETREUTE GRUNDSCHULE

Hort in der 'Rappelkiste'

Für die Nachmittagsgruppe der Kita besteht zur Zeit kein Bedarf. Nur fünf Anmeldungen gab es für das neue Kindergartenjahr - zu wenig, um dieses wirtschaftlich vertreten zu können. Also, was tun? Für das Kita-Jahr 2006/2007 werden in fünf Gruppen jeweils 24 Kinder betreut, in der Kleinkindgruppe weiterhin 15, somit 135 Kinder in den sechs Gruppen.

Der von der Kita beantragten Ausnahmeregelung zur Erhöhung der Gruppenstärke auf 24 Kinder hat der Ausschuss für Jugend + Soziales zugestimmt - mit absolutem Unbehagen. Wir sehen allerdings im Moment keine Alternative, wenn Eltern - aus welchen Gründen auch immer - keine Nachmittagsbetreuung für ihre Kinder benötigen. Hätten wir die Zustimmung versagt, wären wiederum Kinder auf die Warteliste gesetzt, Eltern vertröstet worden. In Abwägung dieser Situation haben wir zugestimmt - mit Grummeln!

Die Hortkinder werden künftig von der Betreuten Grundschule betreut. Gespräche zwischen Gemeinde, Kita und dem Elternverein Betreute Grundschule hatten zum Ziel, den jetzigen Standard beizubehalten und nach Möglichkeit zu erweitern. Der Verein ist bereit, die Betreuung bis 16 Uhr anzubieten. Und selbstverständlich wird auch dort - wie in der Kita - ein preisgünstiges Mittagessen angeboten. Jochen Feege, Vors. Ausschuss Jugend + Soziales

Friedhofserweiterung noch dieses Jahr

Die Erweiterung des Friedhofsgeländes in nord-östlicher Richtung kann in Kürze erfolgen, die Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) wurde jetzt erteilt. Der Ausschuss für Jugend + Soziales wird im Juni die Aufträge für den ersten Bauabschnitt vergeben können, mit der Fertigstellung ist im Herbst zu rechnen. Das zu erstellende Grabfeld A umfasst 92 Reihen- und Wahlgräber sowie 52 Urnengräber.

ki'vi:f
Informationsblatt
der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'
Vors.: Doris Möller, Etzberg 43, 24629 Kisdorf

FINANZEN

Das bisschen Haushalt...

... macht sich eben nicht von allein! Nachdem im Sommer letzten Jahres erkennbar war, dass durch die Erhöhung der Kreisumlage eine sechsstellige Summe im Haushalt fehlen würde, bat ich die Fraktionen im September darum, sich Gedanken zu machen, wie für 2006 Einsparungen erzielt werden könnten. Im Oktober wurde dann jedoch durch Mehrheitsbeschluss von CDU/SPD dieser Top 6 - Einsparungen - zurückgestellt. Ihre Begründung: die Höhe der Kreisumlage sei ja noch nicht bekannt. Unser WKB-Einsparungskonzept hatten wir als Anlage verteilt, es wurde heftig kritisiert, vor allem von der SPD, nicht vom Ausschussmitglied, sondern (wie immer) von Dieter Maßmann. CDU und SPD hatten wieder keine eigenen Konzepte vorzuweisen, der Bürgermeister hatte vorher per Mail seine Vorschläge - 10 % Kürzung bei allen Positionen - unterbreitet.

Erneute Abstimmung im November: Die CDU-10%-Rasenmäher-Methode zur Einsparung wurde abgelehnt, die SPD hatte wieder nichts im Tornister, die detaillierten Sparvorschläge unserer Fraktion wurden einzeln unter die Lupe genommen und gemeinsam stimmten dann alle Mitglieder für ein Gesamtkonzept durch alle Haushaltsstellen. Bis auf einen Punkt: Hier erhob sich ein lautes Wehgeschrei von CDU und SPD: Wir stellten den Antrag, 4 Ausschüsse in andere zu integrieren, also 4 Ausschüsse einzusparen. Das Argument der Antragsgegner: Dann können wir ja nicht alle Fraktionsmitglieder mit Posten versorgen. Aha, es ging tatsächlich nicht um Einsparungen, sondern ganz einfach um Versorgung der Parteigenossen mit Pöstchen! Also wie im Bund, so auch auf dem Dorf! Es wurde wieder vertagt - auf den Dezember, um endgültig über die Steuersätze für die Grundsteuern A und B sowie die Gewerbesteuer abzustimmen. Erst durch die Erhöhung der Sätze konnte ein ausgeglichener Verwaltungshaushalt entworfen werden. Na gut, alle wussten schon im September, wohin es mit der Kreisumlage gehen würde, aber erst, wenn es 'amtlich' wäre, könne man sparen. Welch eine Logik! Wenn ich wirklich ernsthaft sparen will, dann kann ich das ohne amtlichen Segen!

Es ist schon schwer, mit öffentlichen Geldern umzugehen, das sehe ich immer wieder, privat würden die Leute - so hoffe ich - sicherlich ganz anders planen. Das rettet dann auch meinen Glauben an den vernünftigen Parteigenossen von rechts und links. Das bisschen Haushalt...! Wolfgang Hansen, Vors. Finanzausschuss

Vor 10 Jahren

1996 feierte unsere Patenkompanie 6/182 das 40-jährige Jubiläum ihres Panzer-grenadierbataillons. 2007 wird der Standort Bad Segeberg im Rahmen der Truppenreduzierung geschlossen.



Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Es ist geschafft. Kisdorf hat eine unabhängige Wählergemeinschaft! Das erste Schritt zur politischen...

Was ist los? (Angaben ohne Gewähr)

- 10.06. SCK: Fußball-Jugendturnier, Strietkamp, ab 9 Uhr (Fortsetzung 11.06.)
- 14.06. Theatergruppe im Trägerverein: Theateraufführung, 20 Uhr, Margarethenhoff
- 18.06. SoVD: Busausfahrt nach Rendsburg, 8 Uhr
- 01.07. Vogelschießerverein: Kinder-Vogelschießen, ab 14.30 Uhr, Ellernbrook
- 08.07. Sommerfest Gemeinde Kisdorf, Ole School
- 16.07. MSC Wiski: Sommerwanderung, 10 Uhr, Waldklause Winsen
- 02.08. DRK: Tagesfahrt nach Eutin/Malente/Fünf-Seen-Fahrt, 8.30 Uhr
- 24.08. Schule Kisdorf: Einschulungsfeier der 1. Klassen, 11 Uhr, Margarethenhoff
- 10.09. SoVD: Ausfahrt zur Hengstparade in Redefin, 8 Uhr
- 17.09. Freiwillige Feuerwehr: 'Tag der offenen Tür', 14.30 Uhr, Achter de Höf
- 16.09. Chor-Verein Kisdorf: 'Carmina Burana' von Carl Orff, Michaeliskirche Kaltenskirchen, 19 Uhr
- 21.09. VHS: Peter-und-Paul-Chor, St. Petersburg, Friedenskirche, 19.30 Uhr

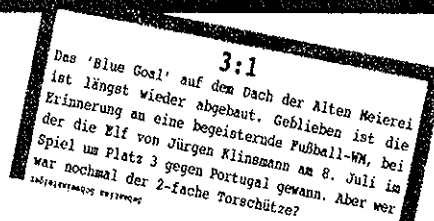
REGELMÄSSIGE TERMINE:

- Altclub: Versammlung:** 2. Mi/Monat, 15-17 Uhr; **Gedächtnistraining:** 2.+4. Di/Monat, 16-18 Uhr, Gemeinderäume der Friedenskirche
- Bürgermeistersprechstunde:** 1.+3. Mi/Monat, 18-19 Uhr, Margarethenhoff
- Chor-Verein:** (Kontakt: J. Reher, Tel. 04193-6767) Probe, jew. Di 20 Uhr, Margarethenhoff
- DKSB: Kindergruppe** Mo, Di, Mi 10-12 und 14-17, Fr 10-12 Uhr; **Billard** Mo, Di, Mi, Do 15-19 Uhr; **Spiellothek** Di, Do 15-16 Uhr; **Basteln** Do 15 bis 17.30; **Vorlesen** Do 16.30-18.30 Uhr; Ole School
- DRK: Seniorengymnastik:** jew. Di (außer Ferien) 14.30-15.30 Uhr, Kleine Sporthalle
- Jagdhornbläser 'Diana':** Probe, jew. Mi 20 Uhr, Ole School
- Kinder- und Jugendvertretung:** 2. Mi/Monat, 18 Uhr, Ole School
- Musikkapelle:** (Kontakt: H. Berlin, Tel. 04193-95519) Probe, jew. Do, 20 Uhr, Margarethenhoff
- NABU:** 3. Do/Monat 20 Uhr, Margarethenhoff
- SCK: Tanzsport: Kinder** Mi 17 Uhr, Do 15 Uhr, **Jugend** Mo 18.30 Uhr, **Erwachsene** Mo 20, Mi 19 und 20.30 Uhr, Margarethenhoff
- SoVD:** (Kontakt: A. Danger, Tel. 04193-6534) **Beratung:** 1. Di + 3. Fr/Monat 15-17 Uhr; **Tee- und Kaffeestunde:** 2.+4. Mo/Monat 9-11 Uhr; **Jugendgruppe:** 4. Mi/Monat 16-21 Uhr; **Spielenachmittag:** 3. Do/ungerader Monat 14 Uhr; jew. Ole School
- Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger:** Fraktions-sitzung 4. Do/Monat, 20 Uhr, Margarethenhoff
- Amt Kisdorf in Kattendorf:** 04191-9506-0; Mo-Fr 8-12 Uhr, Do 14-18 Uhr
- Kirchenbüro:** 04193-94314; Di 9-11, Do 16-18 Uhr
- Kita 'Sonnenschein':** 04193-3812
- Betreute Grundschule 'Rappelkiste':** 04193-992724
- Schulbüro:** Schule Kisdorf, 04193-99270; 9-12 Uhr (außer Ferien)
- VHS:** Schule Kisdorf, 04193-94238; Mo+Mi 11-12.30 Uhr, Mi 19-20 Uhr
- Schredderplatz:** Kistlohweg, Öffnungszeiten bis 31.8.; 2. Sa/Monat, 9-13 Uhr

ki'vi:f

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

23



November 2006

Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Kommt 'Aldi' noch?

oder: Warum dauert das so lange?

Vorweggenommen kann ich sagen: 'Aldi' kommt. Bevor allerdings mit dem Bau begonnen werden kann, sind die Vorgaben aus dem Baugesetzbuch und den Baunebenverordnungen zu beachten.

Grundsätzlich hat die Gemeinde auf ihrem Gebiet die Planungshoheit. Das heißt aber nicht, dass die Gemeinde schalten und walten kann, wie sie gern möchte.

Wenn eine Fläche bebaut werden soll, muss diese im Flächennutzungsplan auch für eine entsprechende Bebauung vorgesehen sein. Hier sind beispielsweise die Bezeichnungen 'allgemeines Wohngebiet', 'Mischgebiet', 'Gewerbegebiet' und 'Sondergebiet' zu nennen. Jede Bezeichnung lässt auf der so ausgewiesenen Fläche nur bestimmte Arten von Bauvorhaben bzw. Nutzungen zu. Für einen Discounter in der vorgesehenen Größe ist in diesem Fall die Ausweisung eines Sondergebiets erforderlich. Dazu ist die Änderung des Flächennutzungsplanes erforderlich. Die tatsächliche Bauausführung und Gesamtgestaltung regelt dann der ebenfalls aufzustellende Bauleitplan.

Bedingt durch Planänderung bzw. Aufstellung hat die Gemeinde sich an vorgegebene Abläufe und Fristen zu halten.

Bei der Planung sind die Träger öffentlicher Belange zu beteiligen und anzuhören. Hier sind beispielsweise die Naturschutzbehörde, Energieversorger, Wasserversorger, der WZV, Verkehrsbetriebe, benachbarte Gemeinden, Kreisplanung, Landesplanung, etc. zu nennen. Alle Anregungen und Einwände müssen dann durch die gemeindlichen Gremien behandelt und gegebenenfalls in der Planung berücksichtigt werden. Danach müssen die Pläne öffentlich ausgelegt werden, damit jeder Bürger die Möglichkeit hat, sich über die Planungen zu informieren und seine Anregungen oder Bedenken vorzubringen. Auch hier erfolgt dann die Behandlung in den gemeindlichen Gremien. Liegen dann letztendlich alle erforderlichen Genehmigungen bzw. Zustimmungen zu den Plänen vor, kann mit dem Bau begonnen werden.

So können von den ersten Gesprächen mit Investoren, Grundstücksbesitzern und der Gemeinde bis zum Baubeginn leicht zwölf Monate und mehr ins Land gehen.

Michael Hamer

Die Zwei aus der Steinzeit

Es geschah auf der Gemeinderatssitzung im September: Weil Heike Hansen aus dem Verkehrsausschuss (terminliche Gründe - Chorverein Kisdorf - immer dienstags) als Wählbare Bürgerin in den Finanzausschuss wechselt, musste gewählt werden.

Eine Formsache, bei der bis dahin jede Besetzung mit Zustimmung aller Mitglieder des Gemeinderates akzeptiert wurde. Wie gesagt, bis zu diesem Zeitpunkt.

Doch dieses Mal war alles anders. Christian Beug und Niels Offen von der CDU sahen sich 'genötigt', sich der Stimme zu enthalten. Der Vorbehalt in kurzen Worten, sie würde keine eigene Meinung vertreten können, ihr Mann ist ja der Vorsitzende des Ausschusses.

Lieber Christian, lieber Niels: Was ist denn in Euch gefahren? Ihr traut einer gestandenen Ortspolitikerin, die seit 15 (!!) Jahren ehrenamtlich für die Gemeinde ihre Freizeit opfert, keine eigene Meinung zu? Einer Frau, die noch nie mit ihrer Meinung hinter dem Berg gehalten und sich nie verbogen hat?

Schämt Euch! Es hat wohl auch keinen Zweck, eine öffentliche Entschuldigung vor dem selben Plenum zu fordern.

Ich glaube, Ihr seid Euch der Entgleisung gar nicht bewusst. Ein solches Verständnis von Gleichberechtigung und Zweifel an Kompetenz gibt zu denken: Das ist letztes Jahrhundert!

Um dem Ganzen eine humorvolle Seite zu geben: Ihr kommt mir vor wie die Flintstones aus der Steinzeit. Ihr seid Fred Feuerstein und Barney Geröllheimer, die ihre Frauen brav mit nicht zu langer Kette am Herd halten und die nur hübsch aussehen sollen. Waren das noch herrliche Zeiten, was?

In diesem Sinne - Yabba Dabba Do!

Wolfgang Hansen

Danke, Peter Schiller

Die CDU erhrte in diesem Jahr ihr langjähriges Mitglied Peter Schiller für 40 Jahre Kommunalpolitik.

Auch die Wählergemeinschaft möchte dazu gratulieren, mehr noch: Wir sagen Dankeschön.

In einer Zeit, in der immer weniger Menschen bereit sind, sich ehrenamtlich zu engagieren, ist dies eine außergewöhnliche Leistung.

Wieviele Stunden kommunalpolitischer Arbeit liegen hinter Dir?!

Bei 2 Ausschussterminen pro Woche über 40 Jahre ergibt das eine Summe von mehr als 8000 Stunden. Und zählt man Gemeinderats- und Fraktionssitzungen usw. hinzu, ist man sicher schnell bei über 10000 Stunden. Und das Wort Kultur und Patenschaften in Kisdorf wird ohnehin in einem Atemzug mit dem Namen Peter Schiller genannt.

Hut ab, vor soviel langjährigem Engagement.
Doris Möller

WKB gegen Skaterbahn?

Diese Frage wurde jüngst von CDU und SPD gestellt.

Beantworten können wir sie mit einem klaren 'Nein'. Wir hätten sonst sicherlich dem Förderverein keine Spendende in Höhe von 500 Euro zukommen lassen - was für uns bei einem Mitgliedsbeitrag von 4 Euro/Monat keine kleine Summe ist.

Dass wir uns im Finanzausschuss gegen einen Zuschuss in Höhe von 3500 Euro ausgesprochen haben, liegt in der finanziellen Situation der Gemeinde begründet. Bei einem Schuldenstand von 1,3 Mio. Euro stehen alle Ausgaben und Einnahmen auf dem Prüfstand. Anfang des Jahres haben wir im Finanzausschuss einstimmig den Haushalt verabschiedet. Hierzu waren Einsparungen in allen Ausgabenpositionen nötig. Zum Teil ging es dabei um Beträge von 100 Euro. Auf der Einnahmeseite haben wir die Grundsteuern erhöhen müssen und eine Benutzungsgebühr für den Schredderplatz eingeführt. Bei dem dann verabschiedeten Haushaltsentwurf war ein Zuschuss für den Skaterplatz nicht vorgesehen, zumal ein Gemeindevertretungsbeschluss aus dem Jahr 2005 besagt, dass ein

Zuschuss durch die Gemeinde nur für die Planung erfolgen sollte. Von SPD und CDU wurde vorgebracht, dass wir ja noch Haushaltsreste aus 2005 für die Skaterbahnplanung haben, da die dafür vorgesehene Summe nicht verbraucht wurde (dieses hat die Gemeinde übrigens Rolf Ehrck zu verdanken, der diese Planung kostenlos erstellte). 'Haushaltsreste' heißt nun aber nicht, dass die Gemeinde das Geld auf dem Konto hat. Sondern eine eingepflanzte Summe ist nicht kassenwirksam geworden. Dadurch hat sich lediglich die Kreditaufnahme reduziert bzw. konnte im Gesamthaushalt eine Schuldenerhöhung vermieden werden. Wir verstehen unseren Auftrag als Gemeindevertreter so, dass wir den Gesamthaushalt und somit auch die Zuschüsse an alle Vereine oder Verbände beachten müssen und dabei versuchen sollten, eine gerechte Bewertung und Bezuschussung zu erreichen. Aus vorgenannten Gründen konnten wir in diesem Fall einem Zuschuss von 3500 Euro leider nicht zustimmen - im Sinne von Gerechtigkeit und Verlässlichkeit. Michael Hamer

Friedhofserweiterung

Die Erweiterung des Friedhofs am Eitzberg nimmt sichtbare Formen an. Das von Wegen eingerahmte Grabfeld ist vorgesehen für 46 Reihen- und Wahlgräber, die Fläche am Böschungswall für 27 Urnengräber. Das ist allerdings erst ein kleiner Teil der Gesamtplanung. Wenn es der Finanzhaushalt zulässt, wird sich im nächsten Jahr eine Fläche gleicher Art - spiegelbildlich - Richtung Osten anschließen. Damit wird das erste von insgesamt 6 geplanten Grabfeldern fertiggestellt sein. Es ist beabsichtigt, die Planungen der Erweiterung in einer Schautafel vor Ort zu zeigen. Jochen Feege

Verwaltungsgebühren müssen sein!

Jeder der eine öffentliche Veranstaltung arrangieren will, kennt das: man meldet diese beim Ordnungsamt an. So natürlich auch wir als Wählergemeinschaft. Und dann gibt es die Genehmigung und einen Kostenbescheid über 10 Euro. Dafür erhalten wir eine Speise- und Schankgenehmigung, denn wir wollen ja gern Bier ausschenken, Würstchen grillen usw.

Sie meinen, es wäre Quatsch dafür 10 Euro zu erheben?! Weit gefehlt. Ich glaube, das ist nicht mal kostendeckend! Für diese 10 Euro leistet das Amt schließlich eine

ganze Menge. Sämtliche Benachrichtigungen müssen davon bezahlt werden: an die **Polizei Henstedt-Ulzburg**, an das **Veterinäramt**, Abt. Lebensmittelüberwachung in Bad Segeberg (keine Angst, wir verfügen über eine gute Kühlkette!), an das **Kreisjugendamt**, Abt. Jugendschutz und nicht zuletzt: an das **Finanzamt**. Und wenn bei letzterem ein ganz pfiffiger Beamter sitzt, der seinen Job ganz genau nimmt, verschickt dieser dann **9 Seiten Fragebogen zur steuerlichen Erfassung** mit einer vierseitigen **Ausfüllhilfe** und einem Anschreiben, das darauf

hinweist, dass das Finanzamt vom Amt Kisdorf Nachricht erhalten hat, dass man nunmehr einer unternehmerischen Tätigkeit nachgeht und diese noch nicht angemeldet habe.

Die Nachbarin hat die Katzen gefüttert, muss man das anmelden? Mein Ehemann erledigt immer die Einkäufe, wenn er von mir einen Einkaufszettel mitbekommt. Ist er dann schon bei mir angestellt?

Ach, es klärt sich am nächsten Morgen alles schnell auf. Man ruft einfach beim Finanzamt an und fragt, welcher unternehmerischen Tätig-

keit man nachgeht und erhält die Auskunft: es dreht sich um die Gaststättenerlaubnis ... Aha! Und für welche Gaststätte soll das sein? 'Das steht hier auch', meint der nette Finanzbeamte, 'für die Gaststätte WKB.'

Die Erklärung, dass wir keine Kneipe sondern eine Gruppe sind, die Kommunalpolitik macht, hat mich davon befreit, alle Seiten ausfüllen zu müssen.

Sie sehen also, wenn soviel Papier hin- und hergeschickt wird und alle Meldungen so sorgfältig geprüft und weiterverfolgt werden, hat das natürlich seinen Preis!!! Oder???

Doris Möller

Bekaaantmachunk!!!

Natürlich schreibt man dieses Wort nicht so, aber während meiner Kindheit in einem Tausendseelendorf hörte es sich so an, wenn der stimmungswichtige Gemeindediener auf seinem Fahrrad die Straße entlang fuhr, eine Bronzeglocke schwang, die einer Kirche würdig gewesen wäre, dann das obige Wort lauthals brüllte und anschließend verkündete, was der Bürgermeister mitzuteilen hatte. Danach wussten alle Leute Bescheid.

Die heutigen Informationskanäle sind zahlreicher und trotzdem passiert es, dass unsere Mitbürger sich beklagen (ja, auch vor Gericht klagen), weil sie angeblich nicht über Beschlüsse der Gemeindevertretung informiert wurden!

Wo kann man sich denn informieren?

1. Alle Sitzungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse sind bis auf ganz wenige Ausnahmen öffentlich. Sie werden mit der Tagesordnung in den Informationskästen der Gemeinde und in der UMSCHAU angekündigt.

2. Alle Protokolle werden im Internet (kisdorf.de) veröffentlicht. Sie können auch in der Amtsverwaltung eingesehen werden.

3. Wichtige Mitteilungen des Bürgermeisters werden als Beilage der UMSCHAU veröffentlicht, außerdem erscheinen sie häufig in der Tagespresse.

Also: Wer nicht in die Sitzungen kommen möchte und kein Internet hat, sollte die UMSCHAU nicht achtlos in die (neue blaue) Tonne werfen!

Übrigens: Information ist auch Holeschuld! Helmut Heberle

Kantüffelköste

Unsere traditionelle diesjährige Kantüffelköste am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, war einfach wieder super!

Im letzten Jahr waren wir völlig überrannt worden und hatten uns aus diesem Grunde entschlossen, diesmal keine Werbung außerhalb des Dorfes zu machen: keine Zeitungsartikel, kein RSH - nur ein Flyer in der Umschau, das sollte reichen.

Ein bisschen bange war uns schon, ob denn noch genügend Leute kommen würden. Aber tausend Dank an unsere Wohlder und Kisdorfer - sie waren alle wieder da, und wir hatten dieses Mal sogar Zeit zu einem ausführlichen Klönschnack mit dem einen oder anderen.

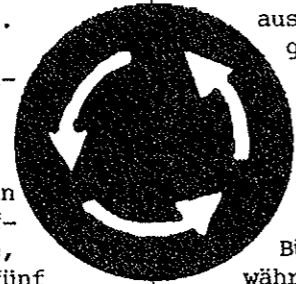
Eine Bereicherung auch wieder das Blumenzelt von Karin Warn aus dem Dierksbrann, die - wie bereits im Vorjahr - wieder mit wunderschönen floralen Herbstkreationen mit von der Partie war und uns alle schon gespannt sein lässt auf ihre diesjährige Weihnachtsausstellung. Auch da lohnt sich das Vorbeischauen.

Und auch Silvia und Holger Jakobs aus dem Rugenvier waren gern wiedergekommen. Sie hatten eigene Fleischprodukte von ihrem Hofladen mitgebracht, und mit ihrem 7-jährigen Sohn Hauke schon eine echte Verkaufskanone zur Unterstützung dabei.

Wie meinte der Jüngstbauer des Jakobschen Hofes: 'Hast du schon unsere Mettwurst probiert? Du denkst wohl, da ist Schwein drin, was?! Da ist aber richtiges Rind drin!' Ach so! Nun wissen wir, warum die soo lecker ist.
Doris Möller

Jetzt geht's rund

Wir haben unseren ersten Kreislauf, und nach der notwendigen Kosmetik - Markierung genannt - ist er nun fertig. Jetzt wissen wir genau, wie wir fahren müssen. Was offenbar aber nur wenige wissen: Wer im Kreislauf ist, hat Vorfahrt (wenn ich nicht aufgepasst hätte, wären schon fünf neue Autos mein Eigen), und beim Ausfahren wird geblinkt, 80 Prozent der Fahrer tun das nicht! Aber man lernt ja dazu! Mit einem bösen Schnack muss ich noch aufräumen: In der Westpreußenstraße, die leider in letzter Zeit zweimal unter Wasser stand, wird gesagt



'Heberle baut sich einen privaten Kreislauf, und uns lässt er absaufen'. Der Verdacht, dass der Kreislauf gebaut wurde, damit ich besser aus dem Eichengrund heraus komme, ist blanker Unsinn, er geht auf eine Bemerkung des Bürgermeisters während der letzten Einwohnerversammlung zurück. Also: Der Kreislauf wurde vom Land, dem die Straße gehört, vorgeschlagen und geplant und wird vom Land bezahlt. Das alte Problem mit dem EDI-Teich beschäftigt uns weiterhin im Verkehrsausschuss. Helmut Heberle

Weihnachtliches

- 01.12. **Trägerverein:** Reimer Bull - Weihnachten so oder so, 20 Uhr, Margarethenhoff
- 02.12. **SoVD:** Adventsfeier, 14 Uhr, Selle
- 02.12. **Gemeinde:** Weihnachtsbaumschmücken, 16 Uhr, Bismarckplatz
- 03.12. **Kirchengemeinde + Kita:** Adventsbasar, 14-18 Uhr, Kita Sonnenschein
- 05.12. **Landfrauenverein Kaltenkirchen und Umgebung:** Weihnachtsfeier, 14.30 Uhr, Bürgerhaus Kaltenkirchen
- 06.12. **Kirchengemeinde:** Senioren-Weihnachtsfeier, 15 Uhr, Friedenskirche
- 10.12. **Theatergruppe im Trägerverein:** Pippi Langstrumpf, 14+16 Uhr, Margarethenhoff
- 10.12. **Kirchengemeinde:** Adventsmusik im Kerzenschein, 18 Uhr, Friedenskirche
- 11.12. **Gemeinde + DRK:** Senioren-Weihnachtsfeier, 15.30 Uhr, Margarethenhoff
- 11.12. **Landfrauenverein Kaltenkirchen und Umgebung:** Reise zum Striezelmarkt, Dresden
- 17.12. **Chor-Verein:** Adventssingen, 15 Uhr, Friedenskirche
- 31.12. **Margarethenhoff:** Großer Silvesterball, mit Empire Music

Wir wünschen Ihnen
eine besinnliche Adventszeit

ki'vi:f
Informationsblatt
der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'
Vors.: Doris Möller, Etzberg 43, 24629 Kisdorf

Erneute Erhöhung der Gruppenstärke

Auf Antrag der Kita-Leitung wurde im Ausschuss für Jugend + Soziales der befristeten Erhöhung auf 25 Kinder pro Gruppe mehrheitlich zugestimmt. Bereits im April war einer Erhöhung auf 24 Kinder zugestimmt worden - mit deutlich geäußertem Unbehagen aller beteiligten Ausschussmitglieder. Diesmal war's ganz anders: CDU/SPD (5) hatten keinerlei Unbehagen und stimmten für die Aufstockung, die WKB (4) stimmte dagegen. Wir treten dafür ein, dass künftig der Nachmittag in die Betreuung mit einbezogen und die Gruppenstärke auf 20 Kinder beschränkt wird. J. Feege

Hort wird mit 4000 Euro gefördert

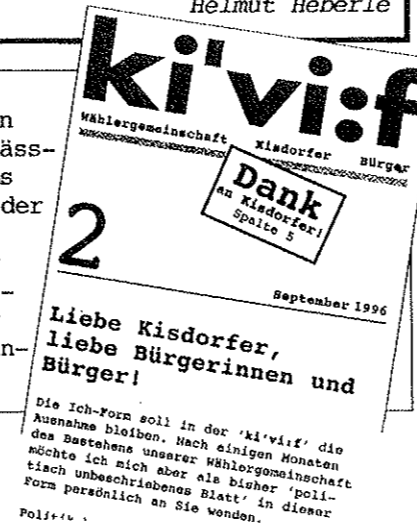
Seit Beginn des neuen Schuljahres wird die Hortbetreuung statt in der Kita jetzt von der Betreuten Grundschule angeboten. Damit ist zwar sichergestellt, dass die Kinder wie zuvor betreut werden - allerdings unter Wegfall der bis dahin möglichen Inanspruchnahme einer Sozialstaffel. Die Elternschaft hatte sich bereiterklärt, zahlungsunfähigen Eltern die Betreuung im Sinne einer Sozialstaffel anzubieten, doch werden die Rücklagen des Vereins dafür nicht ausreichen. Der Ausschuss Jugend + Soziales beschließt, 4000 Euro im Jahr 2007 bereitzustellen. J. Feege

Ich will mit Politik nichts zu tun haben!

Mit etwa diesen Worten wurde ich, als ich die vorige ki'vi:f übergeben wollte, 'vom Hof gejagt'! Man wolle ... siehe oben! Ist das denn richtig? Politik wird immer mit 'denen da oben', mit den politischen Parteien und ihren für den Bürger oft schwer nachvollziehbaren oder schmerzhaften Entscheidungen identifiziert. Politik muss aber auch im Kleinen, nämlich bei uns in Kisdorf gemacht werden, und zwar für Kisdorf. Natürlich können wir längst nicht immer wie wir möchten und müssen uns nach 'denen da oben' richten. Aber es gibt noch genug was wir selbst entscheiden dürfen, und dafür brauchen wir nicht 'die da oben', also keine Parteien! Genau aus diesem Grund ist die Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger vor 10 Jahren angetreten und hat mit ihrem 'parteilosen' politischen Wirken für Kisdorf seither schon sehr viel erreicht. Helmut Heberle

Vor 10 Jahren

852 Mark spendeten die Kisdorfer anlässlich des Jubiläums für die Soldaten der Segeberger Patenkompanie. Und wir befragten die Kisdorfer nach ihrer Meinung zum geplanten Bürgerhaus.



Die Ich-Form soll in der 'ki'vi:f' die Ausnahme bleiben. Nach einigen Monaten möchte ich mich aber als bisher politisch unbeschriebenes Blatt in dieser Form persönlich an Sie wenden.

Was ist los? (Angaben ohne Gewähr)

- 10.11. **Trägerverein:** TRIOTotal - Tango und Salonmusik, 20 Uhr, Margarethenhoff
- 11.11. **SoVD:** Tagesfahrt - To'n Aaleeten na Bongsiel
- 11.11. **SCK Tanzsparte:** 4. Kisdorfer Herbstball, 20 Uhr, Margarethenhoff
- 12.11. **Margarethenhoff:** The Memories - Oldies-Programm zum Frühschoppen, ab 11 Uhr
- 12.11. **DKSB:** Martinsmarkt, 14 Uhr, Ole School
- 17.11. **Patenkompanie:** Kegeln bei der Patenkompanie, Bad Segeberg
- 19.11. **Gottesdienst zum Volkstrauertag,** Friedenskirche, 10 Uhr, anschl. Kranzniederlegung Ehrenmal Am Sandberg
- 20.11. **DRK:** Blutspende, 16-19.30 Uhr, Schule
- 25.11. **Margarethenhoff:** Sammy's Saloon - Country-Rock, ab 20 Uhr

04.01. Einwohnerversammlung, 20 Uhr

Veranstaltungstipps für Dezember im Innenteil

REGELMÄSSIGE TERMINE:

- Altclub:** Versammlung: 2. Mi/Monat, 15-17 Uhr;
- Gedächtnistraining:** 2.+4. Di/Monat, 16-18 Uhr, Gemeinderäume der Friedenskirche
- Bürgermeistersprechstunde:** 1.+3. Mi/Monat, 18-19 Uhr, Margarethenhoff
- Chor-Verein:** (Kontakt: J. Reher, Tel. 04193-6767, www.chorvereinkisdorf.de) Probe, jew. Di 20 Uhr, Margarethenhoff
- DKSB: Kindergruppe** Mo, Di, Mi 10-12 und 14-17, Fr 10-12 Uhr; **Billard** Mo, Di, Mi, Do 15-19 Uhr; **Spielothek** Di, Do 15-16 Uhr; **Basteln** Do 15 bis 17.30; **Vorlesen** Do 16.30-18.30 Uhr; **Ole School**
- DRK: Seniorengymnastik:** jew. Di (außer Ferien) 14.30-15.30 Uhr, Kleine Sporthalle
- Jagdhornbläser 'Diana':** Probe, jew. Mi 20 Uhr, Ole School
- Kinder- und Jugendvertretung:** 2. Mi/Monat, 18 Uhr, Ole School
- Musikkapelle:** (Kontakt: H. Berlin, Tel. 04193-95519) Probe, jew. Do 20 Uhr, Margarethenhoff
- NABU:** 3. Do/Monat 20 Uhr, Margarethenhoff
- SCK: Tanzsport: Kinder** Mi 17 Uhr, Do 15 Uhr, **Jugend** Mo 18.30 Uhr, **Erwachsene** Mo 20, Mi 19 und 20.30 Uhr, Margarethenhoff
- SoVD:** (Kontakt: A. Danger, Tel. 04193-6534) **Beratung:** 1. Di + 3. Fr/Monat 15-17 Uhr; **Tee- und Kaffeestunde:** 2.+4. Mo/Monat 9-11 Uhr; **Jugendgruppe:** 4. Mi/Monat 16-21 Uhr; **Spielenachmittag:** 3. Do/ungeler Monat 14 Uhr; jew. Ole School
- Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger:** Fraktions-sitzung 4. Do/Monat, 20 Uhr, Margarethenhoff
- *****
- Amt Kisdorf in Kattendorf:** Tel. 04191-9506-0; Mo-Fr 8-12 Uhr, Do 14-18 Uhr
- Kirchenbüro:** 04193-94314; Di 9-11, Do 16-18 Uhr
- Kita 'Sonnenschein':** Tel. 04193-3812
- Betreute Grundschule 'Rappelkiste':** 04193-992724
- Schulbüro:** Schule Kisdorf, Tel. 04193-99270; 9-12 Uhr (außer Ferien)
- VHS:** Schule Kisdorf, Tel. 04193-94283; Mo + Mi 11-12.30 Uhr, Mi 19-20 Uhr
- *****
- Schredderplatz** (gebührenpflichtig): Kistlohweg, Öffnungszeiten bis 30.11. und 1.2.-30.4. jew. 2.+4. Sa/Monat 9-13 Uhr
- Blaue Tonne:** 47., 51. Kalenderwoche

ki-vi:f

Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

24

Programm 14. Juli
bis 13 Uhr Eintreffen der Wehren
13.30 Einmarsch Ehrenzug, Fahnen-
abordnung und Wehren, Begrüßung durch
den Kreiswehrführer
anschl. Bunter Nachmittag für Jung und
Alt, Mitmachaktionen, Verlosung einer
Heißluftballonfahrt u.v.m.

Juli 2007

Liebe Kisdorfer, liebe Bürgerinnen und Bürger!

JUBILÄUM I: 100 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR

Als im Juli 1907 die 32 Kameraden der neu gegründeten Freiwilligen Feuerwehr Kisdorf die bisherige Zwangswehr ablösten, waren die technischen Hilfsmittel noch sehr einfach beschaffen. Über die Jahrzehnte wuchs nicht nur der Ort Kisdorf, auch die Ausrüstung für die heute fast 60 aktiven Feuerwehrleute in unserem Dorf wurde umfangreicher.

Es ist gut zu wissen, dass unsere gut ausgebildeten ehrenamtlichen Kisdorfer Feuerwehrmänner (und eine Frau!) nicht nur die Technik einwandfrei beherrschen, sondern auch unentgeltlich rund um die Uhr für unsere Sicherheit da sind.

Deshalb sollte es eine Selbstverständlichkeit für alle Kisdorfer sein, der Feuerwehr zumindest als passives Mitglied anzugehören.

Die Feuerwehr wird sich am 14. Juli anlässlich des an diesem Tag stattfindenden 109. Verbandstages der 115 Wehren aus dem Kreis Segeberg präsentieren. Ein umfangreiches Mitmachprogramm für die ganze Familie ist vorgesehen. Alle, die schon seit Kindheitstagen einmal Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann sein wollten, können sich diesen Traum im Rahmen 'Retten, Löschen, Bergen, Schützen' erfüllen: In original Feuerwehr-Arbeitskleidung können sie einen Feuerwehreinsatz miterleben und so einen Einblick in dieses einzigartige Ehrenamt erhalten.

Sicher wird das eine weitere attraktive und interessante Veranstaltung unserer Feuerwehr sein wie der beliebte Karneval, Maibaum-Aufstellen, Laternenumzug ...

Wir danken den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr für ihre unermüdete Arbeit zum Wohle aller Bürger und wünschen den Veranstaltungen einen guten Verlauf.

Liebe Kisdorferinnen und Kisdorfer! Schmücken Sie Straßen und Häuser mit Wimpeln und Girlanden zum Willkommen der Kreiswehren anlässlich des 100. Jubiläums unserer Freiwilligen Feuerwehr, hissen Sie Fahnen und Flaggen und nehmen Sie zahlreich teil an dem vielfältigen Programm.

Ihre Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger

Krippenplätze verdoppelt

Seit 2003 werden in einer altersgemischten Gruppe bis zu fünf Krippenkinder betreut. Ein erster wegweisender familienpolitischer Schritt, den wir jetzt konsequent fortführen. Ab August, mit Beginn des neuen Kita-Jahres, können wir die Anzahl der Krippenplätze auf zehn erhöhen. Während im Bundestag noch über Krippenbetreuung diskutiert wird, schaffen wir in Kisdorf Fakten. Natürlich wurde die Finanzierung spitz gerechnet, doch konnten wir die Bedenken ausräumen und im Kindertagenausschuss und im gemeindlichen Ausschuss für Jugend + Soziales hierfür Zustimmung erhalten. Ein weiterer Schritt zu einer familienfreundlichen Gemeinde ist damit getan.

Jochen Feege, Vorsitzender Jugend + Soziales

VOLKSHOCHSCHULE

Man lernt nie aus,

das ist das Motto der VHS im Amt Kisdorf, die in den Räumen der Grund-, Haupt- und Realschule Kisdorf ihre Kurse veranstaltet. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf dem Gebiet Gesundheit: Es wird Gymnastik in den Hallen und auch im Wasser angeboten, außerdem Nordic Walking und Yoga, Selbstbehauptung für Jungs und Deerns, und - das gehört auch zur Gesundheit - Kochen und Käse machen. Allgemeine Fragen, der Umgang mit dem Geld, Altersvorsorge, Patientenverfügung und das Verhältnis zu Haustieren: alles Angebote der VHS. Auffrischung früher gelernter Sprachen, z.B. für den Urlaub, ist ein Thema und - nicht zuletzt - EDV-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, vor allem auch für Senioren, die vom Enkel einen abgelegten PC geerbt haben. Klein, aber fein: die VHS stellt sich auf alle Wünsche ein! Infos unter 04193-94283, www.vhs-kisdorf.de, und eMail info@vhs-kisdorf.de.

Das neue Programm erscheint im Juli, das Herbst-Semester beginnt unmittelbar nach den Ferien. Programmhefte liegen ab Ende Juli in den Geschäften aus und bei Banken und Sparkassen. Das Angebot steht auch auf der Webseite (s.o.). Dort ist außerdem eine Online-Anmeldung möglich.

Helmut Heberle

PATENKOMPANIE 6/182

Zum letzten Mal*

Am 21./22. Sept. wird unsere Patenkompanie im Rahmen einer Militärübung zum letzten Mal in Kisdorf weilen. Ein kleines Programm für alle Bürger ist vorgesehen: Der SCK veranstaltet erstmals einen Volkslauf, unterstützt von der Patenkompanie. Und abends ist Disco geplant. J.F.

Freitag, 21.9.	Sonnabend, 22.9.
In Nähe Kisdorfs	7.30 gem. Frühstück
wird eine Militärübung durchgeführt, die in der Endphase der Bevölkerung erklärt und vorgeführt wird.	9.00 Feldgottesdienst
	10.00 Volkslauf (SCK)
	14.00 Gulaschkanone
	14.30 Fußball (SCK)
	19.00 Disco (Zentrale)

*Für 2008 ist noch ein Gelöbnis in Kisdorf geplant

Die gute Laune gehörte zur Feier anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Sport Club Kisdorf, welcher folglich im Jahre 1947 gegründet wurde. Die Feierlichkeiten begannen mit einem Gottesdienst und setzten sich mit Spiel, Sport und musikalischen Darbietungen fort. Rechtzeitig zum Jubiläum wurde der gemeindliche Nutzungsvertrag zwischen dem SCK und der Gemeinde fertig. Durch diesen Vertrag übernimmt der SCK die eigenverantwortliche Nutzung und Unterhaltung der Sportanlage am Strietkamp. Die Gemeinde wird auch weiterhin der 'größte Sponsor' des SCK bleiben, jedoch versprechen sich beide Seiten eine Selbstentfaltung des SCK und Reduzierung bei den Unterhaltungskosten der Sportanlagen.

Der Sportverein bietet eine große Integrationsmöglichkeit für die verschiedenen Generationen der Gemeinde und für die vielen Neubürger. Gerade Neubürgern wird es leichter fallen, Kontakte im Dorf zu knüpfen, wenn man über den Sport schon Bezugspunkte vorfindet und diese dann dazu nutzt, Bekanntschaften und Freunde zu gewinnen. Die Vielfalt der angebotenen Sportarten bietet sich dazu beim SCK förmlich an.

Im Jubiläumsjahr ist der Erfolg in den Sparten Handball (Klassenerhalt Regionalliga 1. Damen, 2. Damen Aufstieg) und Fußball (1. Herren Aufstieg Bezirksliga) nicht zu kurz gekommen. Durch den Zuwachs an Mitgliedern ist die Schwelle von 1000 überschritten worden. Diese Anzahl und die Vielfalt der Sportarten verlangt eine gute Organisation mit einem funktionierenden Umfeld wie Übungsleiter in entsprechender Anzahl, eine hohe Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter, einem geordneten Vorstand mit der entsprechenden Geschäftsstelle und einem guten Schuss Enthusiasmus.

Wir wünschen dem SCK für die nächsten Jahrzehnte sportlichen Erfolg und eine gesunde Weiterentwicklung. Die Voraussetzungen sind beim SCK auf jeden Fall vorhanden. C.-H. Warner

Autofahrer, kommst du nach Oersdorf...

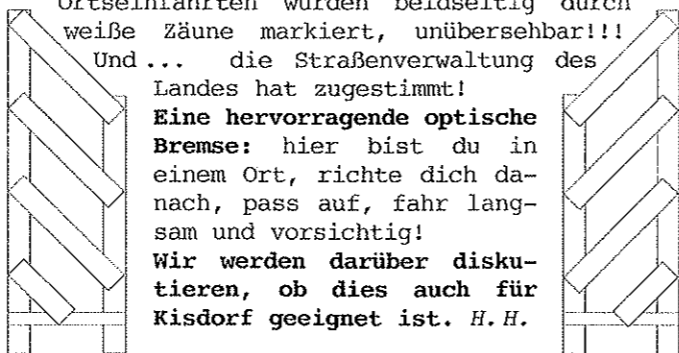
...dann fährst du durch Zäune! Ja, unsere Nachbargemeinde hatte eine gute Idee: Die

Ortseinfahrten wurden beidseitig durch weiße Zäune markiert, unübersehbar!!!

Und... die Straßenverwaltung des Landes hat zugestimmt!

Eine hervorragende optische Bremse: hier bist du in einem Ort, richte dich danach, pass auf, fahr langsam und vorsichtig!

Wir werden darüber diskutieren, ob dies auch für Kisdorf geeignet ist. H.H.



Jetzt kann gespielt werden

'Der Spielplatz ist eröffnet' - so erklang es im Steenkamp lautstark aus Kindermund, nachdem das Flatterband vom stellv. Bürgermeister Helmut Heberle durchgeschnitten wurde. Und dann wurde erstmal geschaukelt, geklettert, und Ballons schwebten zum Himmel. Und alle strahlten. Da musste sogar die Sonne lächeln. J. Feege

Fragen Sie sich jetzt: '60 Jahre SoVD oder früher Reichsbund? Das kann doch nicht richtig sein.' Vielleicht sind wir sogar noch älter; das wird zur Zeit geprüft.

Wir werden am 7. 7. 2007 einfach erst einmal tüchtig feiern, denn am 7. 7. 1947 wurde in Kisdorf die Neugründung des Reichsbundes OV Kisdorf von sieben Herren beschlossen.

Gut gemacht - kann man sagen, denn heute zählen wir 539 Mitglieder im Ortsverein, die bei der Wahrnehmung ihrer sozialen Rechte (Behindertenausweise usw.) unterstützt wurden, wie auch die Hilfe bei der Antragstellung von Renten in Anspruch nehmen konnten. Jahr für Jahr wurden ansehnliche Beträge vor den Sozialgerichten für unsere Mitglieder erstritten. Persönliche Hilfe und Unterstützung wird bei Bedarf gern geleistet.

Eine Gruppe von Jugendlichen, die vorwiegend beeinträchtigt sind, gehört auch zu uns.

Jeden 2. und 4. Montag im Monat treffen wir uns ab 9 Uhr zum Frühstück in der Olen School. Gäste sind willkommen. Sie fragen sich: Was findet denn da statt? Dort können wir persönlich angetroffen werden - auch telefonisch sind wir bei Fragen zu erreichen.

Auskünfte über Telefonnummern, Termine und Unternehmungen sind unserem Schaukasten auf dem Parkplatz der Olen School zu entnehmen.

Kurzum: Hoffnung und Zuversicht sind die Helfer zum Leben und meist das Beste was es mit sich führt. Imtraut Schwartz

JUBILÄUM IV: 40 JAHRE MUSIKKAPELLE KISDORF E.V.

Jeden Donnerstag treffen sich die Musiker der Musikkapelle zu ihrer wöchentlichen Probe. Am 1. April 1967 gegründet konnten die Musiker jetzt ihr 40-jähriges Jubiläum feiern - zusammen mit ihren begeisterten Zuhörern, die zu Hunderten der Einladung zum Jubiläumskonzert im Margarethenhoff folgten. Die 22 Musiker (und seit 1974 auch Musikerinnen) zeigten ihr Können, temperamentvoll geleitet von ihrer jungen Dirigentin Sandra Roth. Die Musikkapelle ist gern gesehen, besser: gern gehört und erfreut bei gemeindlichen Veranstaltungen und privaten Anlässen stets aufs Neue ihr Publikum. jot-f

JUBILÄUM V: 30 JAHRE TENNIS-CLUB KISDORF E.V.

Bereits 1976 weckten Heinz Barras und seine Freunde das Interesse für Tennis in Kisdorf und gründeten am 7. 1. 1977 den TCK. Nur mit Eigenmitteln entwickelten die Mitglieder einen Verein, der heute wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen und sportlichen Lebens in Kisdorf ist. Am 22. September wird am Stocksberg gefeiert. Der Festtag beginnt mit einem Turnier ganz im Stile der 70-er Jahre: Kleidung, Musik und Essenspreise wie damals! Um 10.00 Uhr ist Aufschlag. Info für Interessierte: Weißer Sport zu erschwinglichen Preisen auf einer tollen, idyllischen Anlage inmitten von viel Grün. Ansprechpartner: 'Nick' Schult, Telefon 04193-6152 und im Internet www.tckisdorf.de. Anerkennung für so viel Eigeninitiative! (wh)

Bleibt der Margarethenhoff als Dorfhaus erhalten?

Seit seinem Bestehen ist der Margarethenhoff in Kisdorf ein kontroverses Thema. Zurzeit ist dieses wieder hochaktuell. Ganz normal ist, dass jeder seine eigenen Wahrnehmungen und Blickwinkel in die Diskussionen einbringt. Da aber offensichtlich auch viele angebliche Sachinformationen aus Gerüchten stammen, möchte ich den derzeitigen Sachstand und die Position der WKB erläutern. Richtig ist, dass die jetzige Pächterin zum 31. August 2007 gekündigt hat.

Die Gemeinde sucht über Anzeigen nach einem neuen Pächter. Es fanden bereits erste Gespräche zwischen Pachtinteressenten und Vertretern der Gemeinde statt (Bürgermeister und Fraktionssprecher von WKB, CDU und SPD).

Im Finanzausschuss haben wir einen Pachtvertragsentwurf erarbeitet, der den neuen Pachtinteressenten zugeleitet wurde. Nun warten wir auf Rückmeldungen der Interessenten. Bei evtl. Vertragsänderungswünschen der Interessenten müssen wir uns erneut im Finanzausschuss damit befassen. Ich hoffe, es wird dem Ausschuss gelingen, möglichst schnell einen dann für Gemeinde und Pächter tragbaren Vertrag zu erarbeiten. Falls letztlich nur ein Pachtinteressent verbleiben sollte, ist das weitere Procedere dann einfach, da der Vertrag in diesem Fall nur noch unterschrieben werden müsste. Bei mehreren Bewerbern müssten sich die zuständigen gemeindlichen Gremien nach einer 'Vorstellungsrunde' für einen neuen Pächter entscheiden.

Ziel der Gemeinde ist, eine möglichst langfristige Verpachtung zu erreichen - dies ist deshalb wichtig, um den Margarethenhoff für alle Bürger/-innen, Vereine und Verbände auch künftig als Dorfhaus (möglichst kostenfrei) zu erhalten. Leider gehen über das 'Wie' die Meinungen von CDU und SPD einerseits und der WKB andererseits in einem wesentlichen Punkt stark auseinander. Es handelt sich hier um die Belegungsrechte für die von der Gemeinde als öffentliche Einrichtung (Dorfhaus) genutzten Räume (im wesentlichen Kohstall und Peerstall). Strittig ist hierbei das Belegungsrecht an Freitagen, Wochenenden und Feiertagen. CDU und SPD haben mit ihrer Mehrheit im Vertragsentwurf ein Belegungsrecht für jährlich 14 Veranstaltungen des Trägervereins Dorfhaus beschlossen.

Die WKB tritt dafür ein, diese Einschränkungen nur für Veranstaltungen der Gemeinde festzuschreiben. Alle Vereine, Verbände und andere Nutzer sollten ihre Belegungswünsche mit dem Pächter abstimmen.

Wir halten dies für erforderlich, weil jeder Pächter genug Geld verdienen können muss, um über seine eigenen Bedürfnisse hinaus zuverlässig seine Pachtgebühren an die Gemeinde zu zahlen. Deshalb muss die Belegungshoheit in den Händen des Pächters liegen. Nur durch regelmäßige Pacht ist das Dorfhaus für unsere Gemeinde finanziell tragbar. Ohne diese Einnahmen wird das Dorfhaus ein riesiges Loch in unsere sowie bereits angespannte Finanzdecke reißen.

Es wäre äußerst fatal, wenn wegen fehlender Pachteinahmen von allen Nutzern des Dorfhauses kostendeckende Entgelte gefordert werden müssten. Michael Hamer, Fraktionssprecher

Grünabfall - muss das etwas kosten?

Wie schön, dass unsere Gärten uns derzeit fast über den Kopf wachsen! Doch in wenigen Wochen regieren wieder Schere und Säge und es fallen Ummengen von Grünabfall und Schreddergut an. Vor Zeiten (und in wenigen Fällen leider auch heute noch!) landeten diese Massen irgendwo in der Landschaft, vorzugsweise in den Knicks. Seit vielen Jahren unterhält Kisdorf einen Platz für die Entsorgung dieser Abfälle, der zu festgelegten Zeiten sonnabends geöffnet ist. Dann steht eine Häckselmaschine zur Verfügung, die von unseren Männern vom Bauhof bedient wird.

Das alles kostet Geld, es handelt sich um eine Dienstleistung, die eben nur von Hausbesitzern in Anspruch genommen wird und nicht allen Bürgern dient. Dafür können die Anlieferer doch auch den geringen Bonus von 10 Euro pro Jahr berappen! Es gibt noch einen anderen Grund für die Vergabe von 'Schredderscheinen': Es hatte sich nämlich eingebürgert, dass unsere Nachbarn (vor allem aus Henstedt-Ulzburg) diesen kostenlosen Dienst mitnutzen, teilweise mit erheblichen Mengen. Die bekommen nun keinen Schein - SE am Auto genügt also nicht mehr!

Dicke Stoßstange hat nicht immer Recht

Jetzt wo die Zeit angebrochen ist, in der der Schredderplatz wieder stark frequentiert wird, gibt es vermehrt Situationen, die es besser nicht geben sollte.

Man entleerte diverse Säcke und Eimer mit Schreddergut und begibt sich frohen Mutes auf den Heimweg nach rechts Richtung Kisdorf. Nun kommt aber aus Richtung Kisdorf ein Auto auf dem Kistlohweg entgegen, also runter mit der Geschwindigkeit und schön rechts halten, halbe Fahrbahn für jeden. Und siehe da, der Entgegenkommende denkt überhaupt nicht daran sich auch nach rechts zu orientieren, damit beide Fahrzeuge sicher passieren können. Nein, nach dem Motto: 'Hoppla, jetzt komm ich!' fährt der Fahrer in ganzer Fahrbahnbreite weiter und drängelt das entgegenkommende Auto fast schon 'in die Wicken'.

Zu allem Überfluss erhält man auch noch den neuen deutschen Fahrergruß (Mittelfinger). Der Kistlohweg ist keine Einbahnstraße, sondern nur an der B 433 mit einem Einfahrverbot gekennzeichnet. Also befahrbar in beide Richtungen.

Leute, die ihr Fahrzeug beim Naturlehrpfad parken, können auch wenden und zurück fahren wie jene, die vom Schredderplatz kommend den Kistlohweg Richtung Kisdorf benutzen.

Fazit: Dicke Stoßstange hat nicht automatisch Recht, aber Nachgeben ist in diesem Falle keine Frage der Schwäche sondern einfach nur vernünftig. C.-H. Warner

ki'vi:f
Informationsblatt
der 'Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger'
Vors.: Doris Möller, Etzberg 43, 24629 Kisdorf

Sorgenkind

Der EDI-Teich ist gemeint. Er wurde weiträumig ausgebagert, die Versickerungsfähigkeit durch Bohrungen fachlich fundiert ermittelt und er wurde aus Gründen der Sicherheit eingezäunt. Nun ist er wieder so voll gewesen, dass in der Westpreußenstraße das Wasser aus den Gullis kam und die Feuerwehr einspringen musste! Zu kurz gesprungen, sagt man dazu, aber was kann man gegen die Kapriolen von Petrus machen? Wir müssen aber etwas tun! Im Verkehrsausschuss wird z. Zt. diskutiert, den Wasserstand durch Pumpen auf so niedrigem Niveau zu halten, dass genug Stauvolumen für Starkregen-Ereignisse vorhanden ist. Helmut Heberle

UMWELTSCHUTZAUSSCHUSS

Da war allseits Verwirrung angesagt: Unter dem Tagesordnungspunkt 'Naturlehrpfad' sollte ein Hundeauslaufplatz diskutiert werden. Warum auch immer dieses Thema unter diesem TOP: Der Punkt wurde zur Beratung in die Fraktionen verwiesen. Für mich ist die Einrichtung eines solchen Platzes in Kisdorf nicht sinnvoll:

- Der Effekt, dass Hunde dort ihr Geschäft erledigen und nicht auf öffentlichen Straßen und (Spiel-)Plätzen, wird wohl nicht eintreten.
- Der Platz würde Hundehalter aus den Nachbargemeinden anlocken. Und das wollen wir nicht!
- Das Gelände müsste eingezäunt, kontrolliert und sauber gehalten werden. Ganz abgesehen davon, dass ein zentral gelegenes gemeindeeigenes Grundstück nicht vorhanden ist: **Wer soll das bezahlen?** Silke Heberle

KREISVERKEHR

Rundherum mobiler

Was im Ausland schon seit Jahrzehnten funktioniert, macht nun auch den Verkehr in Deutschland sicherer: der Kreisverkehr.

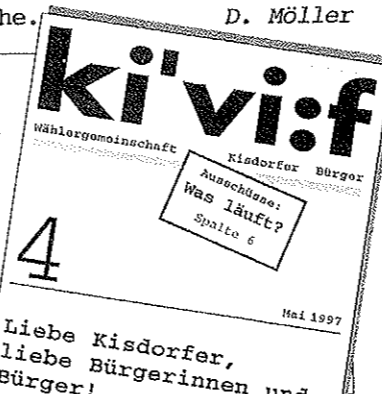
Jetzt hat man auch hier erkannt: Er schafft mehr Sicherheit durch langsames Durchfahrtempo, die Umweltbelastungen sinken, weil die Autos an den Kreuzungen nicht mehr grundsätzlich halten müssen. Und er ist preiswerter. Nicht nur in der Anschaffung - auch Energie- und Wartungskosten, die bei einer Ampel anfallen, gibt es nicht. Wichtig ist natürlich, das blaue Kreisverkehrsschild zu beachten, denn das heißt:

- Tempo wegnehmen!
- Das Auto im Kreisverkehr hat Vorfahrt!
- Vor dem Ausfahren blinken und auf Radfahrer und Fußgänger achten!

Wenn man nicht versucht, durch einen Blitzstart Erster im Kreisverkehr zu sein, ist so ein Kreisel eine runde Sache. D. Möller

Vor 10 Jahren

- Umfrage der WKB: Zwei Drittel der Kisdorfer sind für ein Bürgerhaus. ■ Grüngürtel im Westen von Kisdorf wird geplant.
- Schließung der Poststelle. ■ Kurvenbereich am Bismarckplatz wird umgebaut.



Kopfschütteln im Dorf über eine besondere Form Kisdorfer Verkehrsberuhigung. Sie wissen sicher, welche gemeint ist: der Bismarckplatz. Mit Erstanne konnten wir verfolgen. Die Erklärung: Vor Jahren hatte die...

Was ist los? (Angaben ohne Gewähr)

- 13.07. **Freiwillige Feuerwehr:** Gründungsfest 100 Jahre, Sporthalle Ole Vogtei; 9.-14.7. Fotoausstellung 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr, Ole Schüün/M'hoff
- 14.07. **Freiwillige Feuerwehr:** 109. Kreisfeuerwehrverbandstag, 13.30 Uhr, Achter de Höf
- 21.07. **SoVD:** Tagesfahrt zum Westensee
- 24.07. **Altclub:** 9-tägige Reise nach Cornwall
- 15.08. **DRK:** Tagesfahrt nach Ribe (Dänemark)
- 16.09. **MSC Wiski:** 'Erst denken, dann lenken', 10 Uhr, Waldklause Winsen
- 20.09. **DKSB:** Weltkindertag, 15 Uhr, Ole School
- 21.09. **Zum letzten Mal: Besuch der Patenkompanie 6/182 (Programm im Innenteil)**
- 21.09. **Freiwillige Feuerwehr:** Laternenumzug, 19.30 Uhr, Achter de Höf
- 29.09. **Kirchengemeinde:** Herbstfest, 14 Uhr
- 03.10. **Wählergemeinschaft:** 8. Kisdorfer Kantüffelköste, 11 Uhr, Elmenhorstweg
- 13.10. **Chor-Verein:** Herbstkonzert, 19.30 Uhr, Friedenskirche

REGELMÄSSIGE TERMINE:

- Altclub: Versammlung:** 2. Mi/Monat, 15-17 Uhr;
- Gedächtnistraining:** 2.+4. Di/Monat, 16-18 Uhr, Gemeinderäume der Friedenskirche
- Bürgermeistersprechstunde:** 1.+3. Mi/Monat, 18-19 Uhr, Margarethenhoff
- Chor-Verein:** (Kontakt: J. Reher, Tel. 04193-6767, www.chorvereinkisdorf.de) Probe, jew. Di 20 Uhr, Margarethenhoff
- DKSB: Kindergruppe** Mo, Di, Mi 10-12 und 14-17, Fr 10-12 Uhr; **Billard** Mo, Di, Mi, Do 15-19 Uhr; **Spielothek** Di, Do 15-16 Uhr; **Basteln** Do 15 bis 17.30; **Vorlesen** Do 16.30-18.30 Uhr; Ole School
- DRK: Seniorengymnastik:** jew. Di (außer Ferien) 14.30-15.30 Uhr, Kleine Sporthalle
- Jagdhornbläser 'Diana':** Probe, jew. Mi 20 Uhr, Ole School
- Kinder- und Jugendvertretung:** 2. Do/Monat, 19 Uhr (NEU!), Ole School
- Musikkapelle:** (Kontakt: H. Berlin, Tel. 04193-95519) Probe, jew. Do 20 Uhr, Margarethenhoff
- NABU:** 3. Do/Monat 20 Uhr, Margarethenhoff
- SCK: Tanzsport: Kinder** Mi 17 Uhr, Do 15 Uhr, **Jugend** Mo 18.30 Uhr, **Erwachsene** Mo 20, Mi 19 und 20.30 Uhr, Margarethenhoff
- SoVD:** (Kontakt: A. Danger, Tel. 04193-6534) **Beratung:** 1. Di + 3. Fr/Monat 15-17 Uhr; **Tee- und Kaffeestunde:** 2.+4. Mo/Monat 9-11 Uhr; **Jugendgruppe:** 4. Mi/Monat 16-21 Uhr; **Spielenachmittag:** 3. Do/ungerader Monat 14 Uhr; jew. Ole School
- Wählergemeinschaft Kisdorfer Bürger:** Fraktions-sitzung 4. Do/Monat, 20 Uhr, Margarethenhoff
-
- Amt Kisdorf in Kattendorf:** Tel. 04191-9506-0; Mo-Fr 8-12 Uhr, Do 14-18 Uhr
- Kirchenbüro:** 04193-94314; Di 9-11, Do 16-18 Uhr
- Kita 'Sonnenschein':** Tel. 04193-3812
- Betreute Grundschule 'Rappelkiste':** 04193-992724
- Schulbüro:** Schule Kisdorf, Tel. 04193-99270; 9-12 Uhr (außer Ferien)
- VHS:** Schule Kisdorf, Tel. 04193-94283; Mo + Mi 11-12.30 Uhr, Mi 19-20 Uhr
-
- Schredderplatz** (gebührenpflichtig), Kistlohweg: Öffnungszeiten 9-13 Uhr; bis 31.8. nur 2. Sa/Monat, 1.9.-30.11. jew. 2.+4. Sa/Monat